

Ergebnisse der Umfrage unter Lehrenden am Ende des Sommersemesters 2020



Prof. Dr. Ullrich Dittler, 25.08.2020

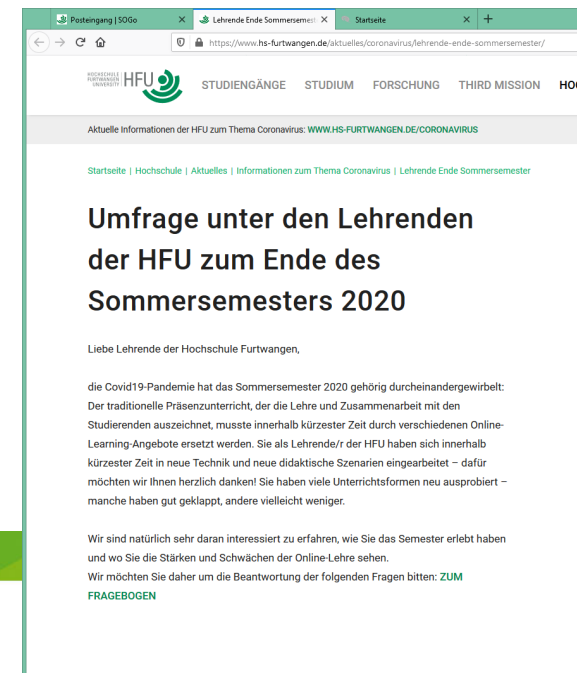
Umfrage unter den Lehrenden am Ende des Sommersemesters 2020



Nach einer Umfrage unter den ProfessorInnen „**Zum Start in die Online-Lehre**“ (März 2020 mit 171 Teilnehmern) ist dies die zweite Umfrage im Corona-Semester unter den Lehrenden (Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragte).

Die „**Umfrage unter den Lehrenden der HFU zum Ende des Sommersemesters 2020**“ startete am Dienstag, den 04.08.2020 und bis 25.08.2020 haben 173 Lehrende teilgenommen.

URL: <https://www.hs-furtwangen.de/aktuelles/coronavirus/lehrende-ende-sommersemester/>



Umfrage unter den Lehrenden der HFU zum Ende des Sommersemesters 2020

Liebe Lehrende der Hochschule Furtwangen,

die Covid19-Pandemie hat das Sommersemester 2020 gehörig durcheinandergewirbelt: Der traditionelle Präsenzunterricht, der die Lehre und Zusammenarbeit mit den Studierenden auszeichnet, musste innerhalb kürzester Zeit durch verschiedenen Online-Learning-Angebote ersetzt werden. Sie als Lehrende/r der HFU haben sich innerhalb kürzester Zeit in neue Technik und neue didaktische Szenarien eingearbeitet – dafür möchten wir Ihnen herzlich danken! Sie haben viele Unterrichtsformen neu ausprobiert – manche haben gut geklappt, andere vielleicht weniger.

Wir sind natürlich sehr daran interessiert zu erfahren, wie Sie das Semester erlebt haben und wo Sie die Stärken und Schwächen der Online-Lehre sehen.

Wir möchten Sie daher um die Beantwortung der folgenden Fragen bitten: [ZUM FRAGEBOGEN](#)

Schreib uns Dein Feedback



Hochschule Furtwangen
Informatik, Technik, Wirtschaft, Medien, Gesundheit

[KONTAKT UND ANFAHRT](#)

[IMPRESSUM](#)

[DATENSCHUTZHINWEISE](#)



Sehr geehrte Lehrende der Hochschule Furtwangen,

vielen Dank, dass Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen und uns wissen lassen, wie Sie das Corona-Semester erlebt haben!

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen mit Blick auf das Sommersemester 2020.

Die Beantwortung wird rund 10 Minuten dauern; wenn Ihnen bei einer Frage keine Antwortoption zusagt, können Sie diese auch unbeantwortet lassen.

Vielen Dank!

1. Insgesamt funktionierte meine Online-Lehre im Sommersemester 2020 ...

- sehr gut
- eher gut
- teils, teils
- eher nicht
- überhaupt nicht

2. Insgesamt funktionierten meine Prüfungen im Sommersemester 2020 ...

- sehr gut
- eher gut
- teils, teils
- eher nicht
- überhaupt nicht

3. Insgesamt funktionierten meine Forschungsaktivitäten im Sommersemester 2020 ...

- deutlich besser
- etwas besser
- etwa gleich
- etwas schlechter
- deutlich schlechter
- Ich hatte keine Forschungsaktivitäten im Sommersemester 2020.

Posteingang | SOGo Lehrende Ende Sommersemest... Umfrage Wie Sie den Cache leeren könn... Einstellungen

https://ww2.unipark.de/uc/ullricherich_HS_Furtwangen/4122/ 120% Search

etwas besser

etwa gleich


etwas schlechter

deutlich schlechter

Ich hatte keine Forschungsaktivitäten im Sommersemester 2020.

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	vollkommen	überwiegend	teilweise	kaum	garnicht
4. Die Kommunikation mit der Hochschulverwaltung (Rektorat, Lagezentrum etc.) zu den Rahmenbedingungen und Einschränkungen dieses Semesters funktionierte gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Die Kommunikation mit den Zentralen Dienstleistungen (Rechenzentrum, Learning Services etc.) der Hochschule zu den Programmen/Tools und Unterstützungsprozessen dieses Semesters funktionierte gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Die Kommunikation innerhalb der Fakultät (Fakultätsleitung etc.) funktionierte gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Die Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen funktionierte gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Ich habe von den zentralen Abteilungen ausreichend organisatorische Informationen für die Online-Lehre des Sommersemesters 2020 erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Ich habe von den zentralen Abteilungen ausreichend technische Informationen für die Online-Lehre des Sommersemesters 2020 erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Ich habe von den zentralen Abteilungen ausreichend didaktische Unterstützung für die Online-Lehre des Sommersemesters 2020 erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

 17%

Themenblock: Lehre

11. Welche Veranstaltungsformate haben Sie dieses Semester für die Lehre genutzt?

(Mehrfachauswahl möglich)

- Synchroner Lehre mit Online-Konferenzsystemen (Alfaviw, BigBlueButton etc.)
- Asynchrone Lehre mit Vortragsaufzeichnungen (Vertonte Folien, Vorlesungskonserve etc.)
- Ich habe einfache Selbstlernmedien (PDF etc.) online gestellt
- Ich habe komplexe Selbstlernmedien entwickelt und online gestellt
- Ich habe meine Lernmedien in einem FELIX-Kurs in einer entsprechenden Kursstruktur zur Verfügung gestellt (Tracking, Abgabetermine etc.)
- Arbeit in virtuellen Kleingruppen
- Präsenzvorlesungen
- Präsenzübungen/-tutorien/-labore
- Sprechstunde via Video-Konferenz

12. Welche Veranstaltungsformate haben sich bewährt?

(Mehrfachauswahl möglich)

- Synchroner Lehre mit Online-Konferenzsystemen (Alfaviw, BigBlueButton etc.)
- Asynchrone Lehre mit Vortragsaufzeichnungen (Vertonte Folien)
- Ich habe einfache Selbstlernmedien (PDF etc.) online gestellt
- Ich habe Selbstlernmedien entwickelt und bspw. in einem FELIX-Kurs in einer entsprechenden Kursstruktur zur Verfügung gestellt (Tracking, Abgabetermine etc.)
- Arbeit in virtuellen Kleingruppen
- Präsenzvorlesungen
- Präsenzübungen/-tutorien/-labore
- Sprechstunde via Video-Konferenz

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

vollkommen überwiegend teilweise kaum garnicht

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

vollkommen überwiegend teilweise kaum garnicht

13. Corona-bedingte haben sich inhaltliche Schwerpunktverschiebungen zwischen Praktika/Labore und Vorlesung/Seminar ergeben?

14. Corona-bedingte haben sich studentische Workloadverschiebungen zwischen Praktika/Labore und Vorlesung/Seminar ergeben.

15. Welche Software/Tools haben Sie für die Lehre bzw. die Erstellung von Lernmedien verwendet?

(Mehrfachauswahl möglich)

Lernplattform

Hochschulweite Lernplattform FELIX

Andere Plattform:

Video-Konferenzsystem

Alfaview

BigBlueButton

MEMEO / Adobe Conect

Jitsi

GoToMeeting

Cisco WebEx

ZOOM

MS Teams

Andere:

Erstellung von Videos

Snagit

Camtasia

Andere:

Erstellung von Audios

Audacity

Andere:

Posteingang | SOGo Lehrende Ende Sommersem... Umfrage Wie Sie den Cache leeren könn... Einstellungen

https://ww2.unipark.de/uc/ullricherich_HS_Furtwangen/4122/ospe.php?qb 120% Search

16. Welche Software/Tools haben Sie für die Lehre bzw. die Erstellung von Lernmedien *bewährt*?

Mehrfachauswahl möglich

Lernplattform

Hochschulweite Lernplattform FELIX

Andere Plattform:

Video-Konferenzsystem

Alfaview

BigBlueButton

MEMEO / Adobe Conect

Jitsi

GoToMeeting

Cisco WebEx

ZOOM

MS Teams

Andere:

Erstellung von Videos

Snagit

Camtasia

Andere:

Erstellung von Audios

Audacity

Andere:

Medienerstellung

Powerpoint

Word

Excel

Adobe Acrobat

Andere:

17. Über welche Kommunikationswege waren Sie für Studierende erreichbar?

- schriftlich per Mail
- schriftlich per Messenger-Dienst (WhatsApp, Threema, Telegram etc.)
- schriftlich per Chat/Forum in der Lernplattform
- telefonisch über meine (umgeleitete) Büro-Nummer
- telefonisch über meine Privatnummer
- telefonisch auf meinem Handy
- im Anschluß an die Veranstaltung
- per klassischer Sprechstunde zu definierten Zeiten
- per virtueller Sprechstunde zu definierten Zeiten
- anderes:

18. Welcher Kommunikationsweg wurde von den Studierenden genutzt?

- schriftlich per Mail
- schriftlich per Messenger-Dienst (WhatsApp, Threema, Telegram etc.)
- schriftlich per Chat/Forum in der Lernplattform
- telefonisch über meine (umgeleitete) Büro-Nummer
- telefonisch über meine Privatnummer
- telefonisch auf meinem Handy
- im Anschluß an die Veranstaltung
- per klassischer Sprechstunde zu definierten Zeiten
- per virtueller Sprechstunde zu definierten Zeiten
- anderes:

19. Wie kann die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden verbessert werden, wenn es auch im Wintersemester 2020/21 zu Corona-bedingten Einschränkungen kommt?

Posteingang | SOGo x Lehrende Ende Sommersemest... x Umfrage x Wie Sie den Cache leeren könn... x Einstellungen x +

https://ww2.unipark.de/uc/ullricerich_HS_Furtwangen/4122/ospe.php?qb 120% Search

20. Die Vorbereitung meiner Online-Lehre erfolgte dieses Semester ...

- ausschließlich zuhause
- überwiegend zuhause
- teilweise zuhause und teilweise in der Hochschule
- überwiegend in der Hochschule
- ausschließlich in der Hochschule

21. Die Durchführung meiner Online-Lehre erfolgte dieses Semester ...

- ausschließlich zuhause
- überwiegend zuhause
- teilweise zuhause und teilweise in der Hochschule
- überwiegend in der Hochschule
- ausschließlich in der Hochschule

22. Im Sommersemester 2020 war die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ...

- bedeutend größer
- eher größer
- etwa gleich
- geringer
- bedeutend geringer
- keine Angabe

23. Für Lehrende war die Arbeitsbelastung durch Online-Lehre (im Vergleich zur klassischen Präsenzlehre) meiner Meinung nach ...

- bedeutend größer
- eher größer
- etwa gleich
- geringer
- bedeutend geringer

Posteingang | SOGo x Lehrende Ende Sommersemest... x Umfrage x Wie Sie den Cache leeren könn... x Einstellungen x +

https://ww2.unipark.de/uc/ullricerich_HS_Furtwangen/4122/ospe.php?qb 120% Search

geringer

bedeutend geringer

keine Angabe

23. Für Lehrende war die Arbeitsbelastung durch Online-Lehre (im Vergleich zur klassischen Präsenzlehre) meiner Meinung nach ...

bedeutend größer

eher größer

etwa gleich

geringer

bedeutend geringer

24. Die zeitliche Belastung durch Ämter/Funktionen war im Corona-Semester...

bedeutend größer

eher größer

etwa gleich

geringer

bedeutend geringer

Keine Funktion / Ämter

25. Für die Studierenden war die Arbeitsbelastung durch Online-Lehre (im Vergleich zur klassischen Präsenzlehre) meiner Meinung nach ...

bedeutend größer

eher größer

etwa gleich

geringer

bedeutend geringer

33% WEITER

Themenblock: Prüfungen

26. Wurden die Prüfungsformate Ihrer Veranstaltungen Corona-bedingt einmalig geändert?

Bei allen meinen Veranstaltungen

überwiegend

überwiegend

teilweise

kaum

garnicht

27. Welche Prüfungsformate haben Sie genutzt?

(Mehrfachauswahl möglich)

Mündliche Prüfungen in Präsenz

Mündliche Prüfungen virtuell mittels Konferenzsystem

Praktische Arbeit (Take Home Exam/Open Book): Praktische Arbeit in Präsenz oder digital (via FELIX oder via Konferenzsystem mit eingeschalteter Kamera) in Verbindung mit einer Ausarbeitung (digitale Abgabe z.B. via FELIX).

Präsentationen: In Präsenz oder digital mit eingeschalteter Kamera über ein virtuelles Konferenzsystem.

Bericht: Anfertigung eines Berichts und digitale Abgabe (z.B. via FELIX).

Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung eines festgelegten Themas und digitale Abgabe (z.B. via FELIX).

Kolloquium: Fachgespräch in Präsenz oder digital mit eingeschalteter Kamera über ein virtuelles Konferenzsystem.

Laborarbeit (Take Home/ Open Book): Laborübungen mit i. d. R. standardisierten Abläufen (Versuche oder Übungen), bei denen vorgegebene Versuchsaufbauten oder vorgegebene, strukturierte Übungsaufgaben bearbeitet werden. In Präsenz oder digital (via FELIX oder via Konferenzsystem mit eingeschalteter Kamera). Leistungserbringung zuhause (Take Home) mit der Möglichkeit, Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitale Abgabe (z. B. via FELIX).

Protokoll (Take Home/Open Book): Anfertigung eines Protokolls und digitale Abgabe (z. B. via FELIX). Leistungserbringung zuhause (Take Home) mit der Möglichkeit, Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitale Abgabe (z. B. via FELIX).

Referat: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines festgelegten Themas. In Präsenz oder digital mit eingeschalteter Kamera über ein virtuelles Konferenzsystem.

Studienarbeit (Take Home Exam/Open Book): Ausarbeitung eines festgelegten Themas, die eine schriftliche Ausarbeitung und einen Vortrag in Präsenz oder digital mit eingeschalteter Kamera umfasst. Leistungserbringung zuhause (Take Home) mit der Möglichkeit, Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitale Abgabe

- eKlausur@home (ohne Aufsicht/Open Book): Form der Leistungsfeststellung, die weder eine „Aufsichtsarbeit“ noch eine normale „schriftliche Prüfung“ darstellt. Die Klausurbearbeitung erfolgt ohne Aufsicht am heimischen Rechner mit der Möglichkeit, Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitale Abgabe (z. B. via FELIX).
- eKlausur@home (unter Aufsicht/Open Book): Die Klausurbearbeitung erfolgt mit eingeschalteter Kamera am heimischen Rechner mit der Möglichkeit Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitalen Abgaben (z. B. via FELIX).
- eKlausur@HFU (unter Aufsicht/Open Book): Die Klausurbearbeitung erfolgt in der HFU unter Aufsicht am eigenen Rechner (oder einem von der Fakultät gestellten Rechner) mit der Möglichkeit Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitalen Abgaben (z. B. via FELIX).
- Präsenzklausur (unter Aufsicht): Papierprüfungen in Präsenz.

28. Welche Prüfungsformate haben sich bewährt?

(Mehrfachauswahl möglich)

- Mündliche Prüfungen in Präsenz
- Mündliche Prüfungen virtuell mittels Konferenzsystem
- Praktische Arbeit (Take Home Exam/Open Book): Praktische Arbeit in Präsenz oder digital (via FELIX oder via Konferenzsystem mit eingeschalteter Kamera) in Verbindung mit einer Ausarbeitung (digitale Abgabe z.B. via FELIX).
- Präsentationen: In Präsenz oder digital mit eingeschalteter Kamera über ein virtuelles Konferenzsystem.
- Bericht: Anfertigung eines Berichts und digitale Abgabe (z.B. via FELIX).
- Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung eines festgelegten Themas und digitale Abgabe (z.B. via FELIX).
- Kolloquium: Fachgespräch in Präsenz oder digital mit eingeschalteter Kamera über ein virtuelles Konferenzsystem.
- Laborarbeit (Take Home/ Open Book): Laborübungen mit i. d. R. standardisierten Abläufen (Versuche oder Übungen), bei denen vorgegebene Versuchsaufbauten oder vorgegebene, strukturierte Übungsaufgaben bearbeitet werden. In Präsenz oder digital (via FELIX oder via Konferenzsystem mit eingeschalteter Kamera). Leistungserbringung zuhause (Take Home) mit der Möglichkeit, Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitale Abgabe (z. B. via FELIX).
- Protokoll (Take Home/Open Book): Anfertigung eines Protokolls und digitale Abgabe (z. B. via FELIX). Leistungserbringung zuhause (Take Home) mit der Möglichkeit, Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitale Abgabe (z. B. via FELIX).
- Referat: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines festgelegten Themas. In Präsenz oder digital mit eingeschalteter Kamera über ein virtuelles Konferenzsystem.
- Studienarbeit (Take Home Exam/Open Book): Ausarbeitung eines festgelegten Themas, die eine schriftliche Ausarbeitung und einen Vortrag in Präsenz oder digital mit eingeschalteter Kamera umfasst. Leistungserbringung zuhause (Take Home) mit der Möglichkeit, Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitale Abgabe (z. B. via FELIX).
- eKlausur@home (ohne Aufsicht/Open Book): Form der Leistungsfeststellung, die weder eine „Aufsichtsarbeit“ noch eine normale „schriftliche Prüfung“ darstellt. Die Klausurbearbeitung erfolgt ohne Aufsicht am heimischen Rechner mit der Möglichkeit, Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitale Abgabe (z. B. via FELIX).
- eKlausur@home (unter Aufsicht/Open Book): Die Klausurbearbeitung erfolgt mit eingeschalteter Kamera am heimischen Rechner mit der Möglichkeit Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitalen Abgaben (z. B. via FELIX).
- eKlausur@HFU (unter Aufsicht/Open Book): Die Klausurbearbeitung erfolgt in der HFU unter Aufsicht am eigenen

Posteingang | SOGo x Lehrende Ende Sommersem... x Umfrage x Wie Sie den Cache leeren könn... x Einstellungen x +

https://ww2.unipark.de/uc/ullricherich_HS_Furtwangen/4122/ospe.php?qb 120% Search

eKlausur@HFU (unter Aufsicht/Open Book): Die Klausurbearbeitung erfolgt in der HFU unter Aufsicht am eigenen Rechner (oder einem von der Fakultät gestellten Rechner) mit der Möglichkeit Literatur und andere Quellen zu nutzen (Open Book) sowie digitalen Abgaben (z. B. via FELIX).

Präsenzklausur (unter Aufsicht): Papierprüfungen in Präsenz.

29. Der Aufwand der Prüfungserstellung war in den neuen Prüfungsformen ...

deutlich größer

etwas größer

etwa gleich

etwas geringer

deutlich geringer

30. Der Aufwand der Prüfungskorrektur war in den neuen Prüfungsformen ...

deutlich größer

etwas größer

etwa gleich

etwas geringer

deutlich geringer

31. Ich hatte den Eindruck, dass es in Online-Prüfungen verstärkt zu Täuschungsversuchen kam.

Ja

Nein

32. Gab es feststellbare Täuschungsversuche in Online-Prüfungen?

Ja

Nein

33. Haben sich die Ergebnisse (Notendurchschnitt) in den Klausuren dieses Semester, verglichen mit den Ergebnissen aus dem letzten Semester, verbessert oder verschlechtert?

33. Haben sich die Ergebnisse (Notendurchschnitt) in den Klausuren dieses Semester, verglichen mit den Ergebnissen aus dem letzten Semester, verbessert oder verschlechtert?

- Deutlich verbessert
- Etwas verbessert
- Gleich geblieben
- Eher verschlechtert
- Deutlich verschlechtert
- Die Ergebnisse sind nicht vergleichbar

Themenblock: Lernverhalten

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	vollkommen	überwiegend	teilweise	kaum	garnicht
34. Verglichen mit vorangegangenen Semestern ist die aktive Beteiligung der Studierenden am Unterricht größer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
35. Verglichen mit vorangegangenen Semestern haben die Studierenden mehr Rückfragen zum Unterrichtsstoff gestellt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
36. Verglichen mit vorangegangenen Semestern haben mir die Studierenden mehr Feedback zur Unterrichtsform gegeben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
37. Ich hatte den Eindruck, dass die Studierenden von mir eine größere Erreichbarkeit für Rückfragen erwarten, als dies bei Präsenzlehre der Fall ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
38. Ich hatte den Eindruck, dass die Studierenden in Organisationsfragen besser erreichbar waren, als dies bei Präsenzlehre der Fall ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
39. Ich hatte den Eindruck, dass die Situation der Online-Lehre für die Studierenden im Grundstudium schwieriger/belastender ist, als für die höheren Semester.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
40. Ich hatte den Eindruck, dass die Situation der Online-Lehre für Studierende in Master-Studiengängen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Posteingang | SOGo x Lehrende Ende Sommersemest... x Umfrage x Wie Sie den Cache leeren könn... x Einstellungen x +

https://ww2.unipark.de/uc/ullricerich_HS_Furtwangen/4122/ospe.php?qb 120% Search

36. Verglichen mit vorangegangenen Semestern haben mir die Studierenden mehr Feedback zur Unterrichtsform gegeben.

37. Ich hatte den Eindruck, dass die Studierenden von mir eine größere Erreichbarkeit für Rückfragen erwarten, als dies bei Präsenzlehre der Fall ist.

38. Ich hatte den Eindruck, dass die Studierenden in Organisationsfragen besser erreichbar waren, als dies bei Präsenzlehre der Fall ist.

39. Ich hatte den Eindruck, dass die Situation der Online-Lehre für die Studierenden im Grundstudium schwieriger/belastender ist, als für die höheren Semester.

40. Ich hatte den Eindruck, dass die Situation der Online-Lehre für Studierende in Master-Studiengängen wesentlich einfacher ist als in Bachelor-Studiengängen.

41. Haben Sie Signale erhalten, die darauf hindeuten, dass Studierende (gerade im 1. Semester) ihr Studium abbrechen werden?

nein

ja, und zwar:

42. Bezogen auf die Inhalte und die Anforderungen war dieses Semester aus meiner Sicht für die Studierenden ein ...

komplett vollwertiges Semester

eher vollwertiges Semester

reduziertes Semester

eher verlorenes Semester

verlorenes Semester

50% WEITER

Themenblock: Zusammenfassung und Ausblick auf das Folgesemester

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	vollkommen	überwiegend	teilweise	kaum	garnicht
43. Ohne die Corona-bedingte Notwendigkeit hätte ich mich nicht so schnell und so intensiv mit den Möglichkeiten der Online-Lehre befasst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
44. Insgesamt hat sich der zusätzliche Zeitaufwand auch für die Online-Lehre der folgenden Semester gelohnt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
45. Ich habe vor, zukünftig mehr digital zu unterrichten, als vor dem Corona-Semester.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
46. Auch in der heutigen Zeit kann auf klassische Formen der Aus- und Weiterbildung (z.B. Seminare) nicht verzichtet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
47. Ich habe den Eindruck als Lehrende/r durch konservierte elektronische Aufzeichnungen überflüssig zu werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

48. Ich vermisse den Präsenzunterricht ...

- vollkommen
- überwiegend
- teilweise
- kaum
- garnicht

49. Insgesamt habe ich die Lehre des Corona-Semester in *Vorlesungen, Seminaren, Workshops etc.* erlebt als ...

Posteingang | SOGo x Lehrende Ende Sommersemest... x Umfrage x Wie Sie den Cache leeren könn... x Einstellungen x +

https://ww2.unipark.de/uc/ullricerich_HS_Furtwangen/4122/ospe.php?qb 120% Search

49. Insgesamt habe ich die Lehre des Corona-Semester in *Vorlesungen, Seminaren, Workshops etc.* erlebt als ...

- umfangreiche Erweiterung der didaktischen Möglichkeiten
- eher als Erweiterung der didaktischen Möglichkeiten
- eher als Einschränkung der didaktischen Möglichkeiten
- massive Einschränkung der didaktischen Möglichkeiten

50. Insgesamt habe ich die Lehre des Corona-Semester in *Praktika, Laboren, Übungen etc.* erlebt als ...

- umfangreiche Erweiterung der didaktischen Möglichkeiten
- eher als Erweiterung der didaktischen Möglichkeiten
- eher als Einschränkung der didaktischen Möglichkeiten
- massive Einschränkung der didaktischen Möglichkeiten

51. Die Qualität der Online-Lehre war (im Vergleich zur klassischen Präsenzlehre) meiner Meinung nach ...

- bedeutend höher
- eher höher
- etwa gleich
- eher geringer
- deutlich geringer

52. Welche Aspekte sollte die HFU beachten, wenn es auch im Wintersemester 2020/21 zu einem erhöhten Anteil an Online-Lehre kommt.

67% WEITER

Themenblock: Demografische Daten

Ihr Geschlecht

- weiblich
- männlich
- divers

Ihr Alter

- unter 35 Jahren
- 36 bis 40 Jahre
- 41 bis 45 Jahre
- 46 bis 50 Jahre
- 51 bis 55 Jahre
- 56 bis 60 Jahre
- 61 bis 65 Jahre
- älter als 65 Jahre

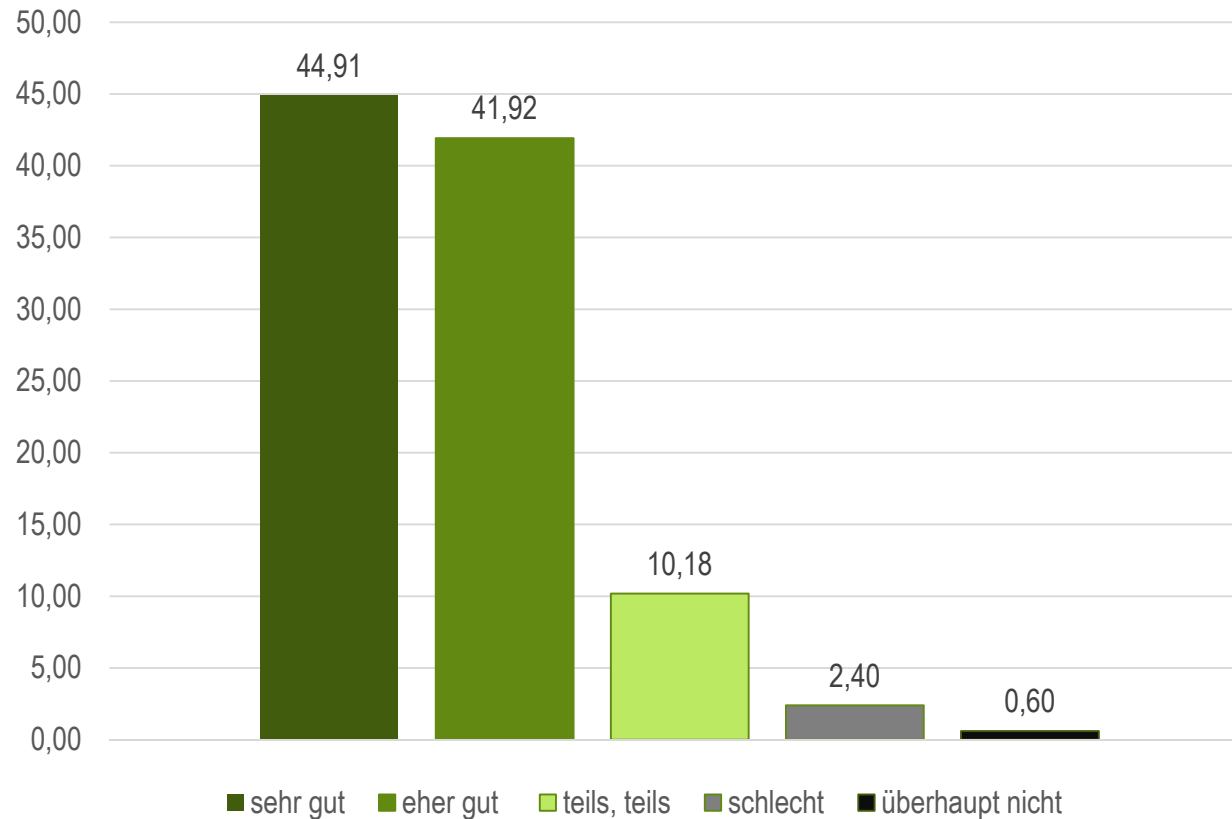
Ihre Tätigkeit an der HFU

- Professor/in
- Lehrbeauftragte/r

Ihre Fakultät

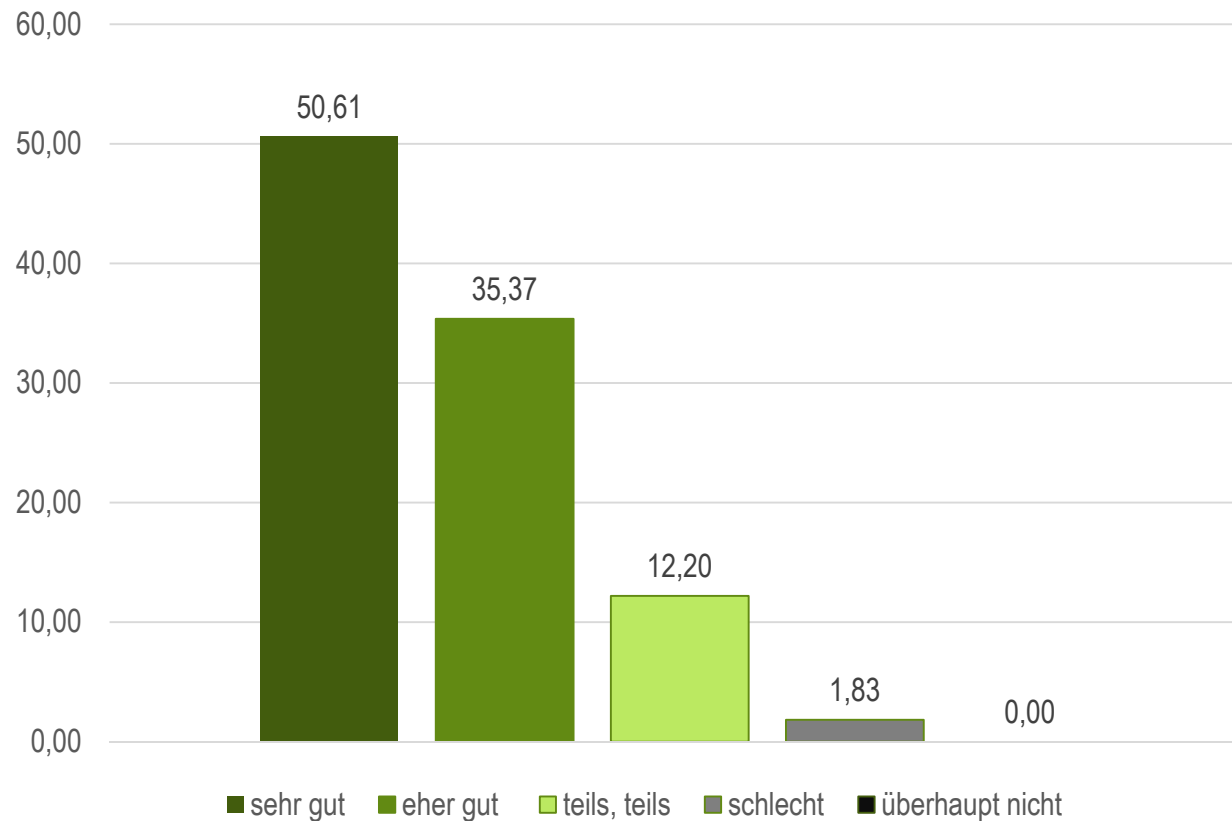
- DM
- GSG
- IN
- ITE
- MLS
- MME
- W
- WI
- WING

1. "Insgesamt funktioniert meine Online-Lehre im Sommersemester 2020 ..."



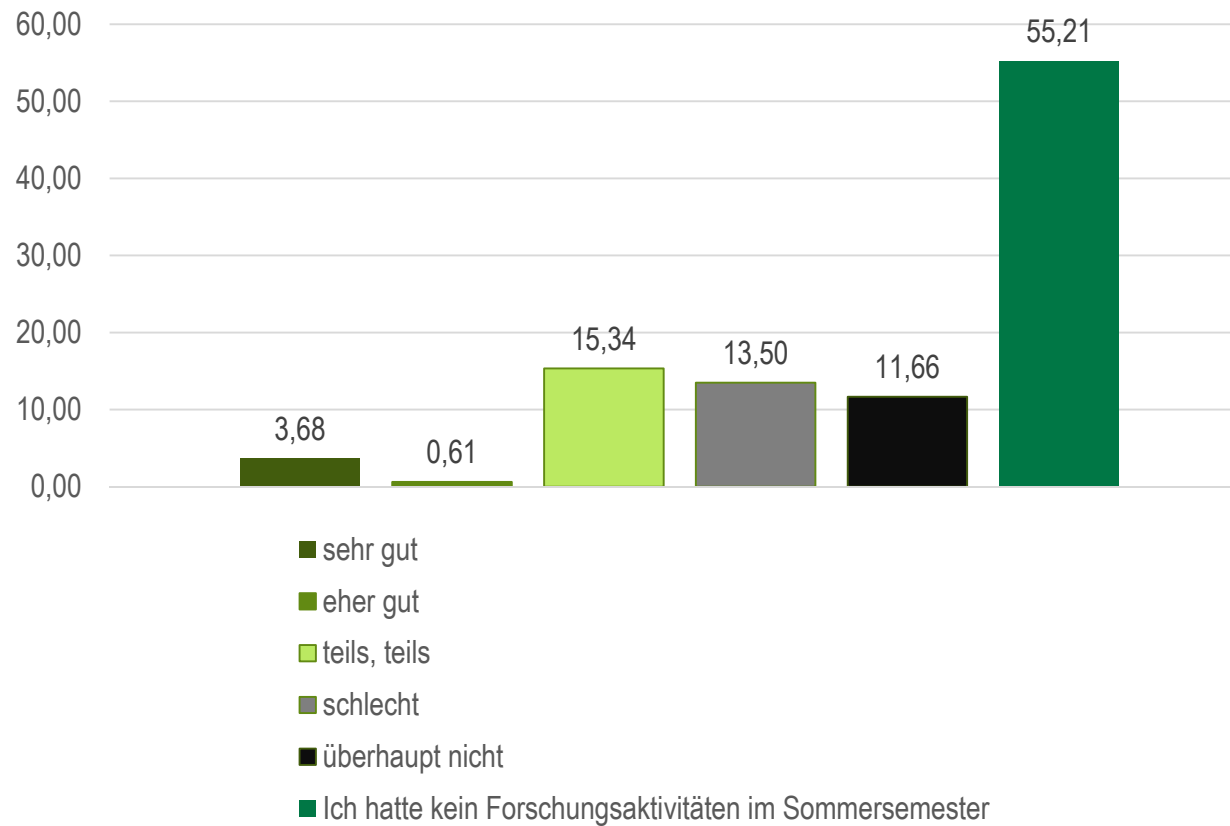
N = 173 Lehrende; Angaben in %

2. "Insgesamt funktionierten meine Prüfungen im Sommersemester 2020 ..."



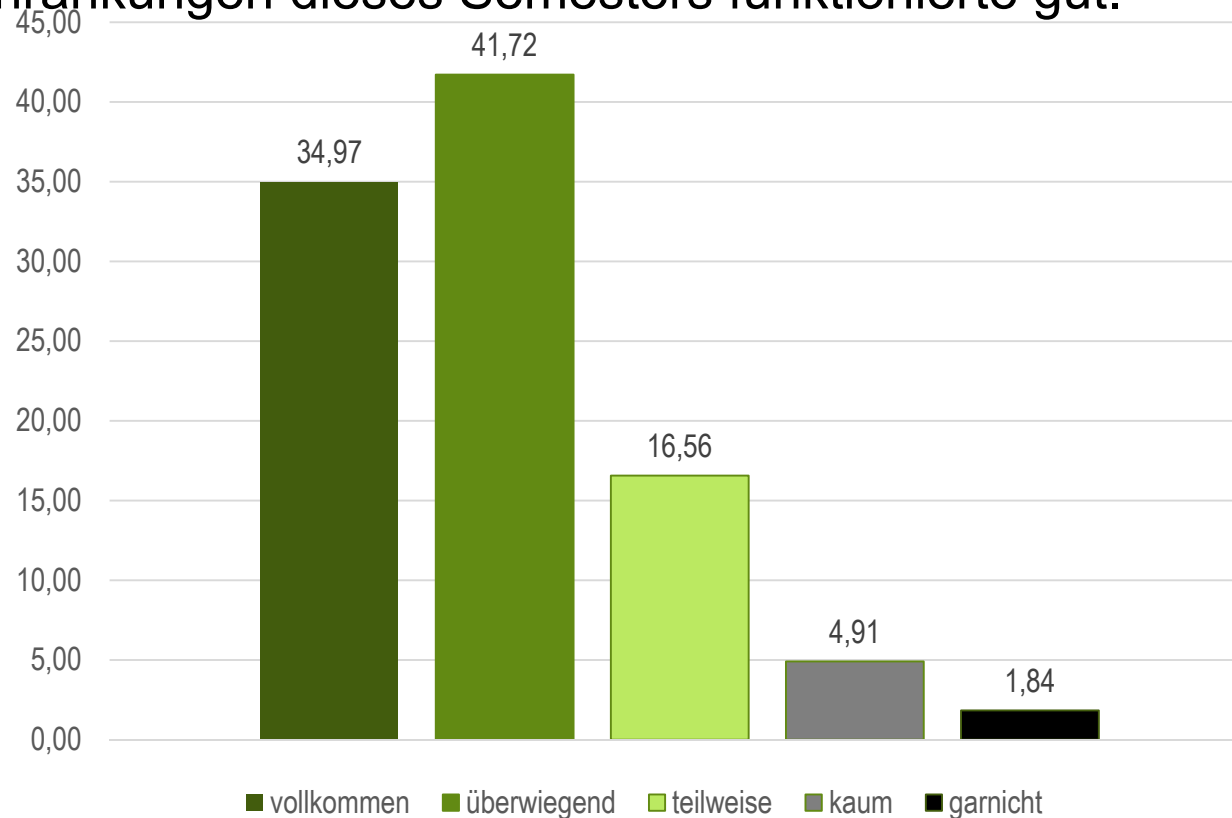
N = 173 Lehrende; Angaben in %

3. "Insgesamt funktionierten meine Forschungsaktivitäten im Sommersemester 2020 ..."



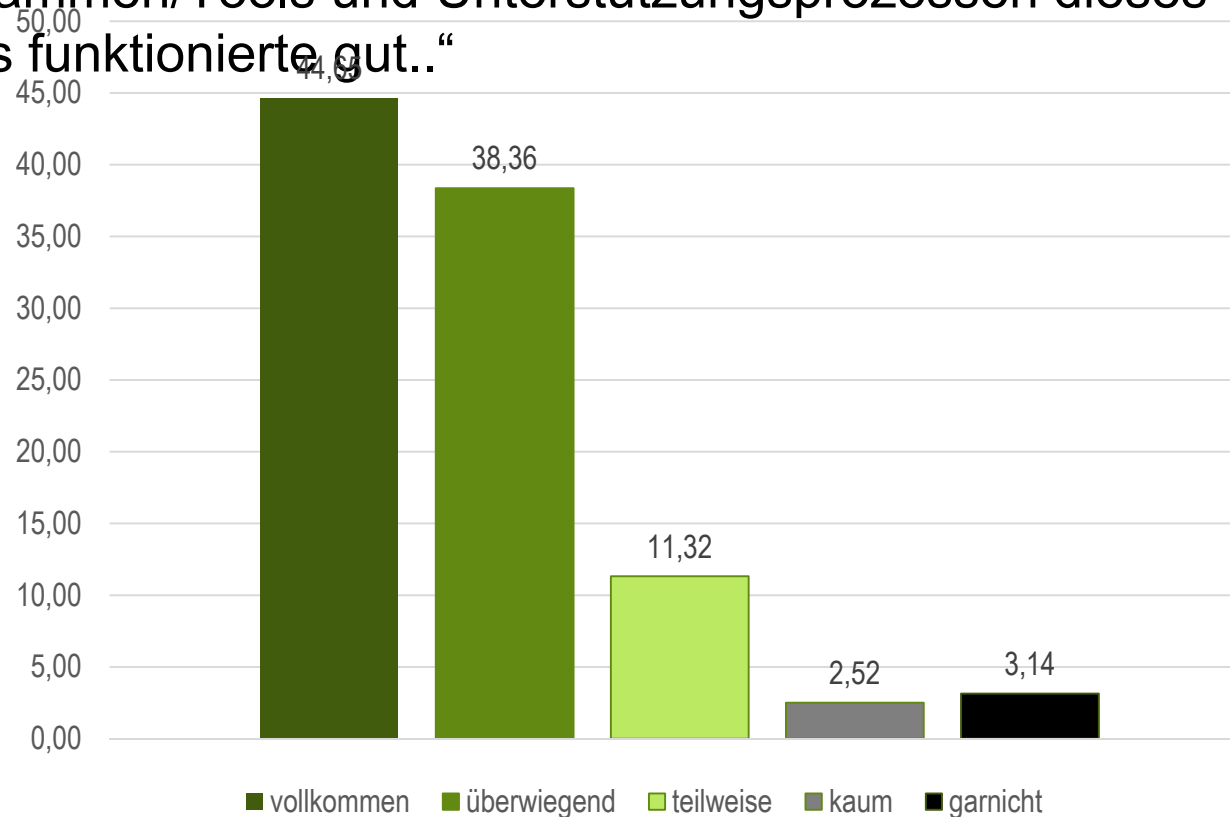
N = 173 Lehrende; Angaben in %

4. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Die Kommunikation mit der Hochschulverwaltung
(Rektorat, Lagezentrum etc.) zu den Rahmenbedingungen
und Einschränkungen dieses Semesters funktionierte gut."



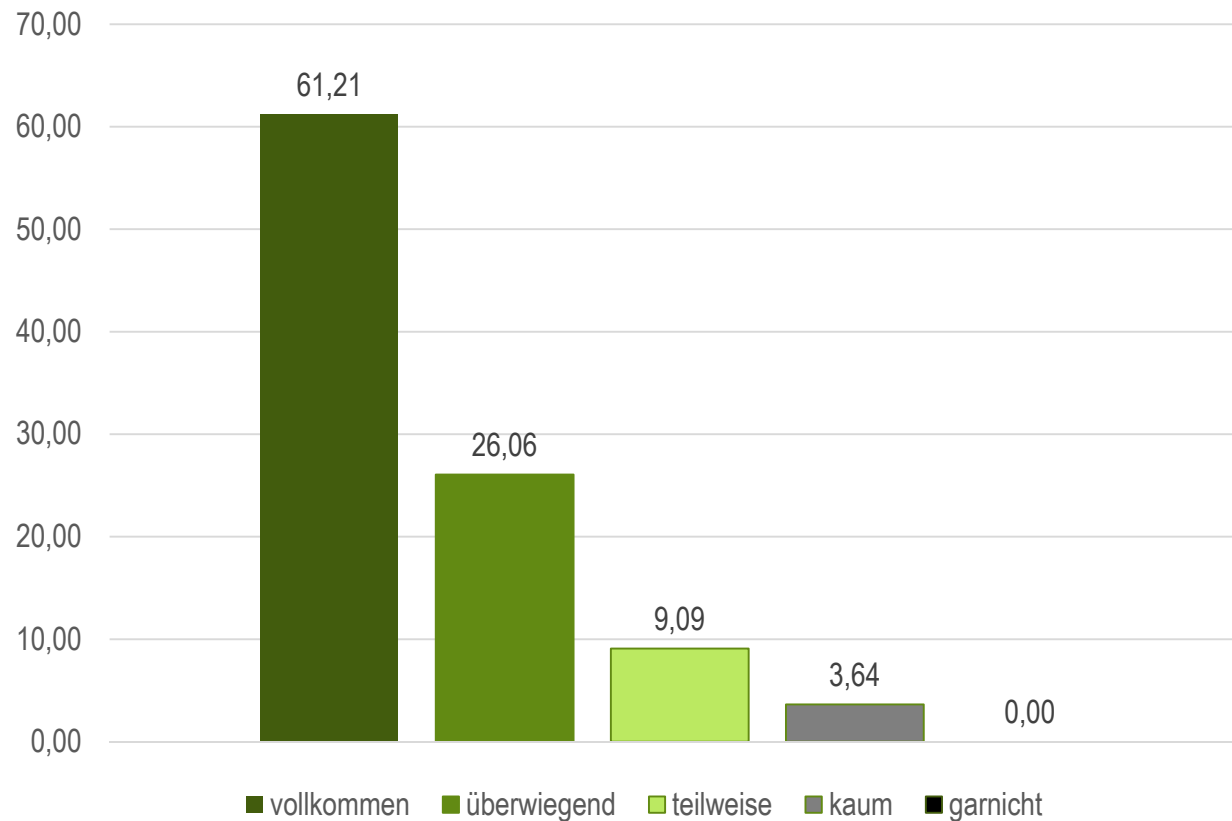
N = 173 Lehrende; Angaben in %

5. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Die Kommunikation mit den Zentralen Dienstleistungen
(Rechenzentrum, Learning Services etc.) der Hochschule zu
den Programmen/Tools und Unterstützungsprozessen dieses
Semesters funktionierte gut.."



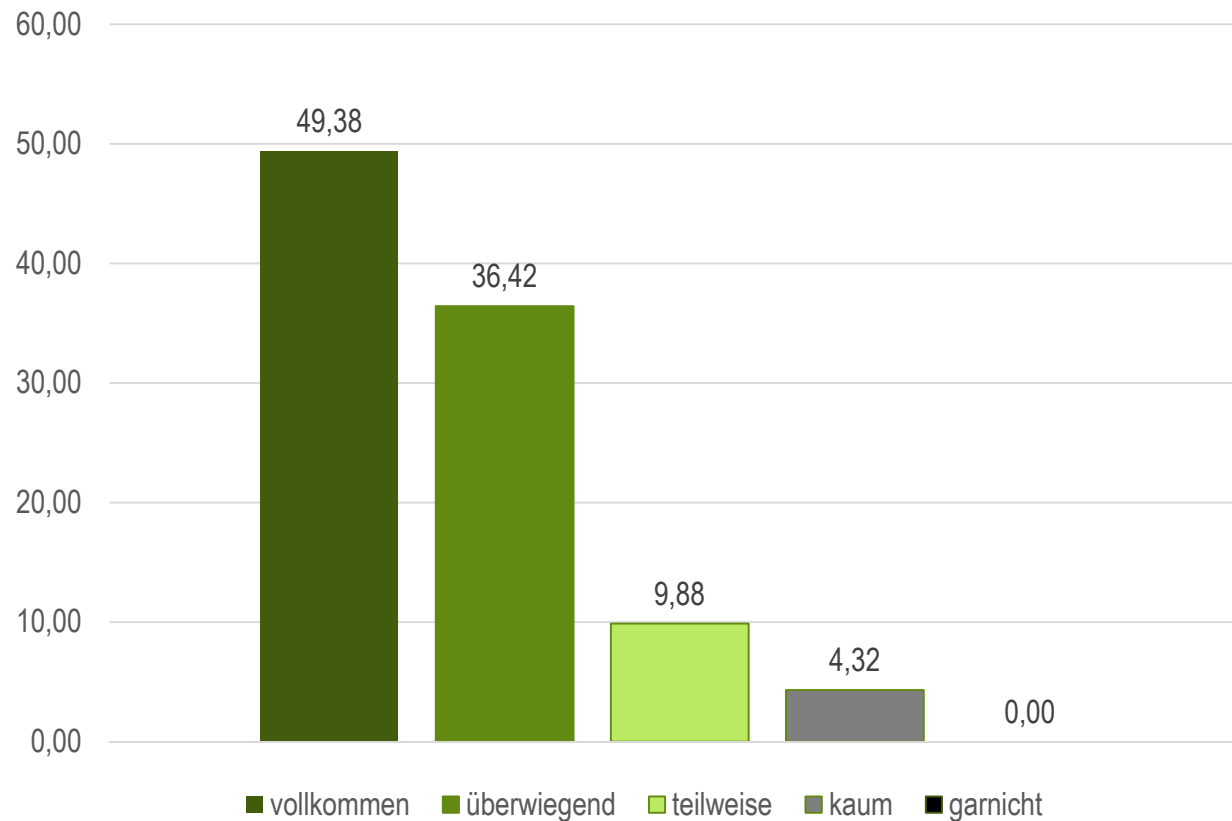
N = 173 Lehrende; Angaben in %

6. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Die Kommunikation innerhalb der Fakultät (Fakultäts-
leitung etc.) funktionierte gut."



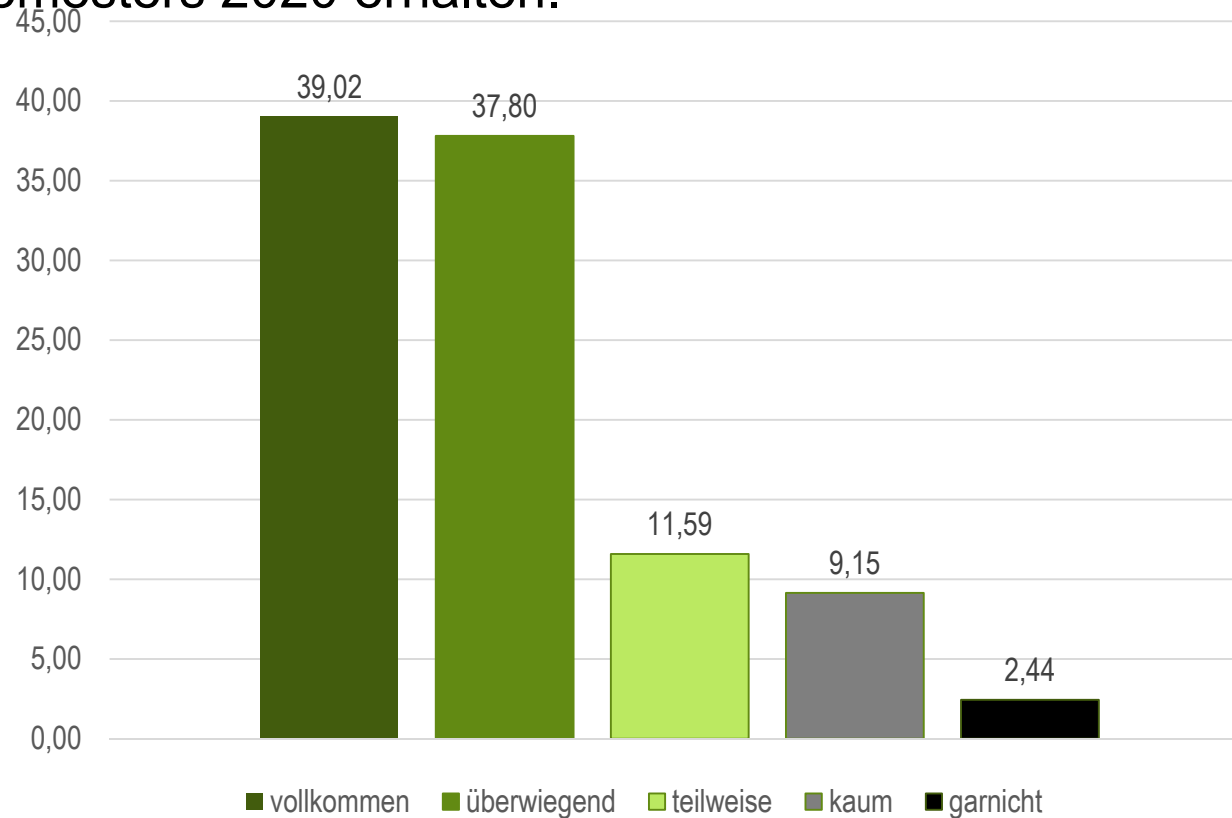
N = 173 Lehrende; Angaben in %

7. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Die Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen
funktionierte gut."



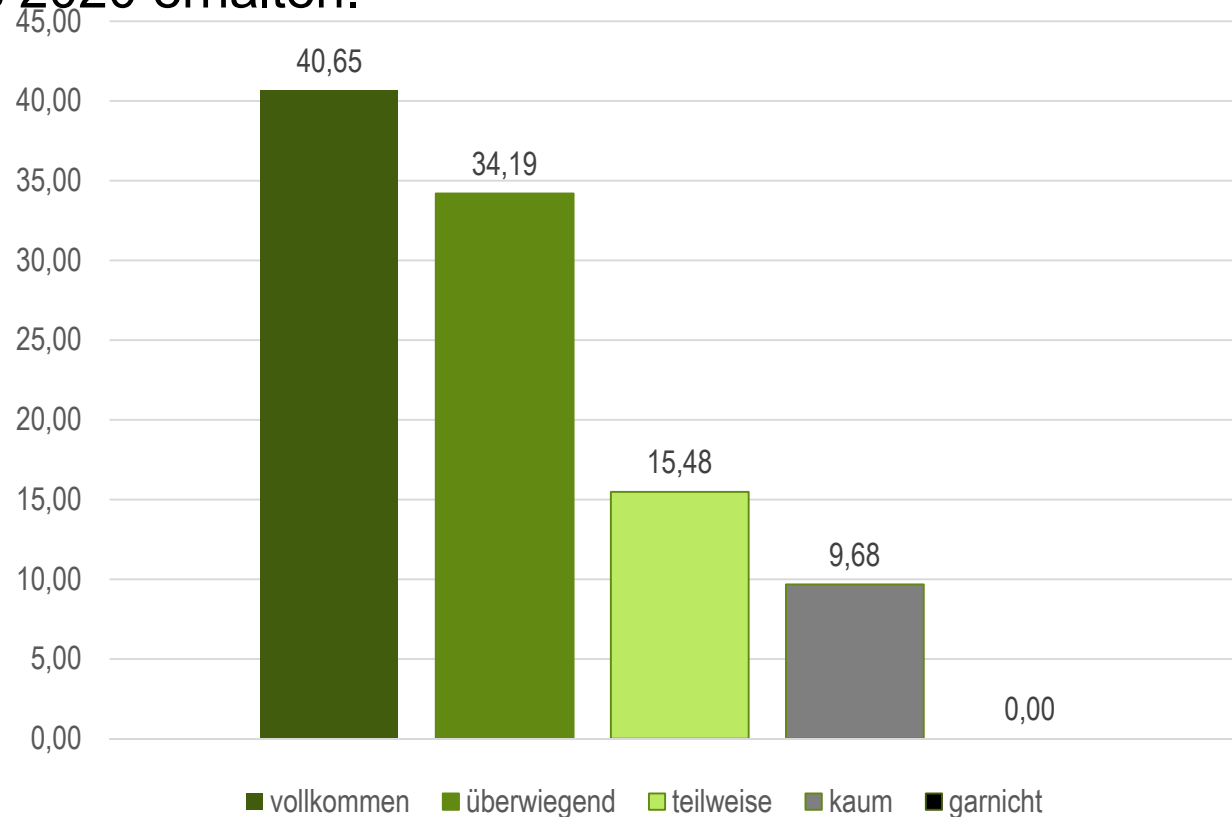
N = 173 Lehrende; Angaben in %

8. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Ich habe von den zentralen Abteilungen ausreichend organisatorische Informationen für die Online-Lehre des Sommersemesters 2020 erhalten."



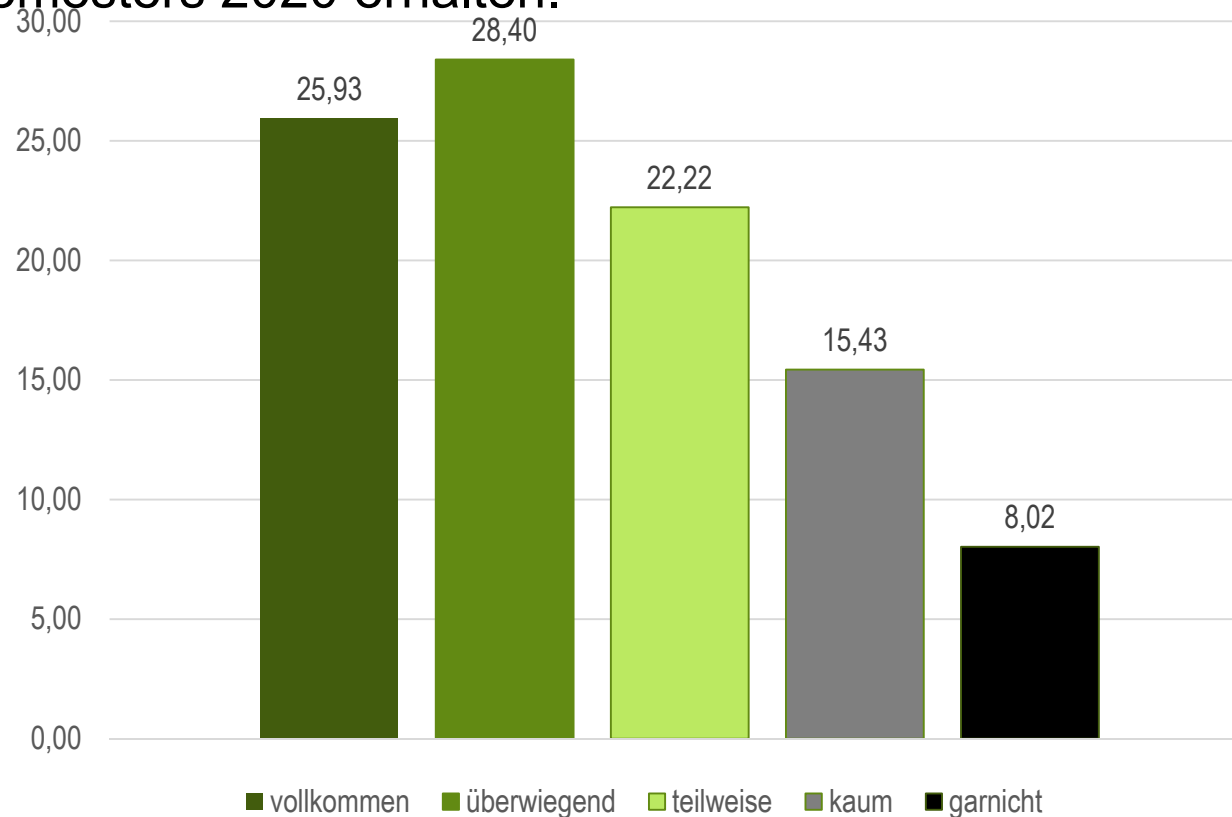
N = 173 Lehrende; Angaben in %

9. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Ich habe von den zentralen Abteilungen ausreichend technische Informationen für die Online-Lehre des Sommersemesters 2020 erhalten."



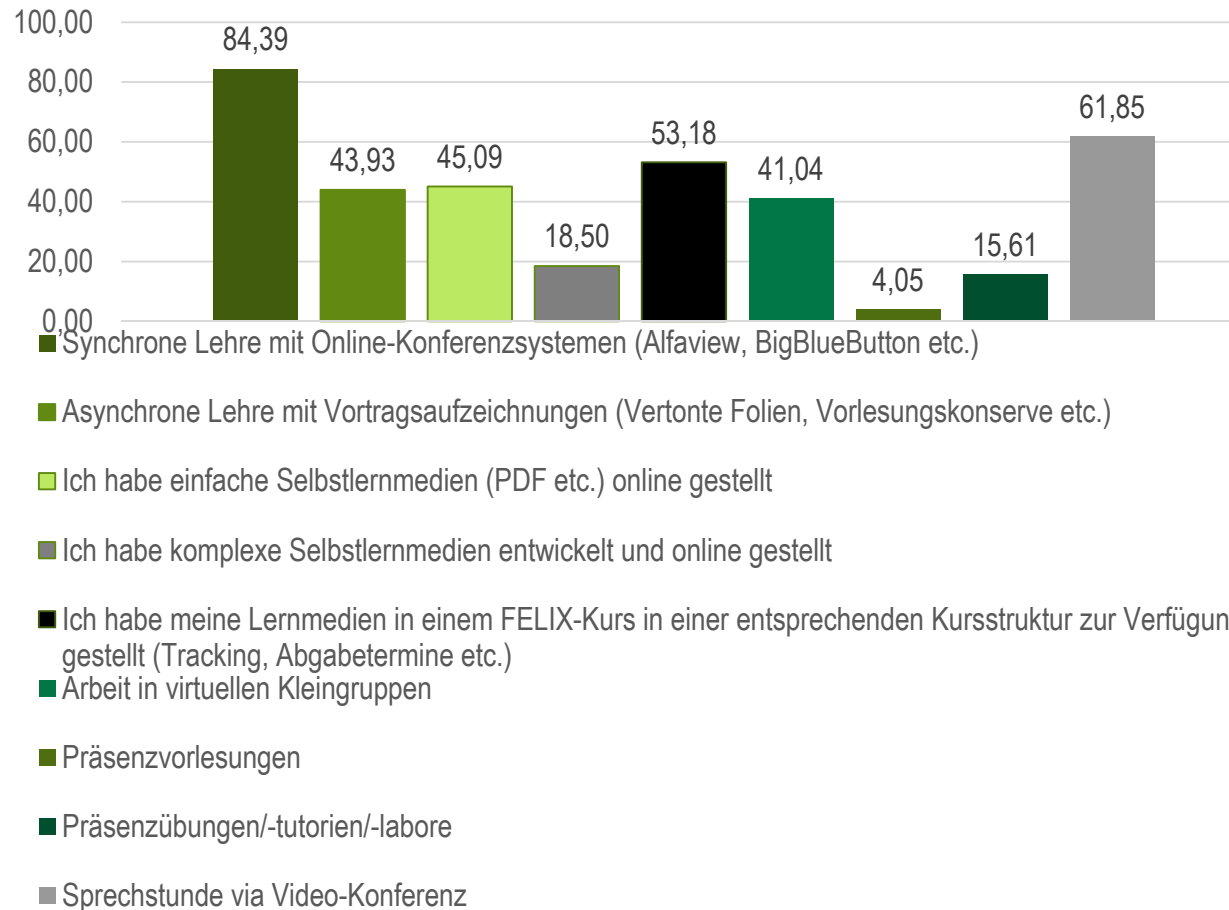
N = 173 Lehrende; Angaben in %

10. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Ich habe von den zentralen Abteilungen ausreichend
didaktische Unterstützung für die Online-Lehre des
Sommersemesters 2020 erhalten."



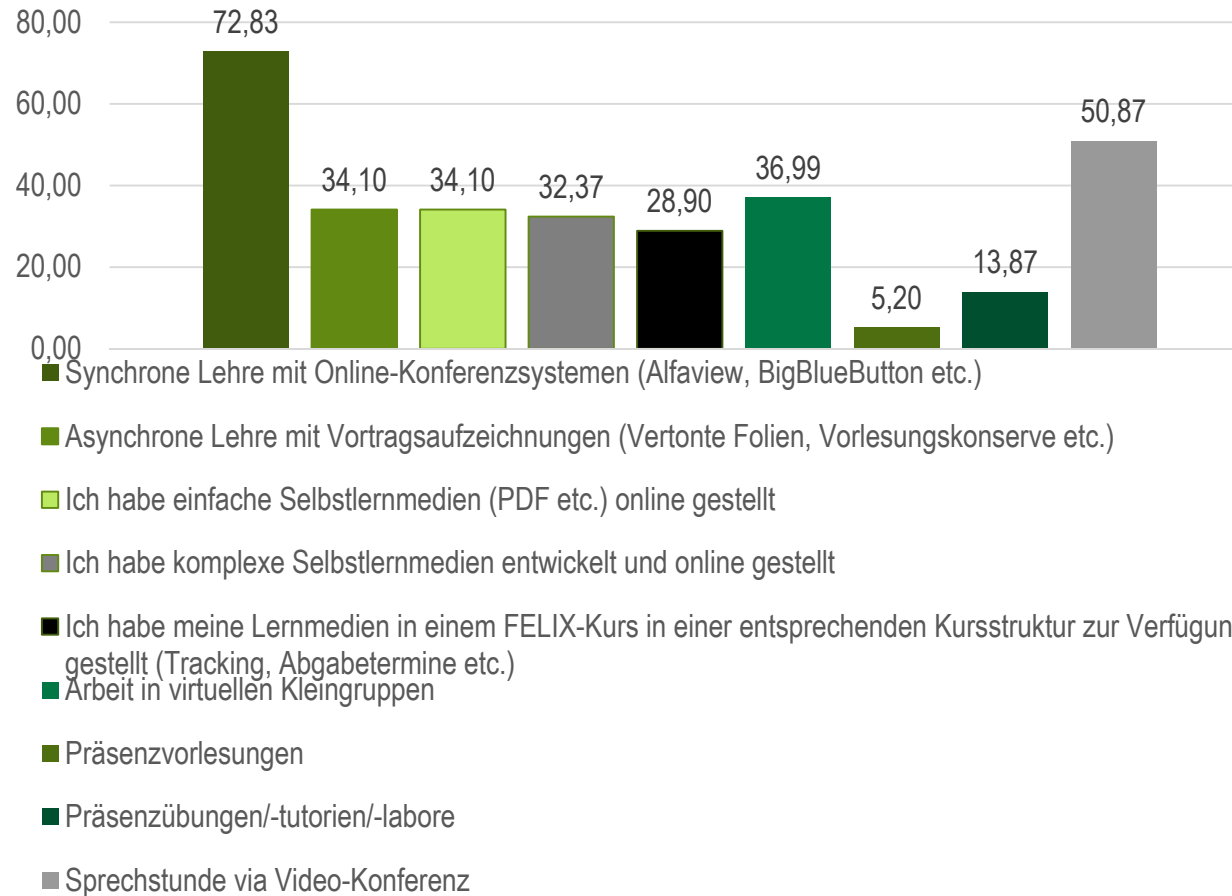
N = 173 Lehrende; Angaben in %

11. "Welche Veranstaltungsformate haben Sie dieses Semester für die Lehre genutzt?"



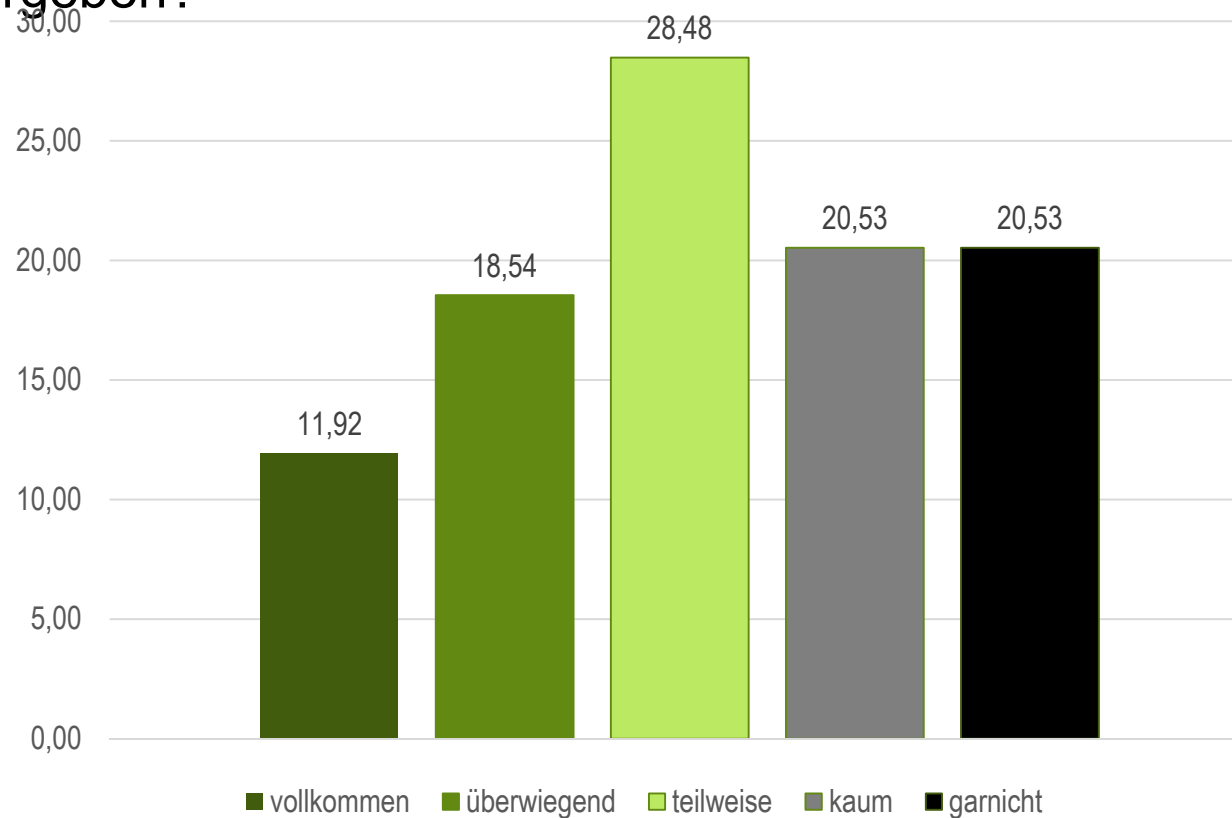
N = 173 Lehrende; Angaben in %

12. "Welche Veranstaltungsformate haben sich bewährt?"



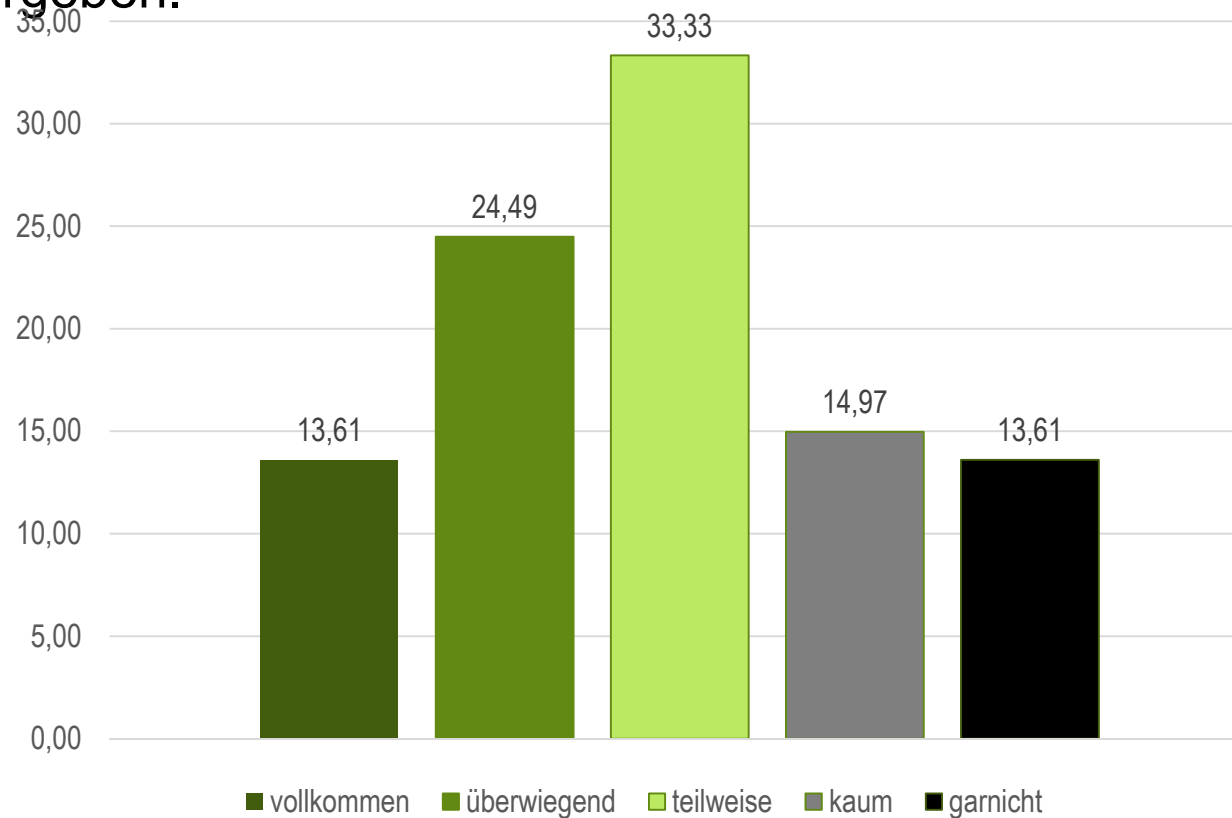
N = 173 Lehrende; Angaben in %

13. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Corona-bedingte haben sich inhaltliche Schwerpunkt-
verschiebungen zwischen Praktika/Labore und Vorlesung/
Seminar ergeben?"



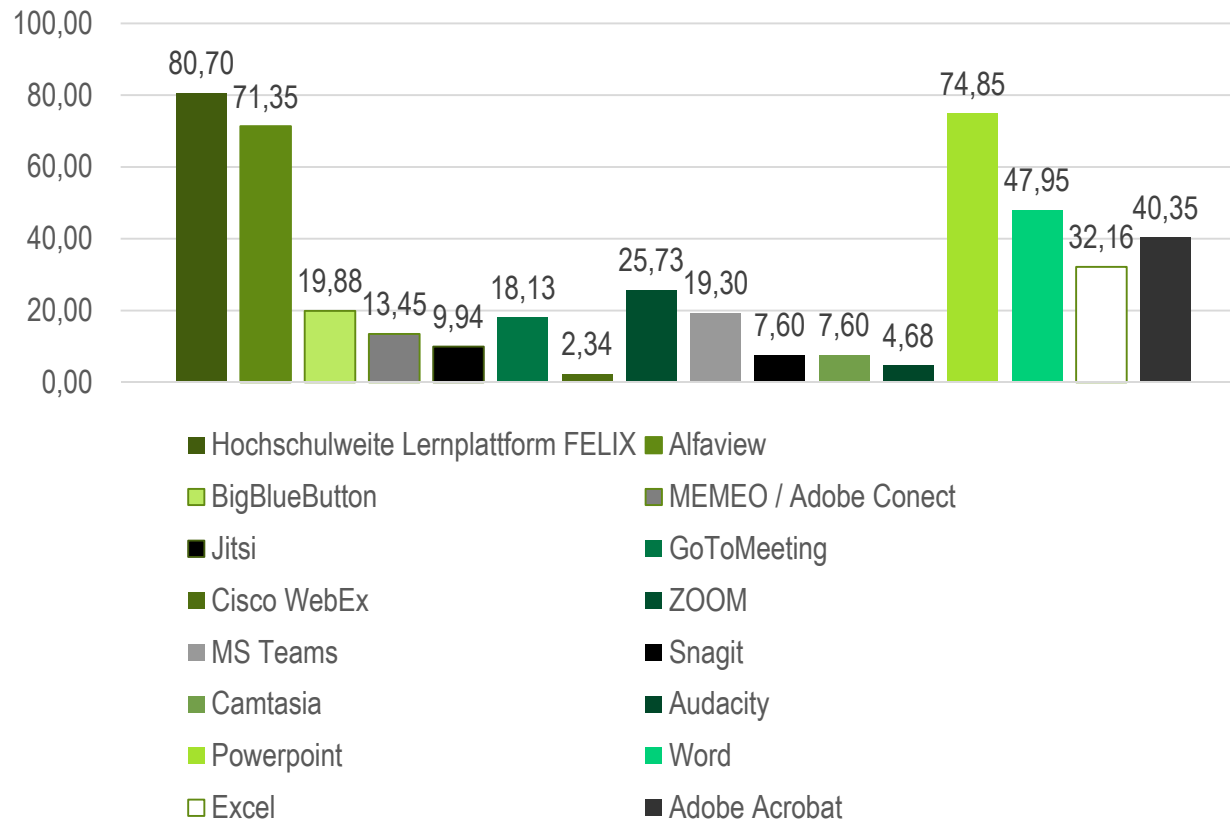
N = 173 Lehrende; Angaben in %

14. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Corona-bedingte haben sich studentische Workload-
verschiebungen zwischen Praktika/Labore und Vorlesung/
Seminar ergeben."



N = 173 Lehrende; Angaben in %

15. „Welche Software/Tools haben Sie für die Lehre bzw. die Erstellung von Lernmedien verwendet?“



N = 173 Lehrende; Angaben in %

15. „Welche Software/Tools haben Sie für die Lehre bzw. die Erstellung von Lernmedien verwendet?“

Andere Lernplattformen:

- limnu.com als virtuelle Tafel / virtuelles Flipchart am Tablet mit sharing über Alphaview
- Microsoft Teams
- YouTube
- Zoom, Alfaview, BigBlueButton, Microsoft online Office 365 (spitze zum zeitgleichen Zusammenarbeiten mehrerer Personen an einer gemeinsamen Unterlage: Basis für virtuelle Gruppenarbeit)
- Webmail-schriftliche Hausarbeiten und Kommunikation
- Youtube
- Neo
- ADInstruments Lt, eigenes HTML, Screenflow, Konvertierungssoftware, Keynote
- Eigene Cloud-Plattform (Nextcloud) über externen Dienstleister zur Bereitstellung von Videos und Lernmaterialien
- MS Teams
- tapaass
- Google Drive, DM Intranet
- Medienportal HFU
- Samepage
- DM-Intranet (seit Jahren bewährt)
- Samepage als Kooperationsplattform + selbstentwickelte e-learningplattform auf Wordpress Basis
- etwas selbstentwickeltes
- Github
- MS-Teams
- Eigenes Wiki

15. „Welche Software/Tools haben Sie für die Lehre bzw. die Erstellung von Lernmedien verwendet?“

Anderes Video-Conferenz-System:

- Discord
- Skype
- Discord
- Adobe Connect(DFN), DFN-Tool, Broadband Collaboration, skype, skype for business(SAP)
- skype
- Skype
- Samepage eingebaute Audio, Video und Chat
- dfnWebconf
- AnyMeeting
- frag.jetzt

15. „Welche Software/Tools haben Sie für die Lehre bzw. die Erstellung von Lernmedien verwendet?“

Anderes Medienproduktionstools:

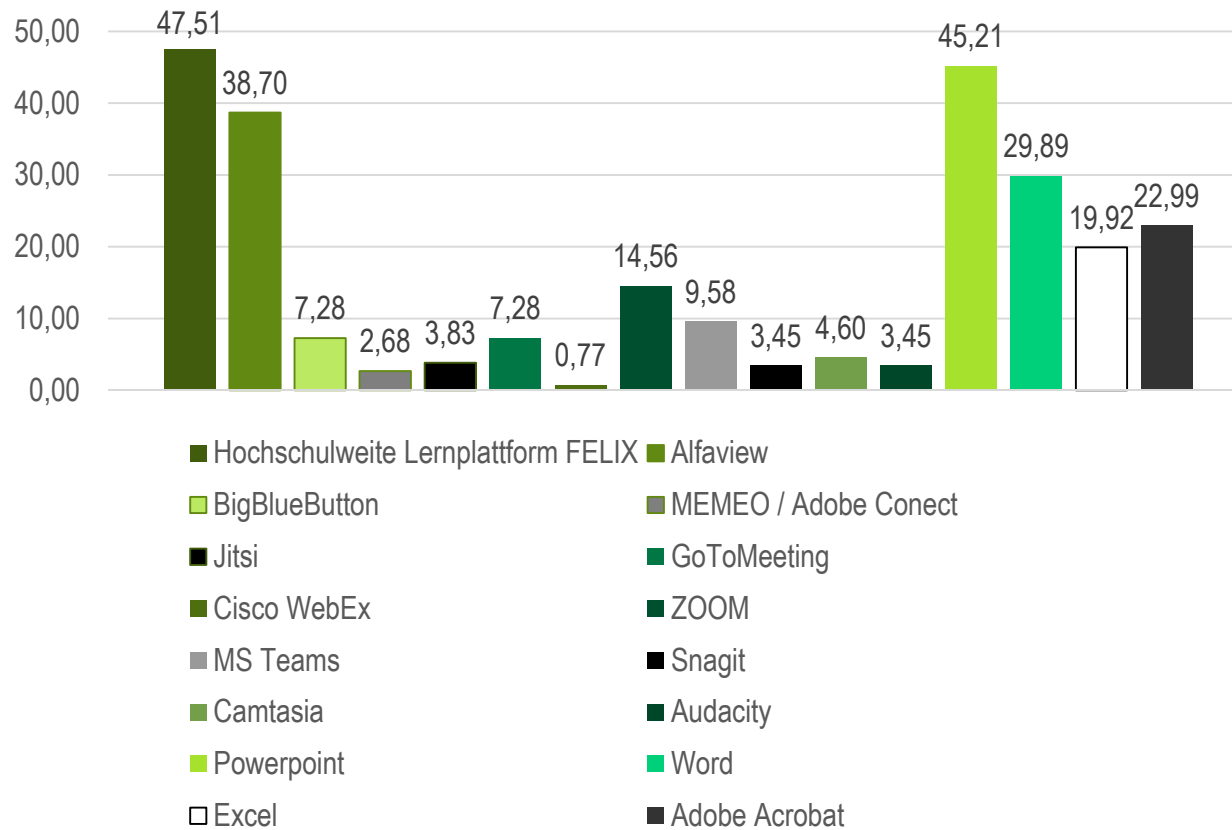
- Movavi Video Editor, HandBrake
- Power point
- Keynote, iMovie, mac OS catalina
- Movavi
- Windows Standardfunktionalität für Aufzeichnung, Handbrake, Openshot Video Editor, Avidemux
- iMovie
- Magix Video, OBS Studio
- OBS
- Movavi
- Mac / Apple Programm
- OBS Studio
- Spiegelreflexkamera, iMovie
- OBS Studio, Adobe Premiere Pro, Handbreak
- Videos von dem Buch mit dem wir normalerweise arbeiten
- Premiere
- Premiere pro cc
- OBS 25.0.4
- Captura
- QuickTime
- OBS

15. „Welche Software/Tools haben Sie für die Lehre bzw. die Erstellung von Lernmedien verwendet?“

Anderes Office-Tool:

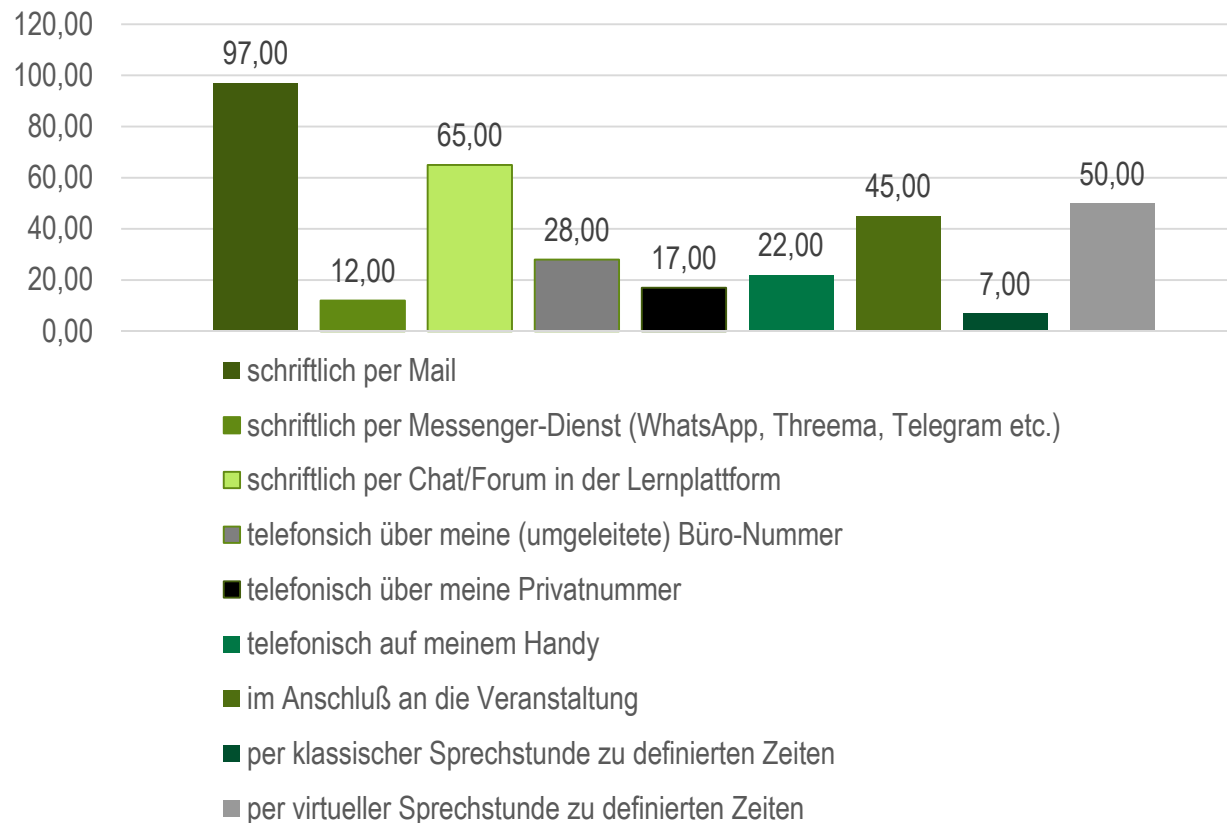
- DaVinci Resolve, OpenDCP
- Keynote
- Libreoffice (Writer, Calc, Impress, Draw), Markdown-Editor, Pandoc
- OpenOffice
- Keynote
- Microsoft online Office 365: Sehr zu empfehlen, da Basis für virtuelle Zusammenarbeit. Zeitgleiches, gemeinsames Arbeiten an Dokumenten. Jeder HFU Mitarbeiter hat bereits einen Account.
- Keynote
- LaTeX
- Keynote
- Latex
- LaTeX
- Siehe oben
- Video Schnittsoftware von Pinnacle
- Latex, markdown
- Open Office
- keynote
- Microsoft Whiteboard
- Latex
- LaTeX
- Keynote
- OBS Studio
- LaTeX, Open Office
- LaTeX Beamerclass
- Samepage als Kooperationsplattform
- Zeichnungen auf Papier mit Kamera
- Scrivener
- PDF Xchange Editor Plus / Engineering Equation Solver (EES)
- CorelDraw
- Mindmanager
- OneNote

16. „Welche Software/Tools haben sich für die Lehre bzw. die Erstellung von Lernmedien bewährt?“



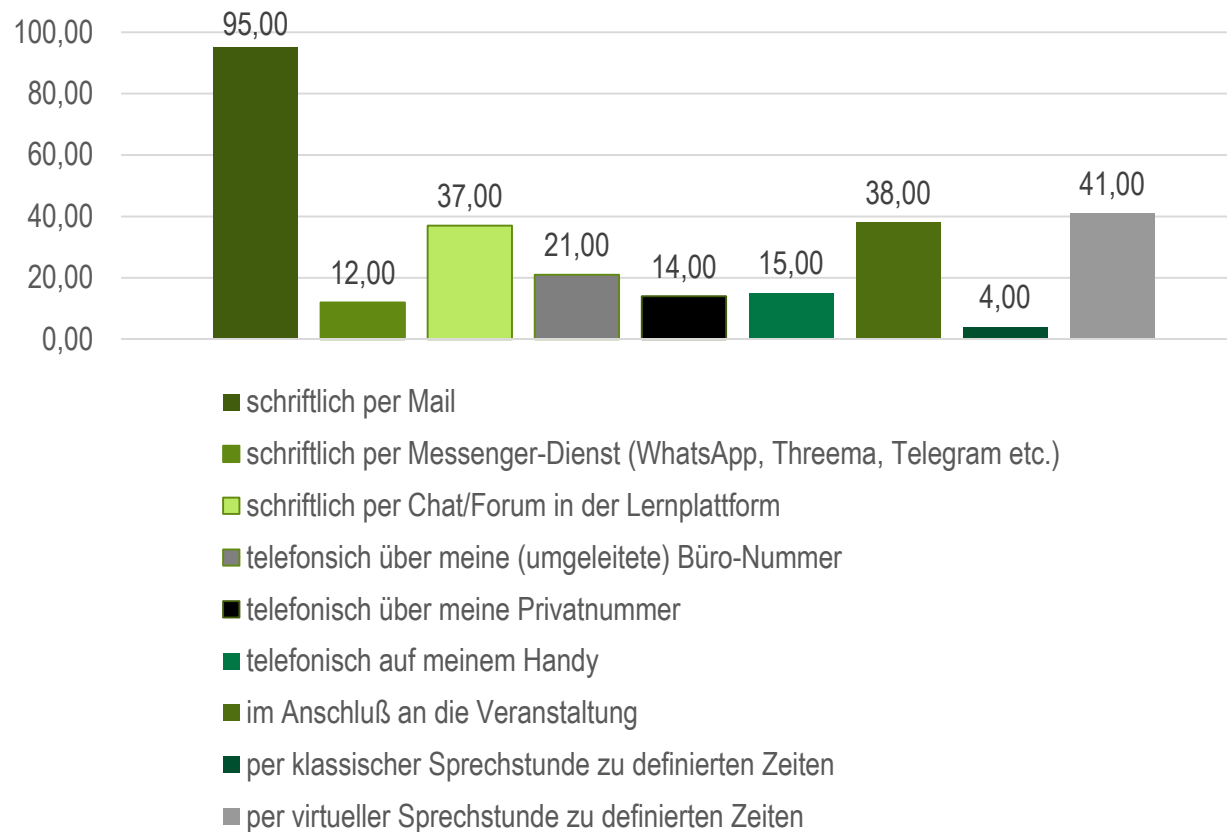
N = 173 Lehrende; Angaben in %

17. „Über welche Kommunikationswege waren Sie für Studierende erreichbar?“



N = 173 Lehrende; Angaben in %

18. „Welcher Kommunikationsweg wurde von den Studierenden genutzt?“



N = 173 Lehrende; Angaben in %

19. "Wie kann die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden verbessert werden, wenn es auch im Wintersemester 2020/21 zu Corona-bedingten Einschränkungen kommt?"

- Die Studierenden müssen stärker dazu aufgefordert werden, die angebotenen Kommunikationswege auch zu nutzen. Bei mir haben geschätzt 50% die Angebote aktiv genutzt. Interessanterweise kam am meisten Kritik zu mangelnder Kommunikation von den übrigen 50%, welche praktisch in den Live Angeboten nicht anwesend waren
- a) Offizielle "Tafel" Lösung - Eine Vorlesung mit Powerpoint und anderen Tools funktioniert. Dennoch ist zum interaktiven Erarbeiten von Inhalten immer wieder ein Handschriftliches Medium erforderlich, sinnvollerweise am Tablet des Lehrenden. Limnu.com kann das. b) Sehr viel frühere Verfügbarkeit der Teilnehmenden in den Systemen (Studi-Portal, Felix) in den Kurs gebucht und damit erreichbar ("Abholen können") c) Offizieller sicherer GruppenChat wie Threema in dem die Teilnehmenden des Kurses automatisch auf den Kurs registriert sind (ergänzend zum Email), um diese schnell und in Echtzeit zu erreichen, wenn zB die Verbindung in Alphaview abreißt
- Zoom als Standard !
- 1. Nur mit ZOOM arbeiten lassen - andere Systeme nicht unterstützen 2. FELIX komplett abschalten - selbst für Klausuren gibt es mittlerweile bessere und günstigere kommerzielle Systeme als FELIX Microsoft Teams als FELIX-Ersatz einführen 3. Bei E-Klausuren lässt sich der Einsatz von FELIX durchaus diskutieren - da ist es gar nicht so übel, für die Lehre ist FELIX indiskutabel schlecht - FELIX ist für die Hochschule eine digitale Schande. Das ist übrigens ausschließlich eine Kritik an FELIX, nicht an den hervorragenden Mitarbeitern (Frau Schütz, Frau Krippel, etc.), die aus dem SEHR schlechten System FELIX das Beste rausholen. Es gäbe allerdings in vielen Bereichen einen sinnvolleren Einsatz dieser Arbeitskräfte im Sinne der Digitalisierung unserer Hochschule!!!
- - verschiedene Plattformen für digitale Vorlesungen weiter beibehalten und ausbauen - App für Lernfortschritt in Vorlesungen
- eMail-Kommunikation funktioniert, höhere Stabilität bei Alfaview, Jitsi-Kapazität ausreichend für Ad hoc-Videokonferenz Bessere Kommunikation und Ausgestaltung der Möglichkeiten in Felix (die Felix-Werkzeuge zur Unterstützung der Gruppenarbeit wurden nicht angenommen)

- Bei komplexen Problemen sollte der klassischer Sprechstunde (oder Termin) angeboten werden
- Online Chat Plattform sowie Regelmäßige Sprechstunden Online
- Ein Online-Tool, das zuverlässig funktioniert, eventuell auch via Smartphone. Ausserdem braucht es Verhaltensregeln bzw. einen Codex. Z.B. alle Kameras bleiben an. Ansonsten bleibt die Distanz groß und die Lehrenden werden schnell die Lust verlieren, das Ergebnis liegt dann uaf der Hand. Ich verstehe, dass dies Rechtlich ein Problem sein kann aber in der realen Vorlesung kann man die Kamera auch nicht abkleben. Wir müssen Möglichkeiten schaffen damit die Studierenden sich austauschen können.
- Die Kombination aus Mail, Telefon und virtueller Sprechstunde hat sehr gut funktioniert. Evtl. zusätzlich Slack
- Die Nutzung von MS Teams muss unbedingt weiter möglich sein. Dieses Tool hat sehr viele nützliche Funktionalitäten, und war unheimlich hilfreich in den Praktikas. Ohne dieses Tool wäre es nicht möglich gewesen, den Studenten beim Programmieren zu helfen. Ohne MS Teams käme es in meinen Lehrveranstaltung im nächsten Semester zu erheblichen Problemen. AlphaView ist nicht ausgereift, und bereitet erhebliche Probleme.
- Passt soweit.
- Konzentration auf ein Tool zum Austausch
- Alfaview hat häufig während der Vorlesungen und auch während der mündlichen Prüfung (beim Kollegen) nicht stabil funktioniert. Technisch leider nicht zuverlässig, häufige Unterbrechungen - öfter bis zu sechsmal während der Vorlesung - meist am Nachmittag, musste mich wiederholt neu in Alfaview einwählen, trotz vieler von mir durchgeführter technischer Vorkehrungsmaßnahmen. Während der mündlichen Prüfung brach Alfaview die Verbindung meines Kollegen mehrmals (fünfmal) ab. Der technische Notdienst war telefonisch/akut nicht erreichbar, hätte wohl personell aufgestockt werden müssen. Die Leitung der HFU hat viel geleistet und alles gut organisiert, aber Zoom (welches wir fakultätsintern im Vorfeld für private Zwecke ausprobiert haben), lief stabil und technisch/akustisch/optisch hervorragend. Mittlerweile ist Zoom von der Stiftungs Warentest geprüft worden und konnte die Sicherheitsmängel beheben. Für die Zukunft würde ich mir von der HFU ein Tool wie Zoom wünschen, dass in den Kernfunktionen zu 100% zuverlässig funktioniert. Ansonsten abseits der Vorlesung funktionierte die Kommunikation mit Studierenden und KollegenInnen hervorragend, da ich auf allen Kanälen erreichbar war. Das weggefallene Pendeln zur HFU sparte viel Zeit, die ich produktiv zB in internationale Kooperationen und die Leitung des Studiengangs investieren konnte. Die Meetings im erweiterten Vorstand der Fakultät funktionierten online besser als offline jemals zuvor, alles super effizient und produktiv! Ich vermisse die Möglichkeit von elektronischen Unterschriften, insb. die Thesis-Anmeldungen sind ohne diese sehr umständlich und zeitaufwändig. Zudem entstand mehr einmaliger

Arbeitsaufwand durch die Umstellung auf Online-Lehre, das brachte jedoch viele neue Errungenschaften und einen Innovationsschub. Besten Dank für diese Online-Umfrage, Kompliment!

- Bei mir hat es geklappt. Vielleicht mehr Sprechstunden
- Das Wichtigste ist: die Kommunikation des Rektorates gegenüber den Studierenden muss besser werden. Sie häufig zu umfangreich, missverständlich und redundant. Kürzer und pointierter wäre besser - mit einem Link zur Homepage für mehr Ausführlichkeit. Die meisten Studierenden haben die zahllosen Mails irgendwann nicht mehr gelesen (zu lang, zu viel, zu viel Prosa, zu wenige Fakten, zu wenig Service usw.). Im Übrigen sollte die Kommunikation subsidiär erfolgen: die Fakultät und die Kollegen haben den direkteren Draht zu den Studierenden und sind erster Ansprechpartner bei Fragen!
- Ich habe mit MS Teams sehr gute Erfahrungen gemacht. Da jeder HFU-Student eine Lizenz über die Office365 Tage Lizenz dafür hat, empfehle ich sehr für die weitere Arbeit und Kommunikation.
- Die Kommunikation funktioniert eigentlich sehr gut.
- Handy mit DuoBill Vertrag; Zusammenarbeit mit Microsoft online Office 365: Sehr zu empfehlen, da Basis für virtuelle Zusammenarbeit. Zeitgleiches, gemeinsames Arbeiten an Dokumenten. Jeder HFU Mitarbeiter hat bereits einen HFU-Account. Hierüber kann man an Powerpoint, Word, Excel Dokumenten zeitgleich arbeiten, ebenso ganz einfach Umfragen erstellen, um die Vorlesung aufzulockern oder auch Umfragen in der Fakultät durchzuführen.
- Definitiv notwendig: Mix aus virtuellen (synchronen und asynchronen) Veranstaltungen mit Präsenzterminen.
- Fehlerhafte oder alternative Mailadressen von Studierenden vermeiden. Es sollten ausschließlich die HFU-Mailadressen verwendet werden.
- Alfaview: bei bidirektionaler Kommunikation sollte die Anforderung zum Abschalten des Mikros (um Echos zu vermeiden) beseitigt werden.
- Lief aus meiner Sicht sehr gut. Keine konkreten Verbesserungsvorschläge. Es war mehr Arbeit als sonst, da es mehr Kommunikationskanäle gab. Das war aber völlig in Ordnung.
- unbedingt Präsenzveranstaltungen zumindest in den ersten Vorlesungswochen, damit sich Studierende auch gegenseitig kennenlernen
- Bei Online-Formaten: zu mehr Diskussionen anregen und keine Monologe halten
- bin sehr zufrieden mit der Kommunikation (besser als in "normalen" Semestern)
- Meines Erachtens ist es wichtig, dass wir einen festen Rahmen leben. Dieser wird üblicherweise durch den Stundenplan vorgegeben. Das ist der wesentliche Unterschied einer Fachhochschule zu Universitäten und die meisten Studierende brauchen diesen Rahmen. Hier sehe ich den größten Nachteil von Video's. Diese

können zwar nur zu bestimmten Zeiten bereitgestellt werden, aber leider leistet Felix die Form "nur anschauen" nicht, also werden die Dateien heruntergeladen und (irgendwann) angeschaut (oder nicht). Reine Vorlesung ist m. E. keine Option. Ich werde im nächsten Semester in jeder Vorlesungsstunde wie folgt vorgehen: 1. alfaview-Prolog 2. videos 3. alfaview-Epilog und 4. Hausaufgabe.

- Alfaview Räume wurden realen Vorlesungsräumen zugeordnete, damit man eine sinnvolle Verlinkung im Stundenplan machen konnte. Ein paar zusätzliche Alfaview-Räume, die wir den Dozierenden für Rücksprachen zuordnen können wären klasse. Geht auch mit weniger und wir nutzen die Unterräume
- Die Kommunikation über emails (Sammel und Einzel) ist sehr effizient und dokumentiert den augenblicklichen Leistungsstand und Arbeitswillen. 70% der Studenten haben sich durchweg eingebracht.
- ZOOM beibehalten - war mit Abstand die Lösung, die wirklich stabil war
- - zeitnahes Informieren - kleinere Seminargruppen - Video-Konferenzsysteme sollten nicht nur während der Seminarzeit zur Verfügung stehen (wie bei alfaview) sondern darüber hinaus
- Meiner Ansicht nach hat die Kommunikation (in der Kleingruppe) sehr gut funktioniert per E-Mail, WhatsApp und über Videosprechstunde (Alfaview).
- Durch bessere Videokonferenzsysteme, z.Bsp Zoom oder WebEx. Ständige Interferenzen bei Alphaview, sobald mehr als eine Person spricht. Kaum Dialog möglich.
- Weiß ich nicht: die Studierenden müssten den Chatraum - die TEAMS-Plattform mehr nutzen - Wie sie dazu motivieren???
- Frühzeitigere Informationen von der HS-Leitung
- Aus meiner Sicht als Lehrbeauftragter war dies ausreichend möglich. Deshalb kann ich keine Verbesserung vorschlagen.
- Hauptproblem war die zu hohe Anteil an E-Mails. Vielleicht kann diese Art der Kommunikation besser kanalisiert werden.
- Wenn die Studierenden Ihre Kameras anschalten...
- In dem die Studierenden mehr Bereitschaft zeigen die Kamera einzuschalten und sich aktiver an Diskussionen in alfaview beteiligen, Regelmäßiger Austausch auf alfaview
- Es wäre schön wenn wir einmal in der Woche eine offene Gesprächsstunde via Zoom hätten.
- Online hängt es stark von der Gewohnheit ab - die Nutzung des Forums oder Chats per Felix ist eigentlich sehr sinnvoll, wurde aber wenig genutzt. Einige Studierende habe ich proaktiv angefragt, wenn keine Aktivität erkennbar war.

- 1. Motivation zur Nutzung der Foren anstatt eMail 2. Motivation und Vereinfachung der Nutzung von MEMEO,, Studierende kennen es in der Regel nicht, die Nutzung erscheint umständlich 3. Möglichkeit von persönlichen Treffen unter den jeweils gültigen Richtlinien (Klare Vorgaben, spezielle Räume) 4. Bessere Einbindung der Studierenden in die allgemeine Kommunikation, vieles wurde noch nur über die Dozenten mitgeteilt
- Durch eine Steigerung der Bereitschaft der Studierenden, sich AKTIV in Lehrveranstaltungen, Sprechstunden, Chatrunden, etc. einzubringen. Allerdings fällt mit dafür gerade keine Lösung ein. :-)
- Mehr Zeit / Deputat – Online ist durchaus zeitintensiv, aber interessanter weise häufig auch gefühlt etwas näher und intensiver, keiner kommt der Kamera aus...
- Bereitstellung eines MS Teams Team für jeden Kurs.
- Mehr aktives Feedback der Studierenden.
- Die Studierenden nutzen das Forum in Felix zu wenig. Was kann getan werden um das zu ändern?
- - sehr, sehr gutes Videokonferenzsystem (nicht alfaview!): Server-Hosting ist wichtig (intern oder extern), ausreichend Lizenzen und Bandbreiten seitens der Server. MS Teams, Adobe Connect (in Memeo enthalten?!) und Broadband Collaboration (DHBW). Auch Zoom wird genannt (dies habe ich aber selbst nicht probiert, da keine Lizenz) - bessere Organisation der Virtuellen Kursräume (an der DHBW wurden die Kurse in moodle eingerichtet, man musste nur dort im virtuellen Kurs Materialien ablegen und konnte über einen (!) Klick in den virtuellen Online Vorlesungsraum (Broadband Collaboration oder Adobe Connect). Dies ist an der HFU zu kompliziert und umständlich, jeder Dozent muss mehr oder weniger alles selbst machen. Die Räume sind in alfaview wie in der Realität, während man ja eigentlich in einer virtuellen Umgebung ist und somit jedem Kurs seinen EIGENEN Raum zuordnen könnte (so ist bei moodle z.B.).
- Die Studenten sollten Tablets mit Bildschirmfreigabe, insbesondere für Mathematik, haben. Zudem sollten die Studenten so gute Anbindung haben, dass Video möglich ist.
- 1. Genauso wie es für die Lehrenden Veranstaltungen, Tutorials u.s.w. zur Gestaltung der Online Lehre gab, sollten auch die Studierenden in solchen Formaten über die Besonderheiten der Online Lehre aufgeklärt werden. Es hat viel Mühe gekostet, den Studierenden klarzumachen, dass auch in Online Formaten Feedback enorm wichtig ist, um die Lehre zu verbessern. 2. Absolut bewährt hat sich das "Breakout Session" Feature in Zoom. Dadurch, dass die Studierenden spontan in zufällig zusammengesetzte Gruppen verteilt werden können, haben Sie die Möglichkeit, Antworten auf Fragen in der Synchron-Veranstaltung zunächst intern zu besprechen. Dies erhöht den Mut, eine mögliche Lösung mit dem Dozenten anschließend vor der gesamten Gruppe vorzustellen.

- Ich bin schon froh, dass das Headset, welches zu dem Notebook mit Kamera passt, endlich lieferbar ist. Ich musste mir Technik zusammen leihen und nicht alles passte. Daher ist eine bessere Technik-Ausstattung der Lehrenden sicher entscheidend.
- Viele Studierende boykottieren Felix und die aus meiner Sicht durchaus guten Möglichkeiten, z.B. Chat und (anonymes) Forum werden kaum genutzt. Auch die vielen Selbstlerntools wurden nur von wenigen Studierenden genutzt. Viele nehmen nur noch WhatsApp-Nachrichten wahr, die unter Studierenden kursieren und die teilweise Falschmeldungen verbreiten. Gern genutzt waren die designierten Zoom-Räume für die jeweiligen Vorlesungen, da Studierenden Medium und Login vertraut waren und dies dann auch für flexible Sprechstunden und kurzfristige Gruppenbesprechungen genutzt wurde. Ohne Zoom wäre ich im Sommersemester verloren gewesen.
- ich denke, wir können auf den Erfahrungen aus dem SoSe sehr gut aufbauen..
- Lehre und Kommunikation in einer Plattform bündeln, die sowohl online to offline Nachrichten erlauben als auch direkte Interaktion via Chat oder Videocall. Hierzu lässt sich Microsoft Teams sehr gut nutzen, um entweder für alle betreffende Informationen im dezidierten Team (Kurs) zu teilen, oder sich per 1:1 oder 1:n Chat/Call auszutauschen. Zudem können alle relevanten Unterlagen im dezidierten Team abgelegt werden, so dass tatsächlich alles was für die Vorlesung relevant ist (Vorbereitung, Nachbereitung, Hausaufgaben, Kommunikation, der Unterricht selbst) im Team gebündelt werden kann.
- Anschaffung von Videolehrplätzen mit Kamera, Mikro, Tafel und Präsenzer.
- Zentrales Forum bereitstellen, um alle auf einen Schlag erreichen zu können bereits VOR der ersten Veranstaltung eines Kurses.
- besserer Personalschlüssel
- Kleinstgruppen für Praktikum im Klinikum, falls auch von Seite des Klinikums möglich Angebot von Videokonferenzen z.B, Mitte und v.a. Ende des Semesters (vor der Prüfung)
- Keine Angabe
- Verstärkt Dienste mit persistenten Chat wie MS Teams nutzen
- Verpflichtende virtuelle Sprechstunden einrichten, welche auch im Stundenplan sichtbar sind. Mehr nach dem Stundenplan halten.
- Das war schon ziemlich gut! Ich habe meine Kanäle offen gelassen und den Studierenden die niederschwellige Möglichkeit geben - dann funktioniert das.
- Präsenzsprechstunde
- Vorlesung als Seminar lebt von der Interaktion. Handreichungen zur Aktivierung der Studierenden wären hilfreich. Ebenso ein Code of Conduct der als Üblich/Default die Nutzung der Videofunktion auf Seiten der Studierenden ansieht. Ohne Blick in

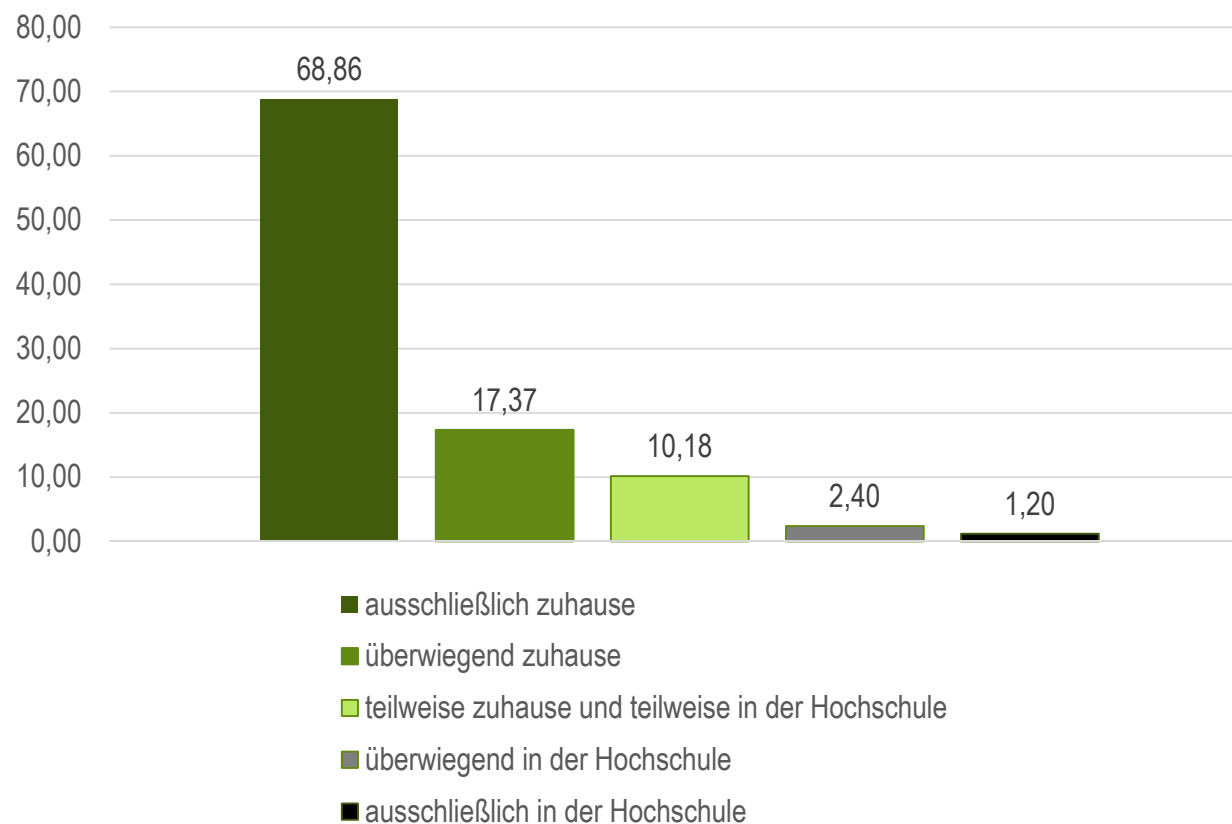
die Gesichter reduziert sich die Lebhaftigkeit enorm. Ebenso scheinen viel mehr Studierende Zurückhaltung zu haben an der Diskussion teilzunehmen.

- Verpflichtende Freischaltung einer Kamera. Die gesamte Kommunikation hat unter der Anonymität gelitten. Von 30 Studierenden haben sich 2-3 mit Kamera zugeschaltet.
- Die Kommunikation mit den Studierenden empfand ich als gut. Das Feedback der Studierenden war ebenfalls positiv.
- das Rektorat und die zentralen Stellen sollten sich mit Einschränkungen und Vorschriften zurückhalten
- Ich muss sagen, dass die Studierenden fleißiger in der Vorlesung waren als im Normalbetrieb.
- da die Videokonferenzsysteme nicht immer wirklich stabil liefen wäre es schön hier ein verlässliches System zu haben. Die Studierenden zeigten in den Videochats mehr Hemmungen Fragen zu stellen als in Präsenzveranstaltungen (getestet für die gleichen Studierenden in Online-Vorlesung versus Präsenz-Praktikum) - wie man das allerdings beheben kann, außer durch Ermutigung und vielleicht auch Gewöhnung an diese Art der Kommunikation, weiss ich nicht wirklich.
- Eine gute Kooperationsplattform wie Samepage verwenden. Kooperation benötigt mehr als "Chatrooms". Ich bin Samepage-Trainer und kann HFU zeigen, wie ich zwischen 80% und 90% positiven Feedback am Ende jeder Sitzung erhalten habe. Ich kann anderen Kollegen schulen und begleiten. Siehe <https://ipex.consulting/samepage-en/>
- Aus meiner Sicht besteht kein Problem mit den Kommunikationsmöglichkeiten. Aber man muss versuchen die Studierenden zu aktivieren, damit diese die Angebote annehmen z.B. ein Fragen-Forum.
- Ich habe vor, die Optionen von Felix besser zu nutzen. Tools haben wir genug, man muss nur mit der Aufbereitung der Lehrinhalte hinterherkommen. Ich habe keine Sorge vor einem zweiten Coronasemester, wenn es Zeitfenster für Überprüfung und Feedback für praktische Fertigkeiten gibt.
- Ein Hochschuleweites Chatsystem wäre sehr wünschenswert, um während den Arbeitszeiten online ansprechbar zu sein. Aus Datenschutzgründen möchte ich dazu keine externen Dienste nutzen. Zudem wäre es toll die Hochschulkontakte alle schon im System zu haben. Der Kurschat in Felix ist deutlich zu eingeschränkt und nur für eine Veranstaltung gleichzeitig nutzbar. Es gibt eine globale Chatfunktion in Felix, die jedoch leider nicht aktiviert ist. Es hieß dies sei aus Datenschutzgründen nicht möglich, allerdings kann man sich standardmäßig als abwesend anzeigen lassen, daher wäre ich froh, wenn nochmal geprüft werden könnte, ob diese Funktion aktiviert werden könnte. In meiner Erfahrung dieses Semester gab es eine größere Hürde Fragen zu stellen (im Forum, per Email und während den Alfviev Treffen). Vielleicht würde eine Chatfunktion diese Hürde niedriger machen.

- Bei mir war die Kommunikation über chat in AlphaView besser als früher in Präsenzvorlesungen
- M.E. lief es insgesamt eigentlich recht gut. Auch die Video-Plattformen sind inzwischen einigermaßen stabil...
- es lief gut und bedarf keiner Verbesserung
- Möglichkeiten der Präsenzsprechstunde
- Indem mehr Präsenz zugelassen wird.
- In jedem Semester sollten zumindest 5 Studierende in jeder Vorlesung bereit sein, ihre Webcam einzuschalten. Nonverbale Kommunikation per Augenkontakt sowie per Mimik und Gestik ist für Lehrende essentiell und ein entscheidender Faktor im Lehren/Lernen. Das MUSS den Studierenden klarer und zentral von oben kommuniziert werden - unabhängig davon, ob man Webcams einfordern kann oder nicht. Ein Appell an die Einsicht und die Vernunft würde schon reichen.
- Wie es bei Onlinemessen etc. aktuell Konzepte mit interaktiven Räumen und einfachen Möglichkeiten sich zu verbinden gibt, wäre auch hier ein Plattform/App interessant. Rein über Felix, welches etwas starr ist oder Alfaview, welche ja für die reine Lehre gedacht ist, fehlt da noch eine einfachere Möglichkeit. Wir entwickeln für unseren Kunden (bin Lehrbeauftragter) ähnliche Konzepte für Onlinemessen/konferenzen.
- Alles gut
- erhöhte Reaktivität der Studierenden
- es wurde angekündigt, mehr Hörsäle mit smart boards auszustatten z. B. im EG des C-Gebäudes oder im I-Gebäude. Ich befürchte, dass es bis zu Beginn des WS bei der Ankündigung bleibt und nicht genügend Hörsäle mit möglichst einheitlichen smart-boards - wegen der usability - ausgestattet werden.
- Ich würde eruieren welche Kursstruktur sich in Felix am besten bewährt hat und die Struktur allen Lehrenden zur Vorgabe geben. Studierende haben sehr viel nachgefragt, da es unübersichtliche Strukturen gab und jeder Kurs einen eigenen Aufbau besaß. Das würde große Abhilfe schaffen und vor allem auch Studierenden die Möglichkeit geben sich mehr auf die Selbstlehre zu konzentrieren.
- Die Studierenden müssen verstehen, dass sie ihr HFU-Email-Postfach in jeder Situation (Praxissemester, normales Semester, Bachelor-Semester) mindestens einmal täglich überprüfen müssen. Dazu sollte auch keine Weiterleitung auf eine private Email erfolgen, da diese technisch nicht immer funktioniert. Hier brauchen die Studierenden eine direktere Ansprache und direktere Hinweise, wie sie das Email-Postfach auf ihren Smartphones einrichten können.
- Ein leistungsfähigeres Videokonferenzsystem (mit einem zu Zoom vergleichbaren Funktionsumfang) würde die Interaktion erleichtern.
- Eindeutige Informationen an Studierende und Lehrende

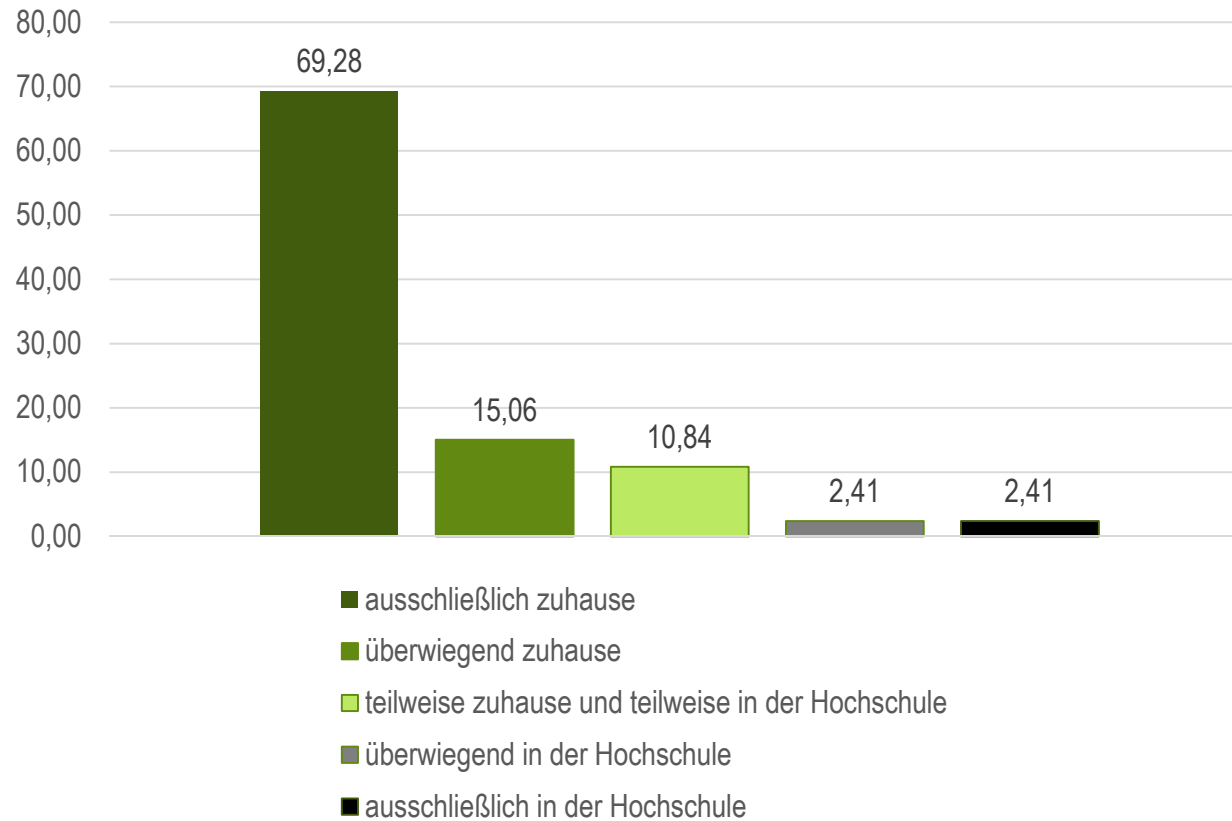
- Niederschwellige Kommunikationsformen wären sehr hilfreich. "Meine" Studierenden sagen, dass Ihnen es schwer fällt, sich nach der Veranstaltung zu trauen, das Mikrofon anzumachen und noch was "Privates" zu fragen, da dann im Gegensatz zum Hörsaal keine räumliche Nähe besteht. Bei mir bewährt MS Teams. Kollegen von Bosch loben Threema Work, da keine Telefonnummer angegeben werden muss + Nachrichten nach Uhrzeit gefiltert werden können (=man braucht keine 2 Handys)
- für eine gute bidirektionale Kommunikation zu einer online-Vorlesung braucht es neben dem Vortragenden einen Moderator, der Fragen entgegennehmen und sortieren kann, sodass keine langen Pausen entstehen, während der Vortragende die Fragen sichtet. Dies ist online problematisch, da man schnell das Gefühl bekommt, dass etwas mit der Verbindung nicht stimmt, wenn einige Zeit Stille herrscht.
- Felix sollte E-Mails an mehr als 100 Studierende ermöglichen. (Hinweis: Konnte meine Studierende in großen Gruppen nur mit Hindernissen anschreiben) Smartphone für die ProfessorInnen zur Teilnahme an WhatsApp. (Für eine gute Work-Life-Balance ist es wenig sinnvoll hierfür das private Smartphone zu verwenden.) Deutlicher Aufruf seitens Hochschulleitung an die Studierende in alfaview die Videoübertragung einzuschalten und nicht den Bildschirm abzukleben. Für eine gute interaktive Lehre ist es wichtig, die Studierende zu sehen, z.B. um die Mimik zu erkennen und die Vorlesung entsprechend anzupassen. Um zu erkennen, ob Sie noch mitschreiben oder schon wieder aufschauen, etc. Vorbildfunktion der Hochschulleitung, selbst bei Besprechungen sichtbar zu sein.
- Generelle Verbesserung der Motivation der Studierenden zur aktiven Interaktion auch bei Online Vorlesungen.
- Interaktive Teilnahme von Seiten der Studierenden während einer Online-Vorlesung lässt sich nur schwer erreichen.
- Mehr und bessere Funktionen in Videokonferenzsystem (z.B. alfaview): - Aufrufen von Studierenden durch anklicken - wer spricht wird groß dargestellt (sichtbar im Vordergrund) - Funktion des "Meldens" - "virtuelle Bühne", d.h. Kleingruppe sichtbar zusammengeschaltet - zusätzlich zu Chat-Funktion: Möglichkeit Dateien direkt hochzuladen / verfügbar zu machen - Möglichkeit zu kleinen Umfragen / konzertierten Rückmeldungen der Studierenden direkt im System - Auswahl verschiedener "Tafeln" (d.h. Übertragung des Bildschirminhaltes verschiedener Programme, vorbereitete Screens / Programme direkt mit einem Klick per alfaview auswählbar) zur Präsentation

20. "Die Vorbereitung meiner Online-Lehre erfolgte dieses Semester"



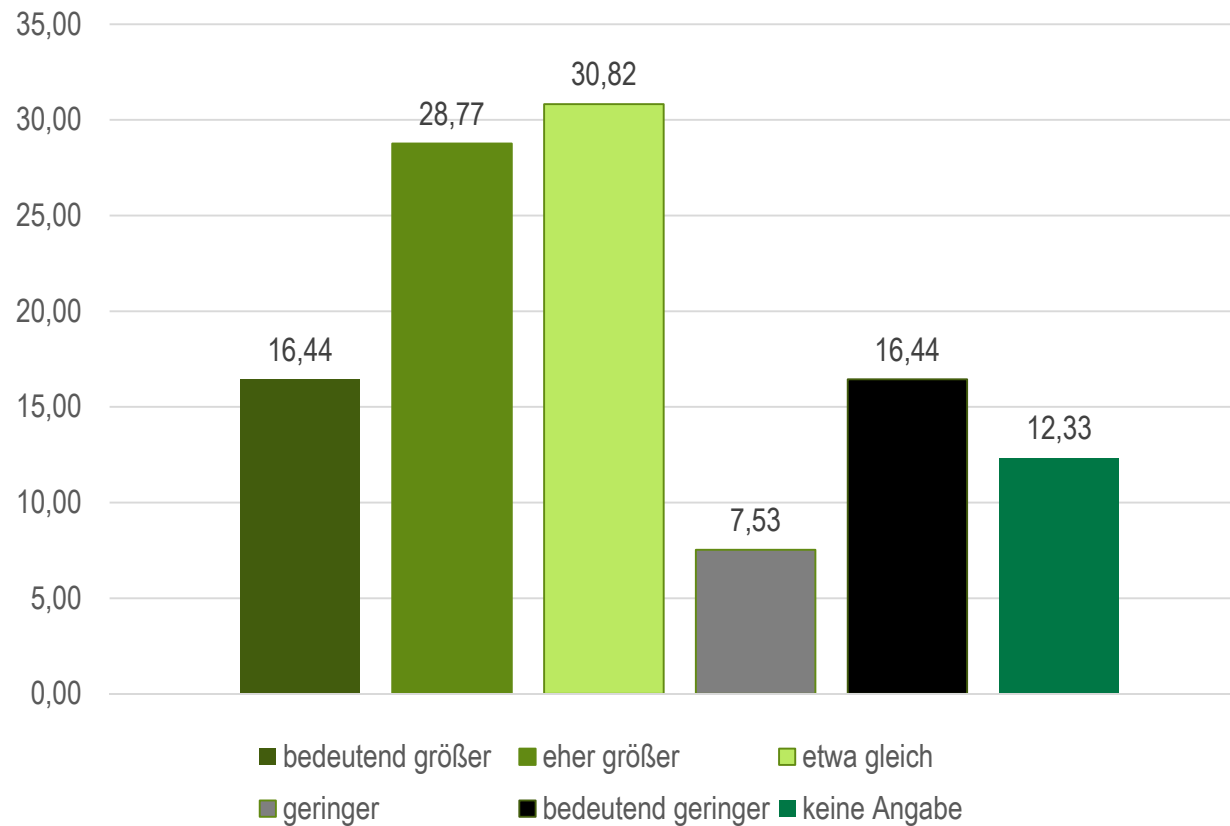
N = 173 Lehrende; Angaben in %

21. "Die Durchführung meiner Online-Lehre erfolgte dieses Semester ..."



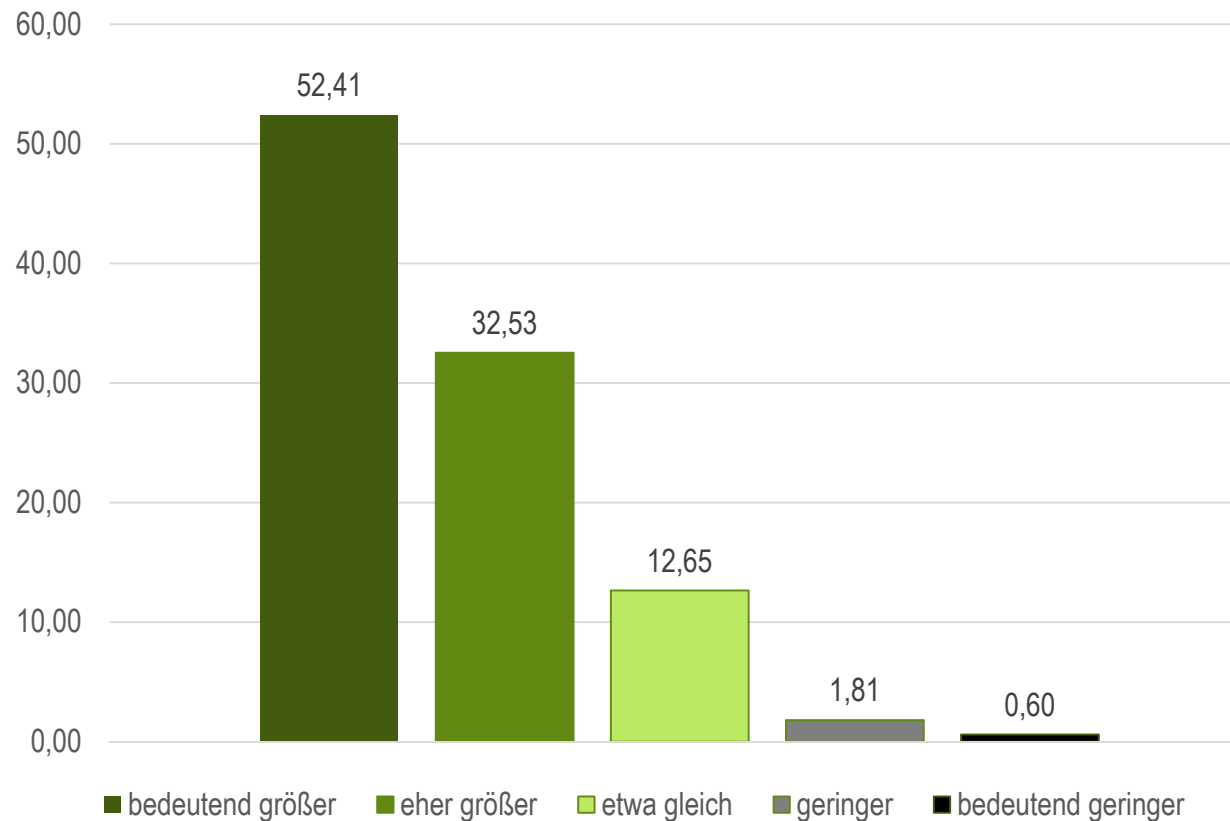
N = 173 Lehrende; Angaben in %

22. „Im Sommersemester 2020 war die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ...“



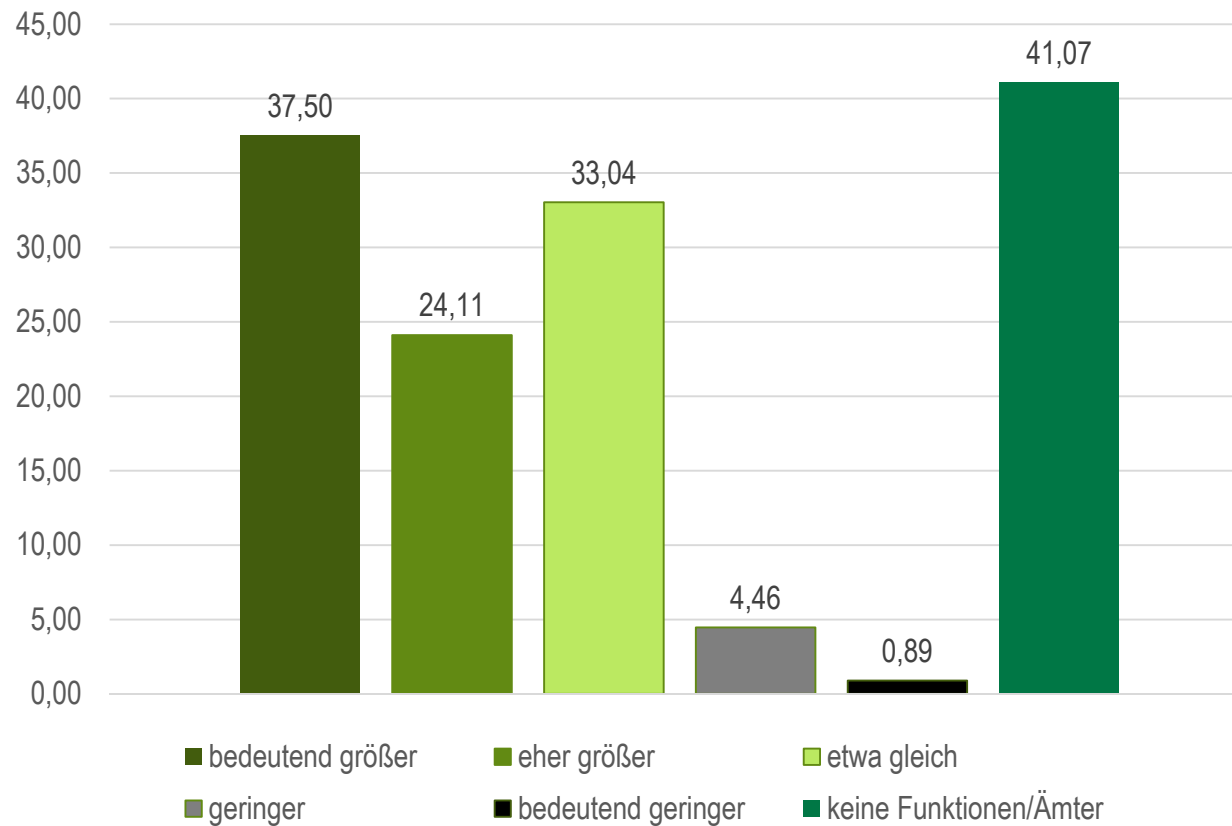
N = 173 Lehrende; Angaben in %

23. „Für Lehrende war die Arbeitsbelastung durch Online-Lehre (im Vergleich zur klassischen Präsenzlehre) meiner Meinung nach ...“



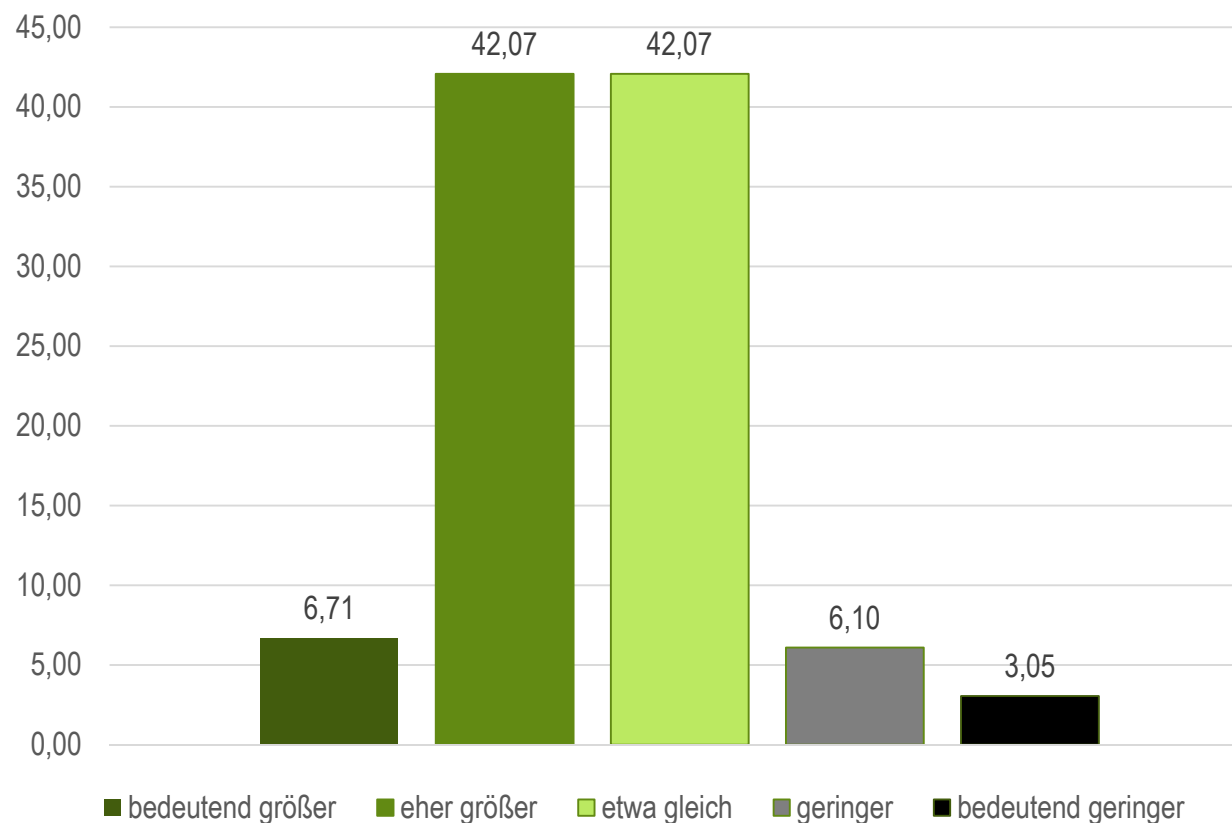
N = 173 Lehrende; Angaben in %

24. „Die zeitliche Belastung durch Ämter/Funktionen war im Corona-Semester ...“



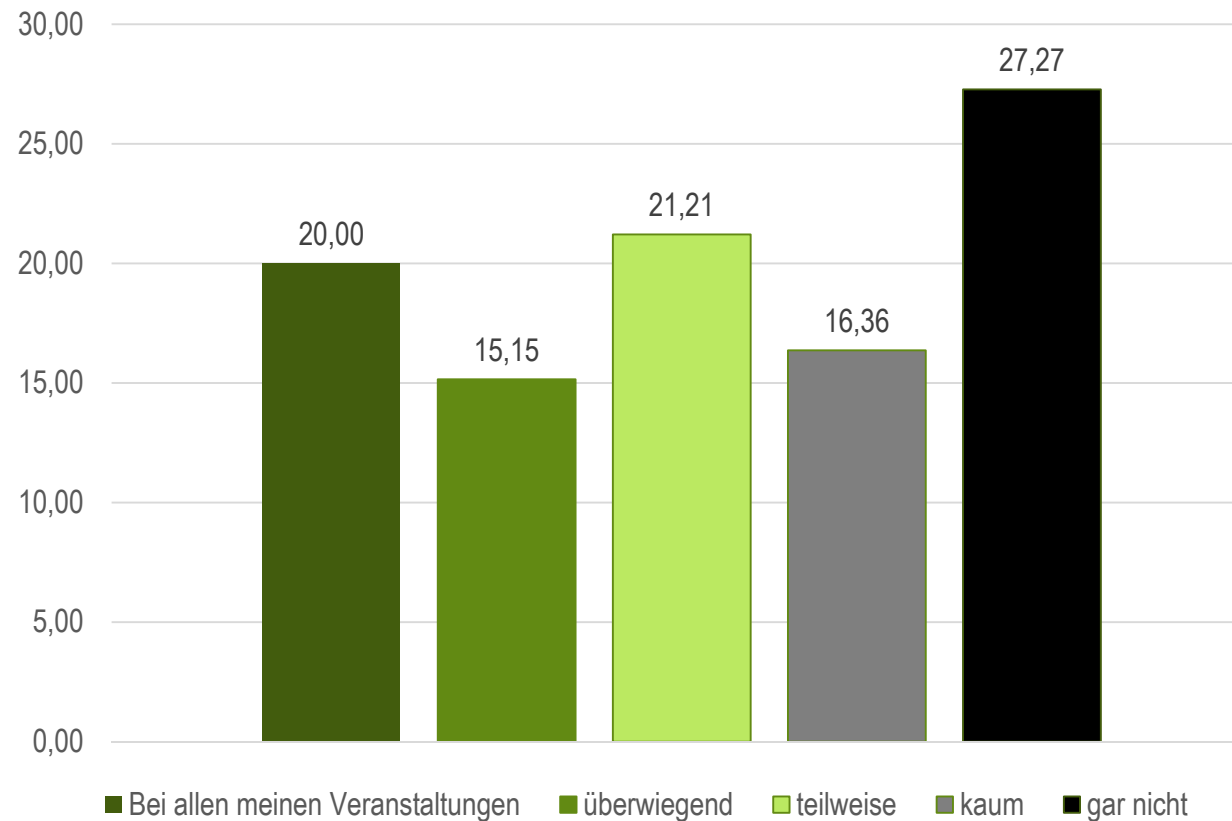
N = 173 Lehrende; Angaben in %

25. „Für die Studierenden war die Arbeitsbelastung durch Online-Lehre (im Vergleich zur klassischen Präsenzlehre) meiner Meinung nach ...“



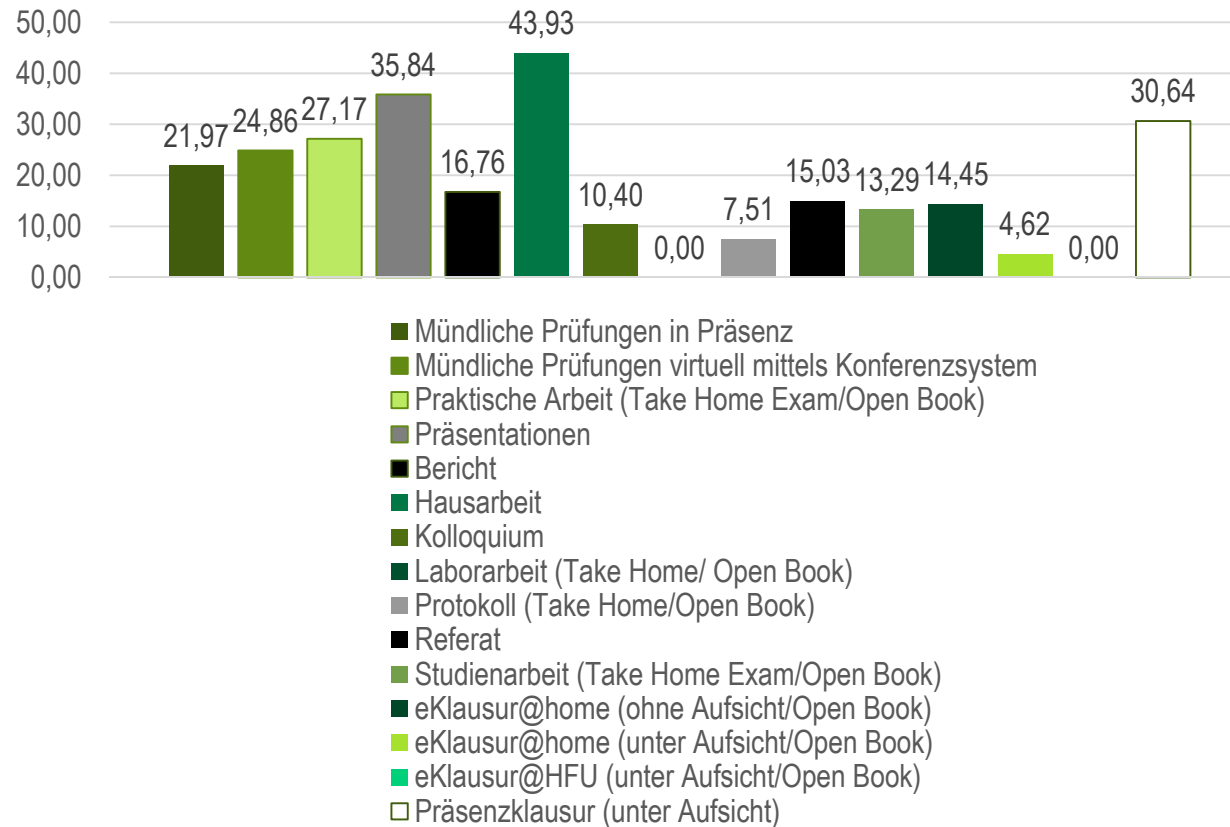
N = 173 Lehrende; Angaben in %

26. „Wurden die Prüfungsformate Ihrer Veranstaltungen Corona-bedingt einmalig geändert?“



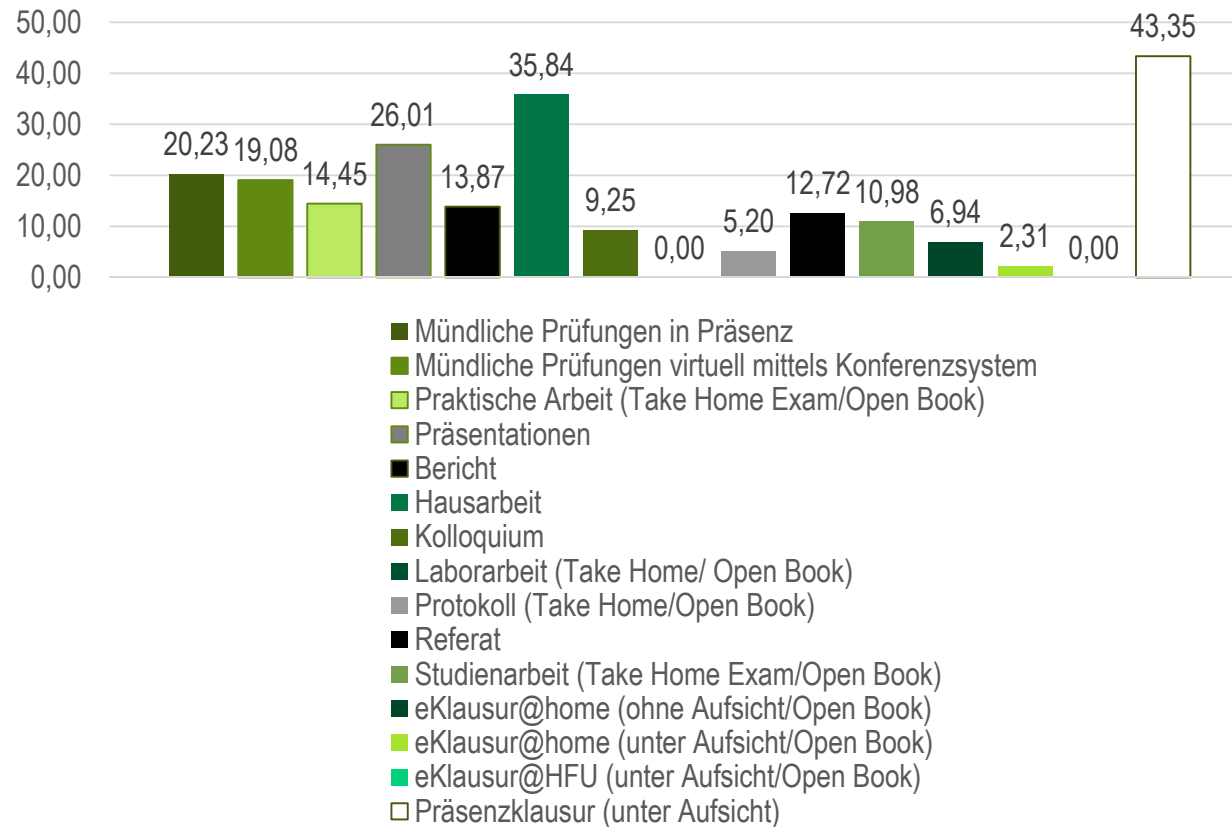
N = 173 Lehrende; Angaben in %

27. „Welche Prüfungsformate haben Sie genutzt?“



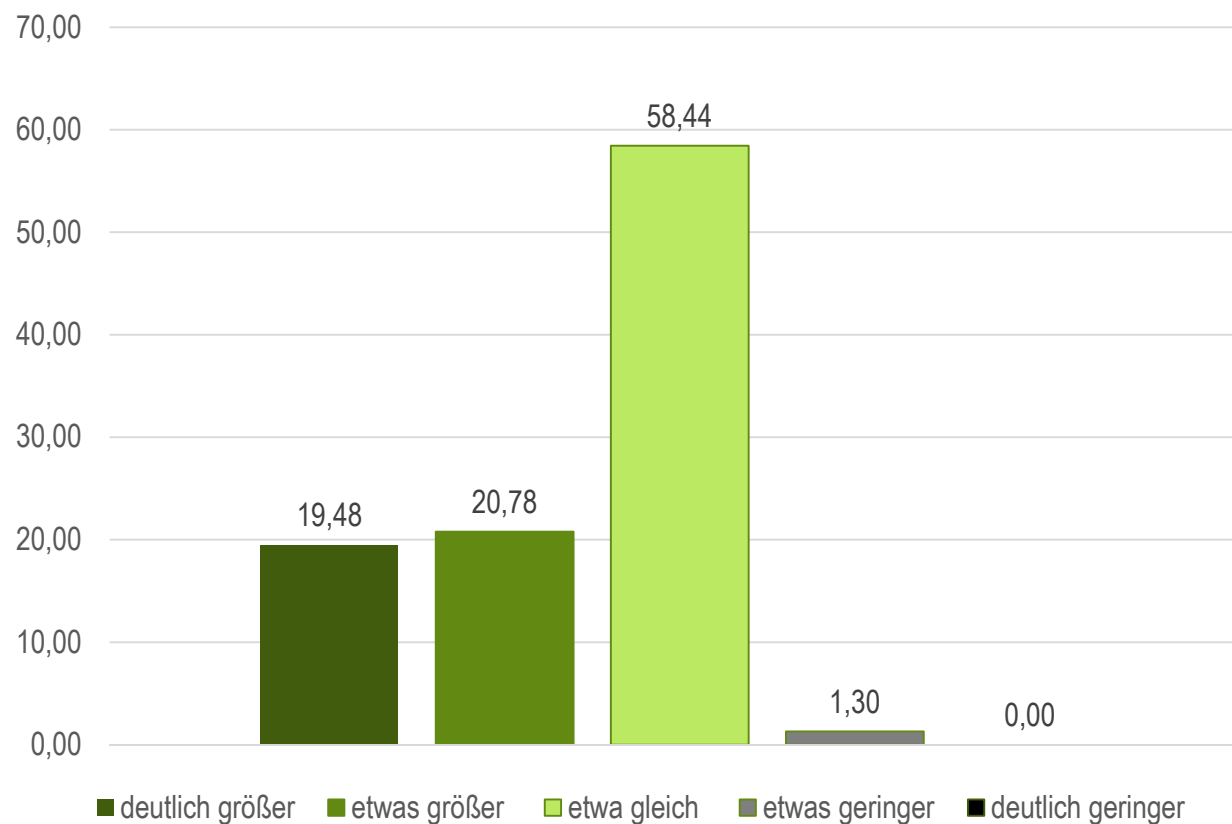
N = 173 Lehrende; Angaben in %

28. „Welche Prüfungsformate haben sich bewährt?“



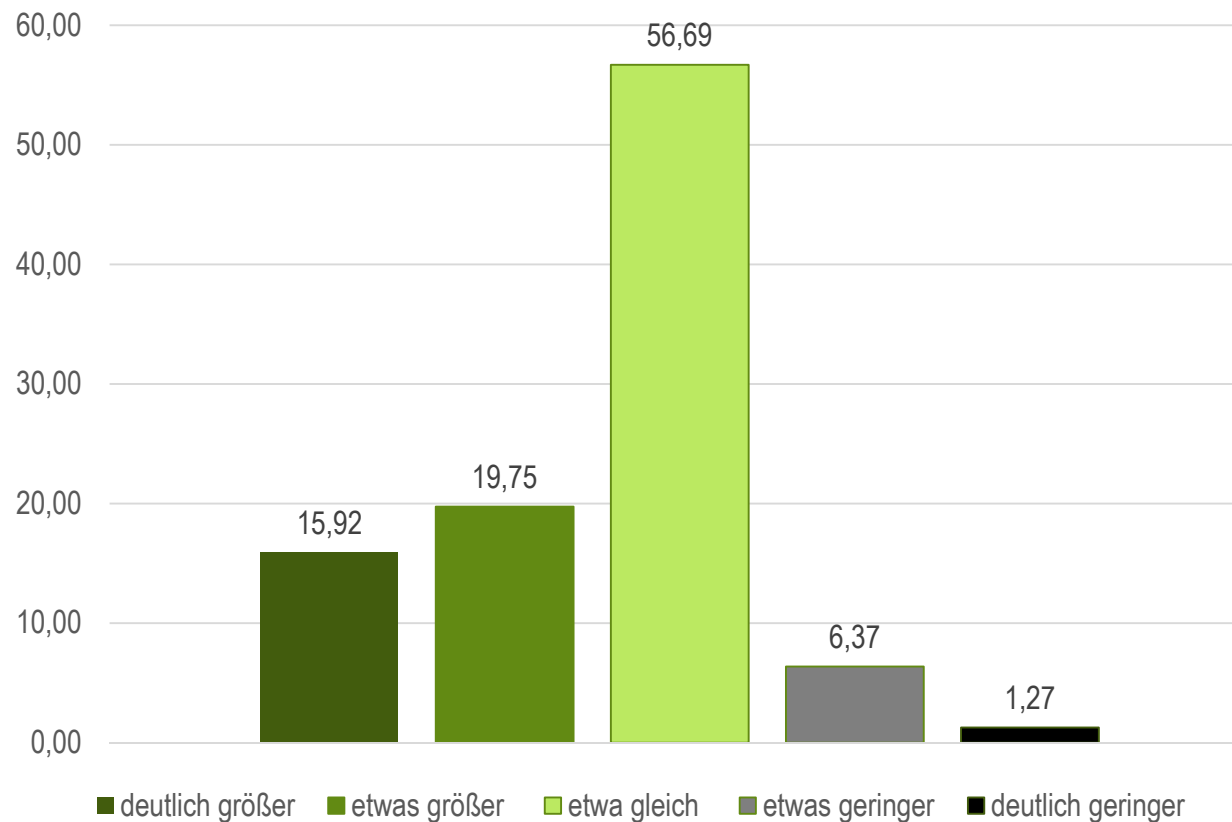
N = 173 Lehrende; Angaben in %

29. „Der Aufwand der Prüfungserstellung war in den neuen Prüfungsformen ...“



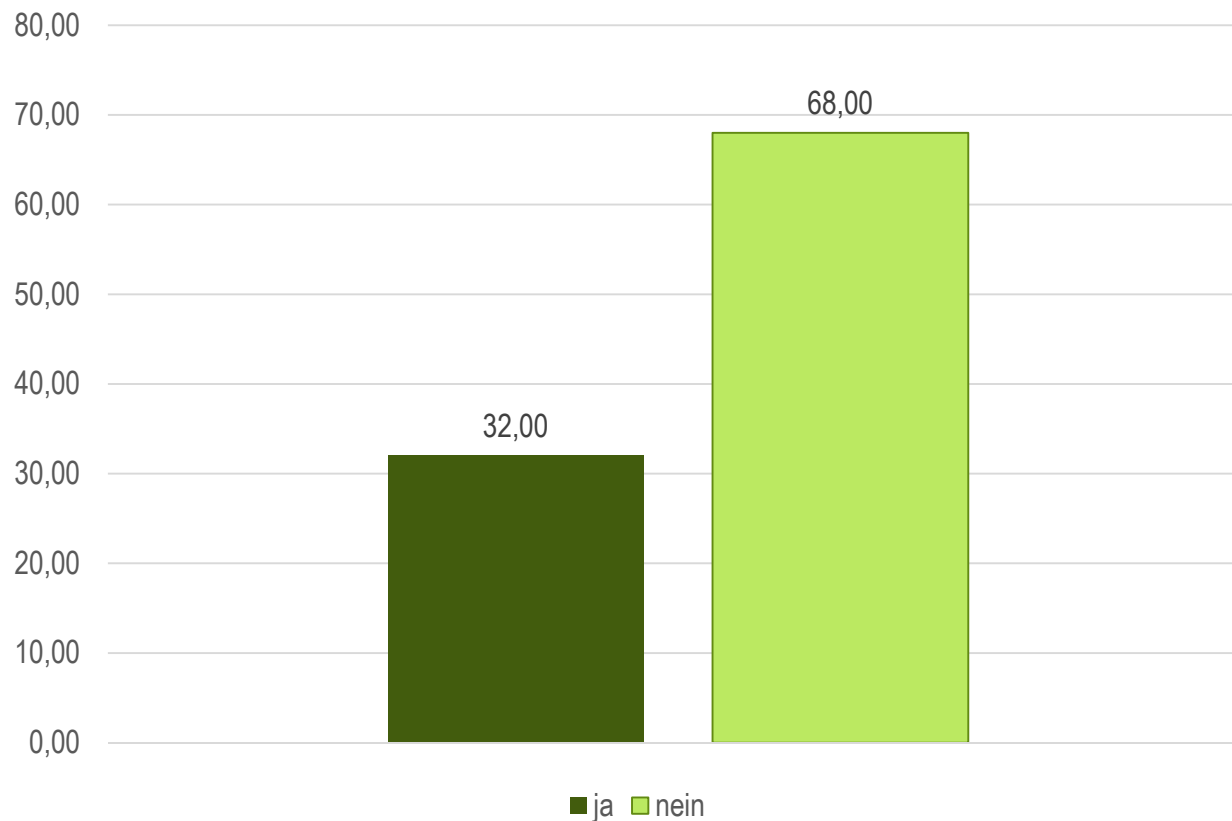
N = 173 Lehrende; Angaben in %

30. „Der Aufwand der Prüfungskorrektur war in den neuen Prüfungsformen ...“



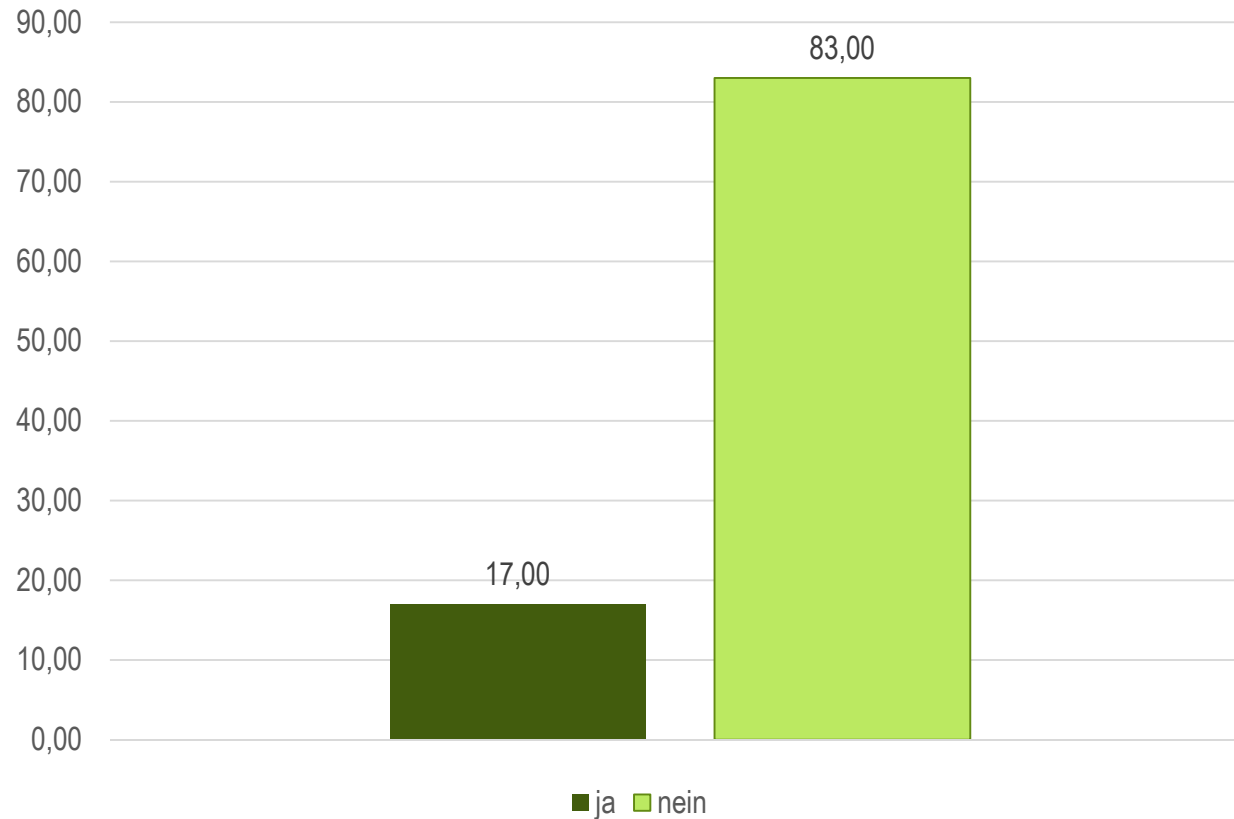
N = 173 Lehrende; Angaben in %

31. „Ich hatte den Eindruck, dass es in Online-Prüfungen verstärkt zu Täuschungsversuchen kam.“



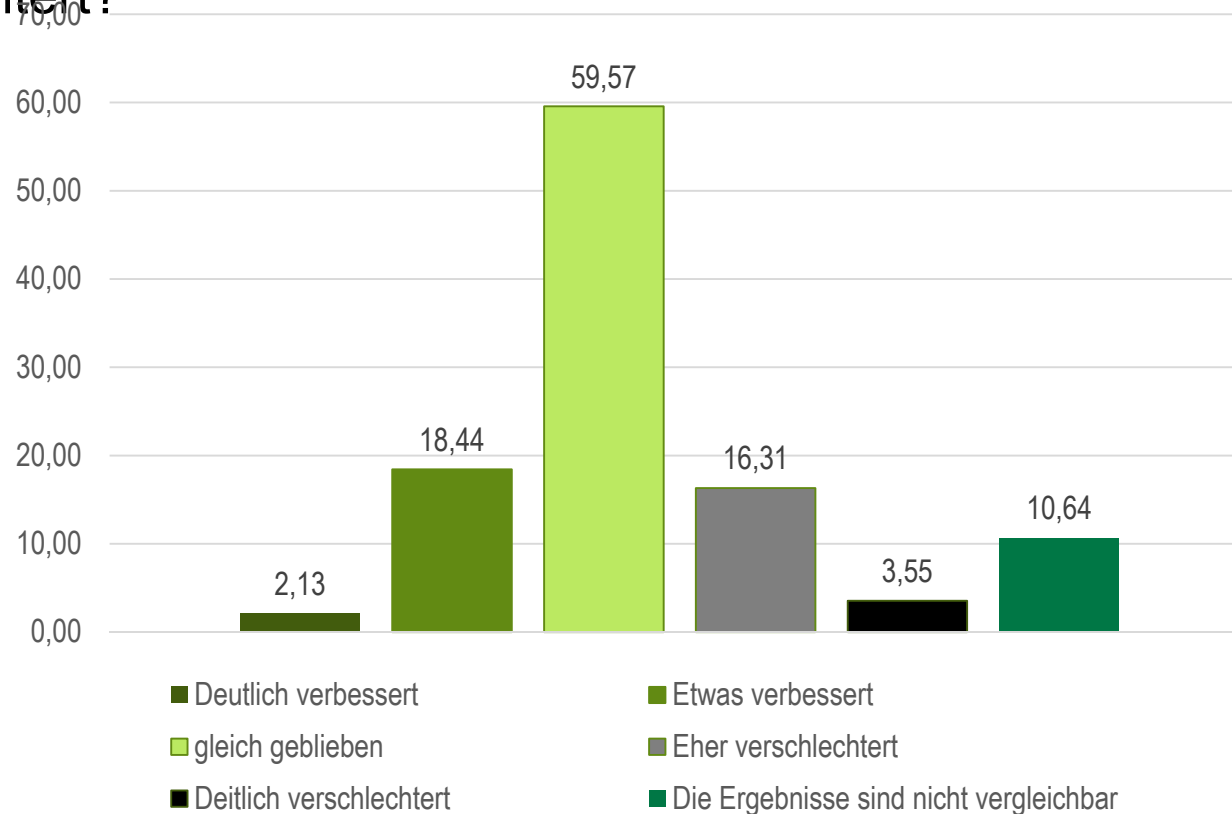
N = 173 Lehrende; Angaben in %

32. „Gab es feststellbare Täuschungsversuche in Online-Prüfungen?“



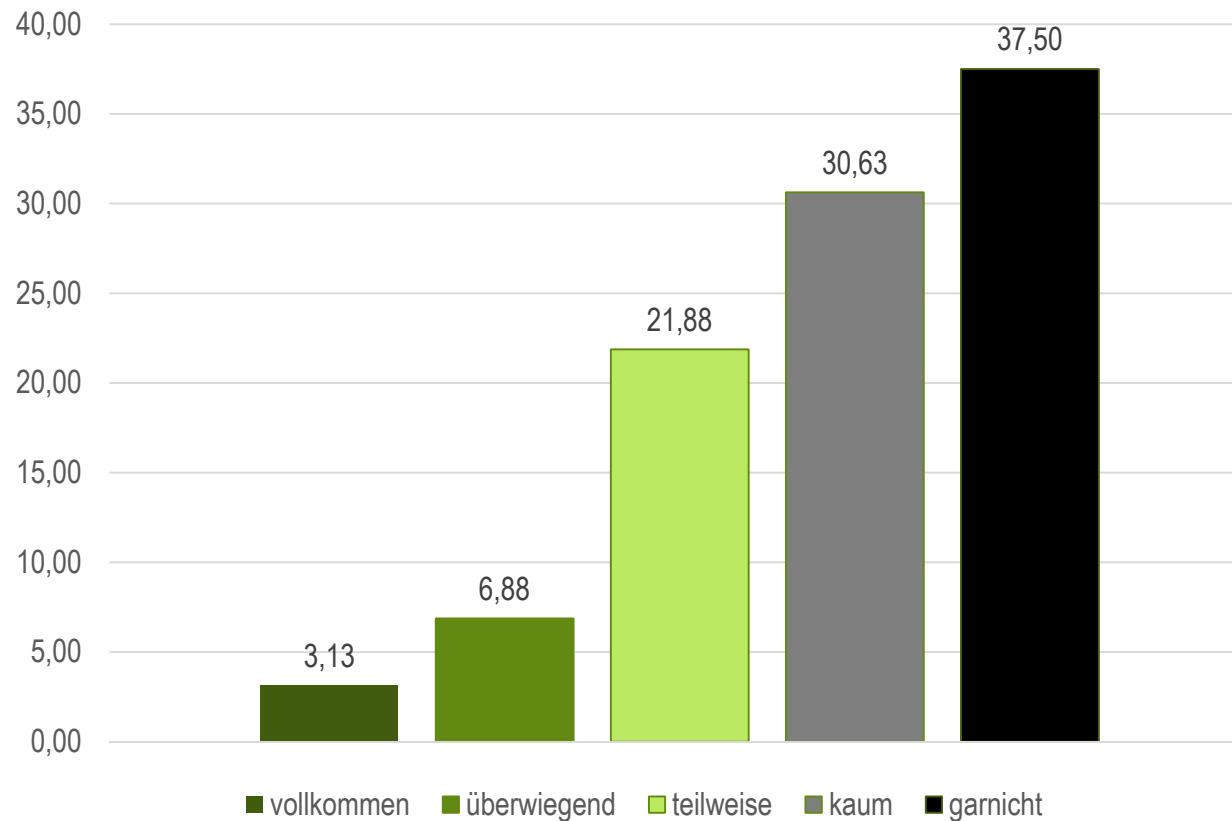
N = 173 Lehrende; Angaben in %

33. „Haben sich die Ergebnisse (Notendurchschnitt) in den Klausuren dieses Semester, verglichen mit den Ergebnissen aus dem letzten Semester, verbessert oder verschlechtert?“



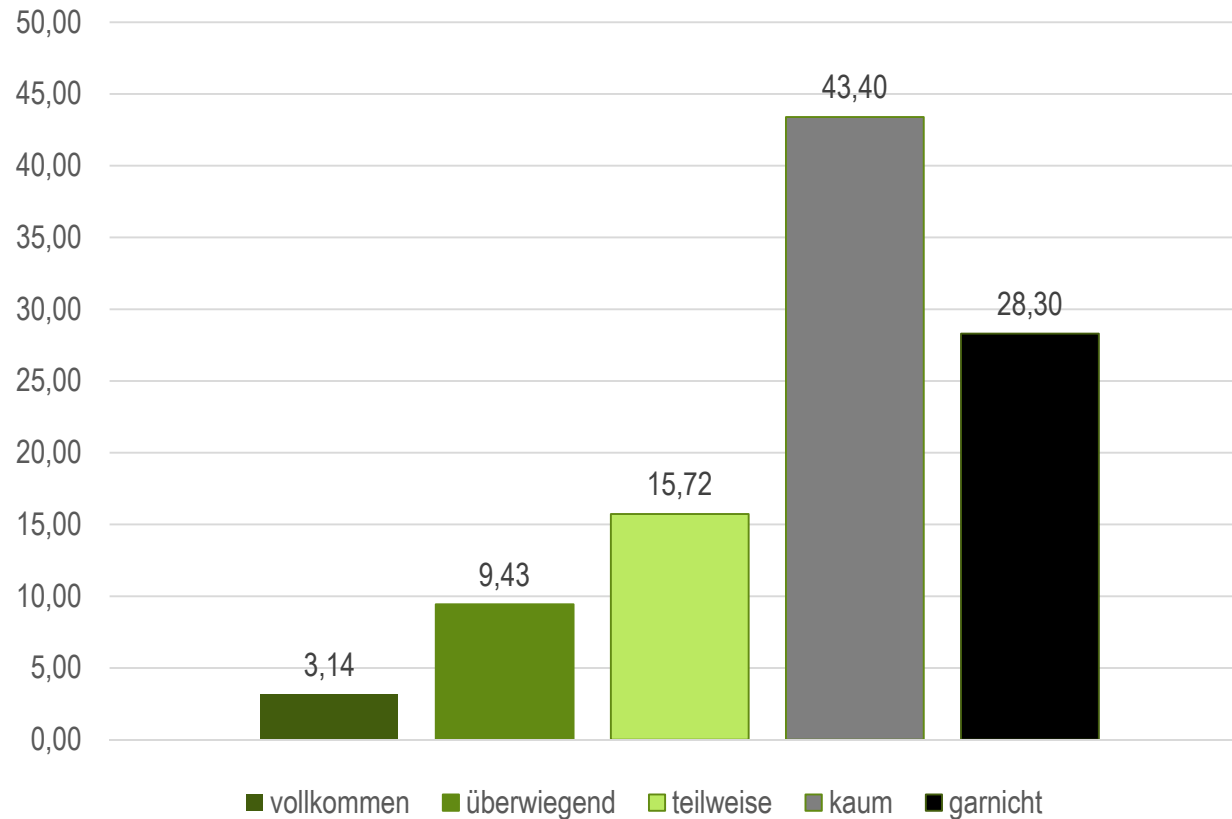
N = 173 Lehrende; Angaben in %

34. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Verglichen mit vorangegangenen Semestern ist die aktive
Beteiligung der Studierenden am Unterricht größer."



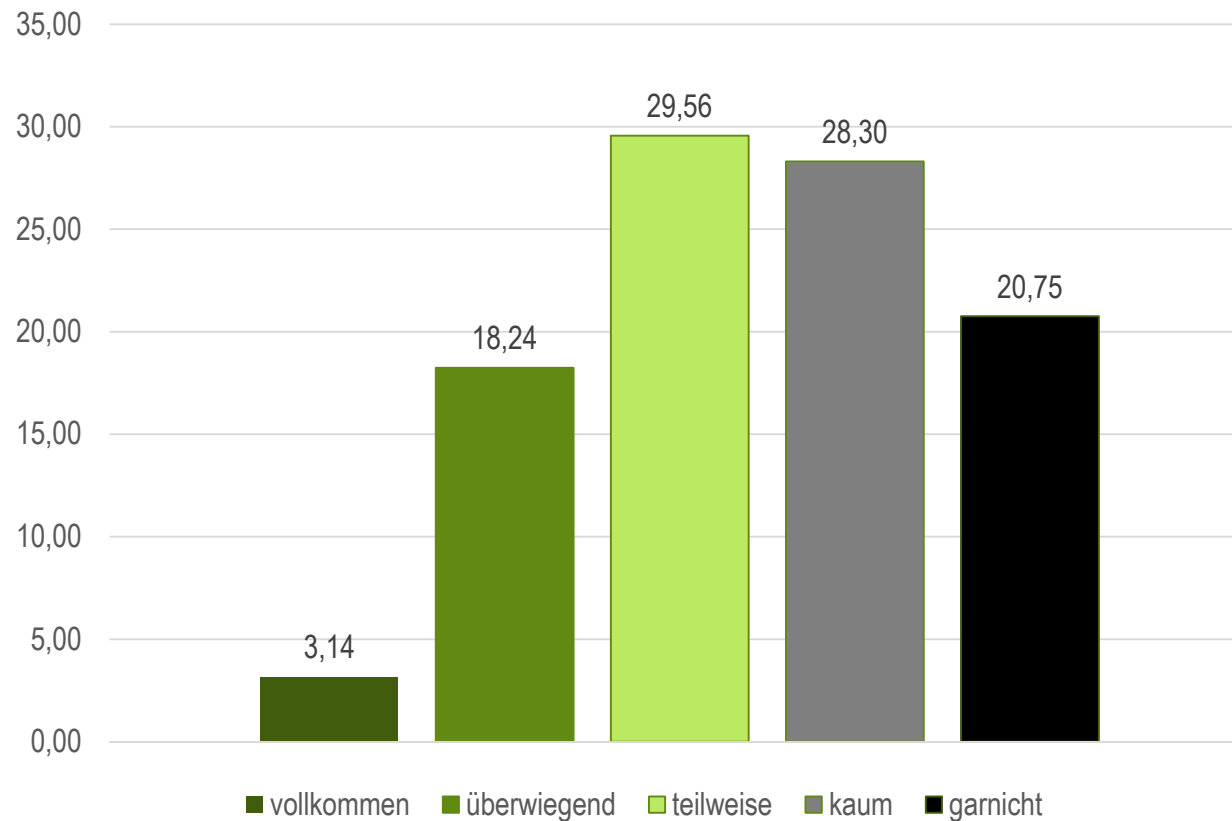
N = 173 Lehrende; Angaben in %

35. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Verglichen mit vorangegangenen Semestern haben die Studierenden mehr Rückfragen zum Unterrichtsstoff gestellt."



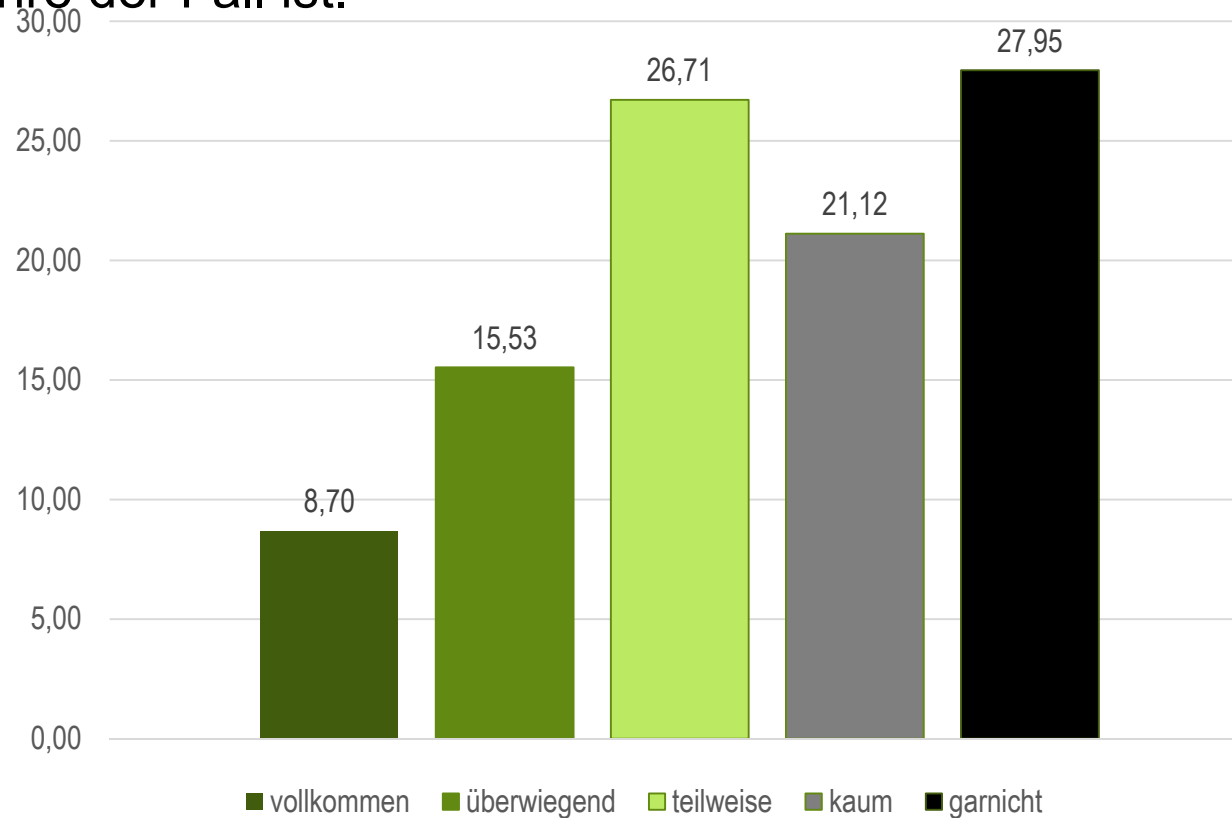
N = 173 Lehrende; Angaben in %

36. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Verglichen mit vorangegangenen Semestern haben mir die Studierenden mehr Feedback zur Unterrichtsform gegeben."



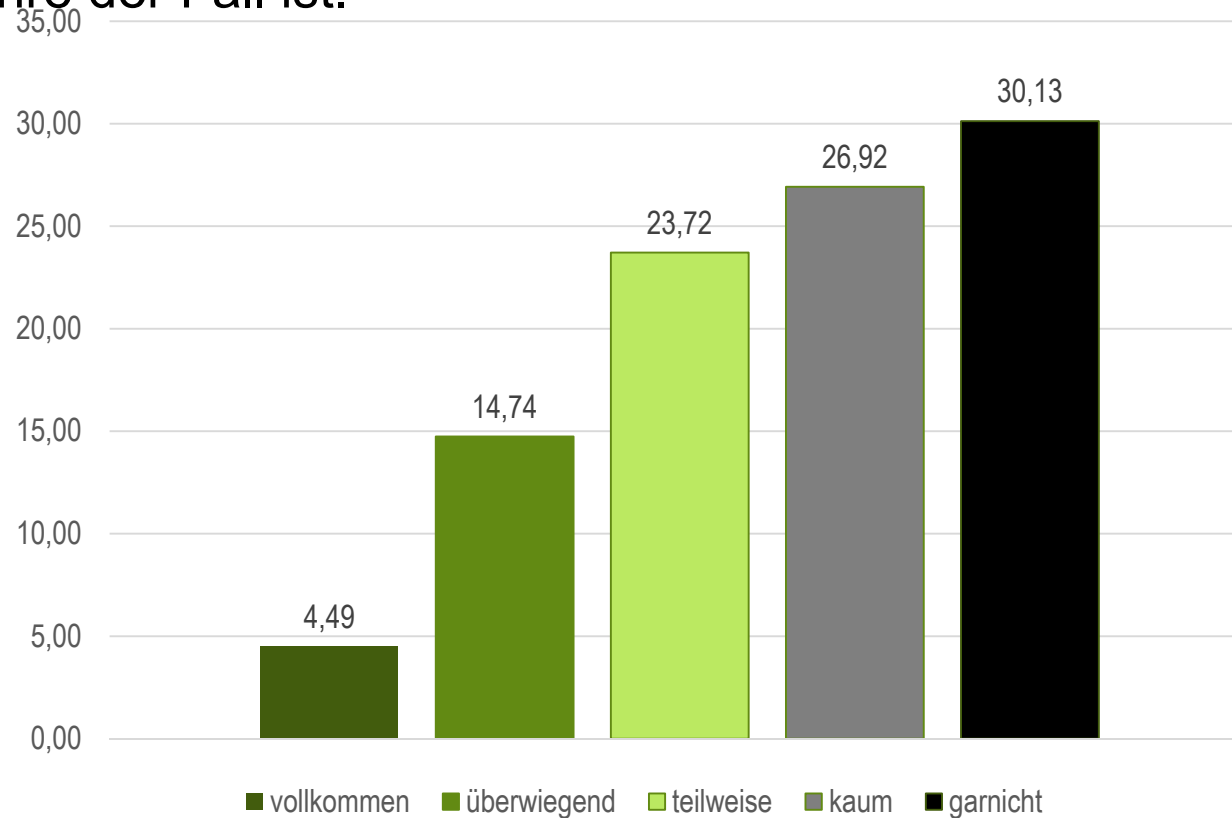
N = 173 Lehrende; Angaben in %

37. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Ich hatte den Eindruck, dass die Studierenden von mir eine
größere Erreichbarkeit für Rückfragen erwarten, als dies bei
Präsenzlehre der Fall ist."



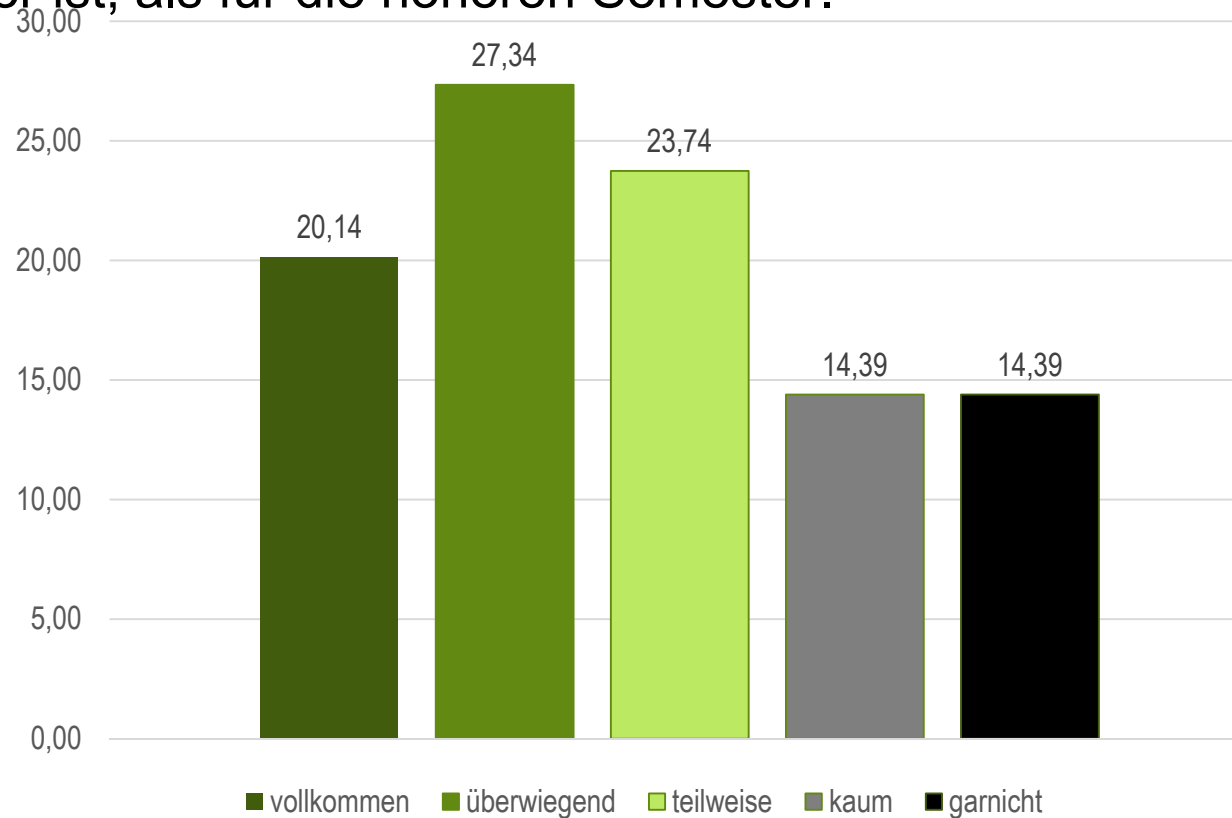
N = 173 Lehrende; Angaben in %

38. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Ich hatte den Eindruck, dass die Studierenden in
Organisationsfragen besser erreichbar waren, als dies bei
Präsenzlehre der Fall ist."



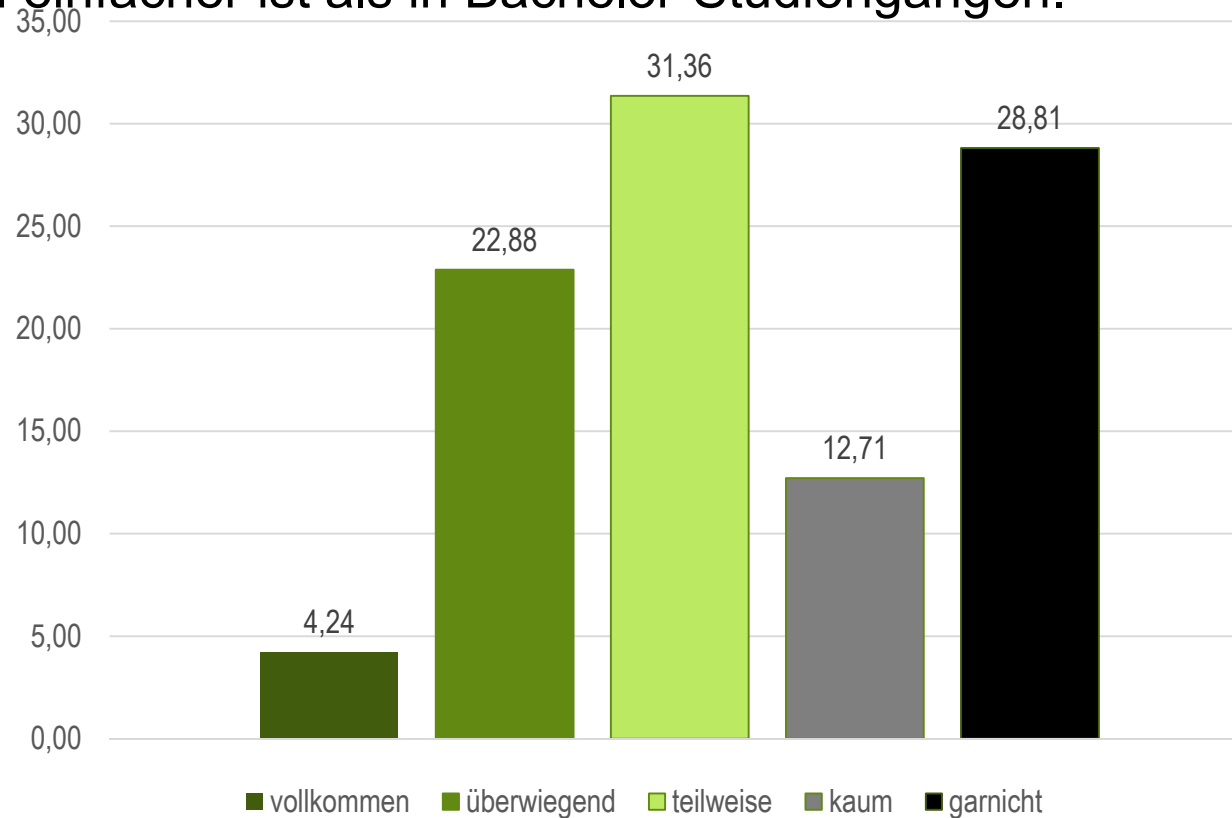
N = 173 Lehrende; Angaben in %

39. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Ich hatte den Eindruck, dass die Situation der Online-
Lehre für die Studierenden im Grundstudium schwieriger/
belastender ist, als für die höheren Semester."



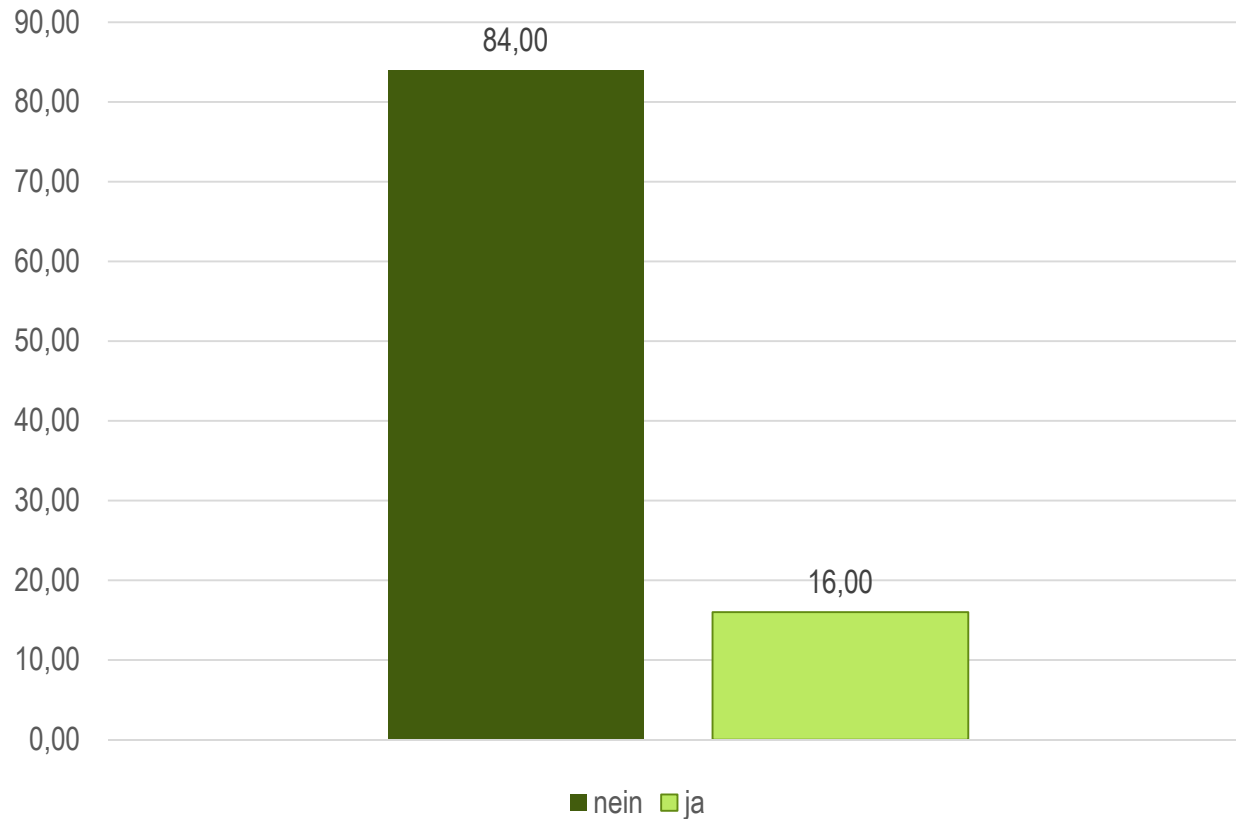
N = 173 Lehrende; Angaben in %

40. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Ich hatte den Eindruck, dass die Situation der Online-
Lehre für Studierende in Master-Studiengängen
wesentlich einfacher ist als in Bachelor-Studiengängen."



N = 173 Lehrende; Angaben in %

41. „Haben Sie Signale erhalten, die darauf hindeuten, dass Studierende (gerade im 1. Semester) ihr Studium abbrechen werden?“

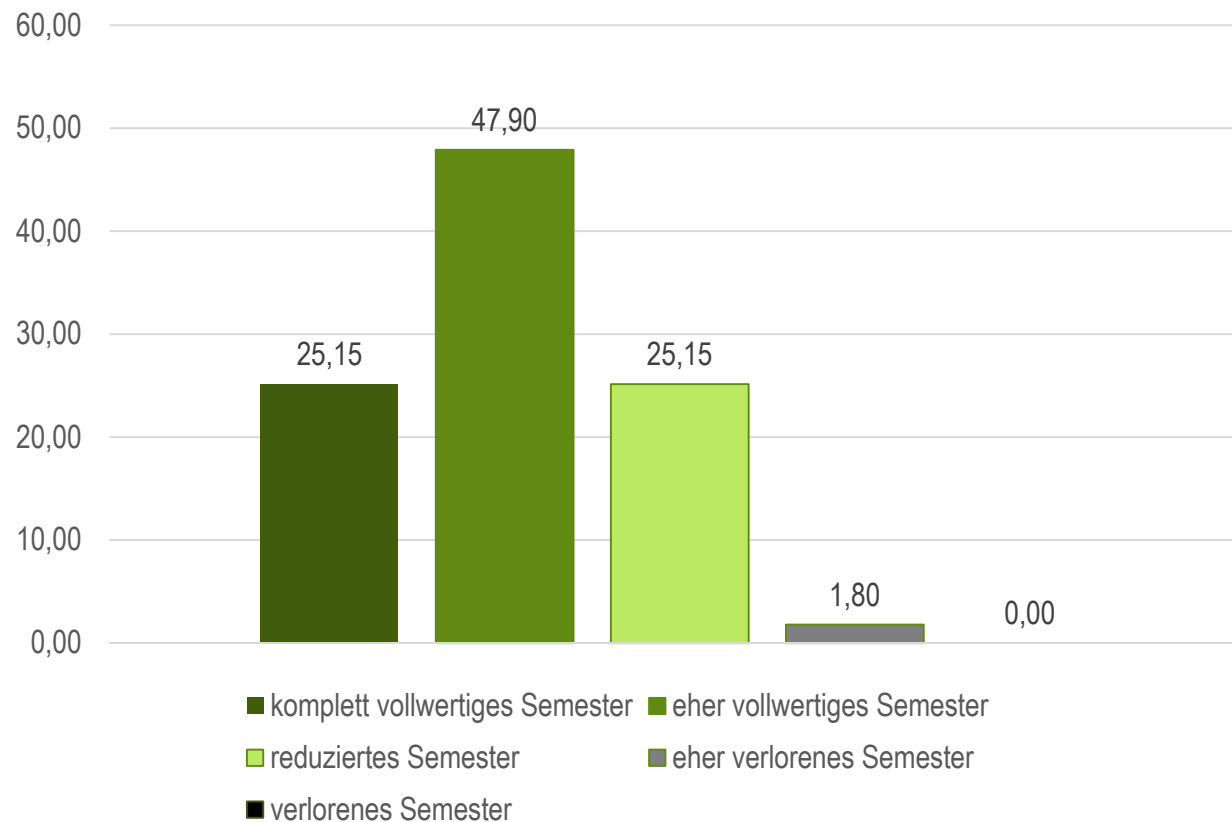


N = 173 Lehrende; Angaben in %

41. „Haben Sie Signale erhalten, die darauf hindeuten, dass Studierende (gerade im 1. Semester) ihr Studium abbrechen werden?“

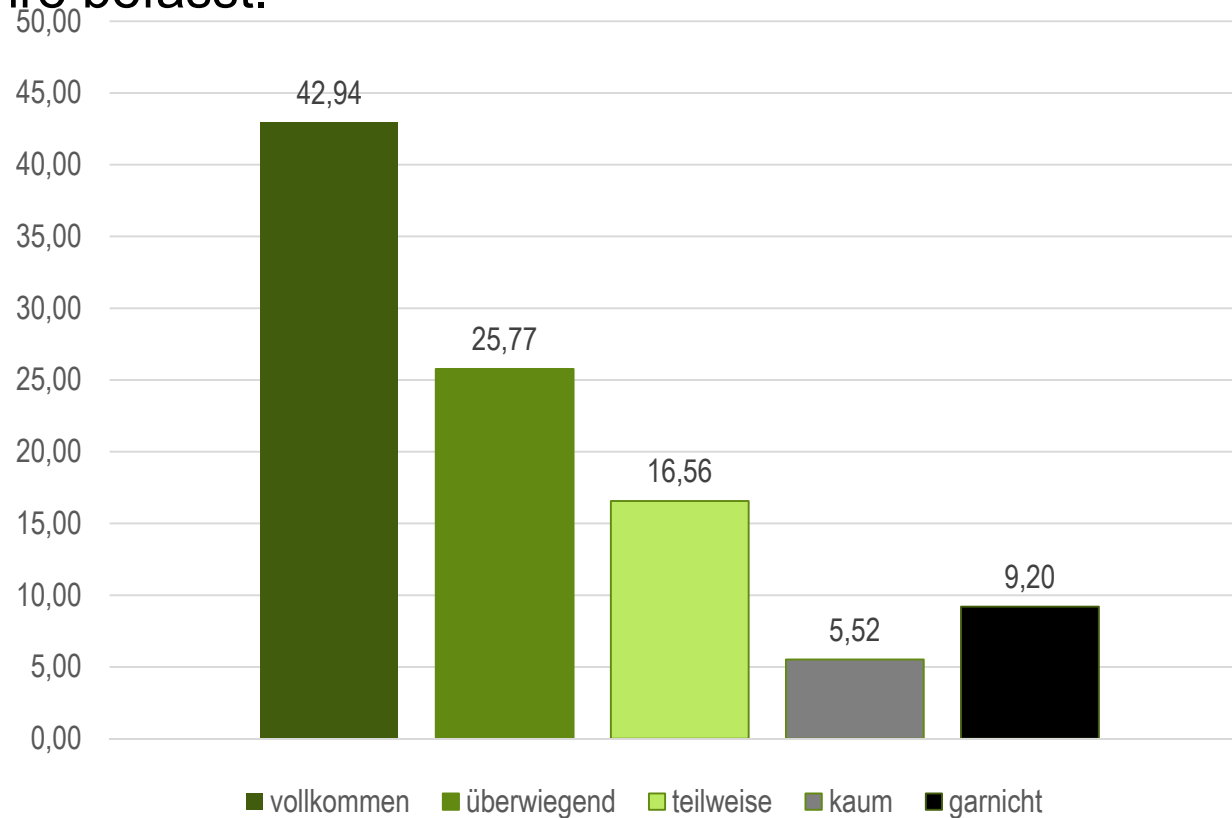
- Ich habe nach dem etwa die Hälfte des ersten Semesters die Klausur nicht geschrieben hatte einige angeschrieben. Antwort unter Studieren habe ich mir was anderes vorgestellt.
- 1/3 Studis weniger als angemeldet
- prozentual wenige Prüflinge (ca 60%)
- Sie haben Ihr Studium abgebrochen. Erst-Semester brauchen unbedingt Präsenzveranstaltungen. Höhere Semester weniger
- Diverse Kommentare der Form: " Wenn ich Online-Vorlesungen will, dann schreibe ich mich bei der Fernuni Hagen ein."
- wg. fehlender Kommunikation mit anderen Studierenden
- ja von mehreren Studierenden
- keine Teilnahme an Video-Konf., keine Abgaben,
- völliges Ignorieren meiner zahlreichen Kontaktversuche
- Die Vorstellung der Lehre beinhaltet immer auch die Präsenz.
- Studierende, bei denen es im Semesterverlauf gezeigt hat, dass fachliche Überforderung vorliegt, unabhängig von der Lehrform
- Zahl der Studierenden im 1. Semester ANB ist im Laufe des Semesters mehr als in Präsenzsemestern eingebrochen
- geringer werdende Präsenz bei online Vorlesungen
- ein Studierender hat aufgrund von Internetproblemen den Semesterstart verpasst und geäußert, dass die eigenverantwortliche Strukturierung problematisch ist (nicht sicher, ob dies zum Abbruch führen wird)
- mehr Abbrecher (Exmatrikulationen) als gewöhnlich
- häufige Äußerungen von Unmut, besonders im Master
- wg. fehlendem Praxisteil
- Orientierungslosigkeit
- Gespräche mit Studierenden
- finanzielle Probleme, psychische Probleme

42. "Bezogen auf die Inhalte und die Anforderungen war dieses Semester aus meiner Sicht für die Studierenden ein ..."



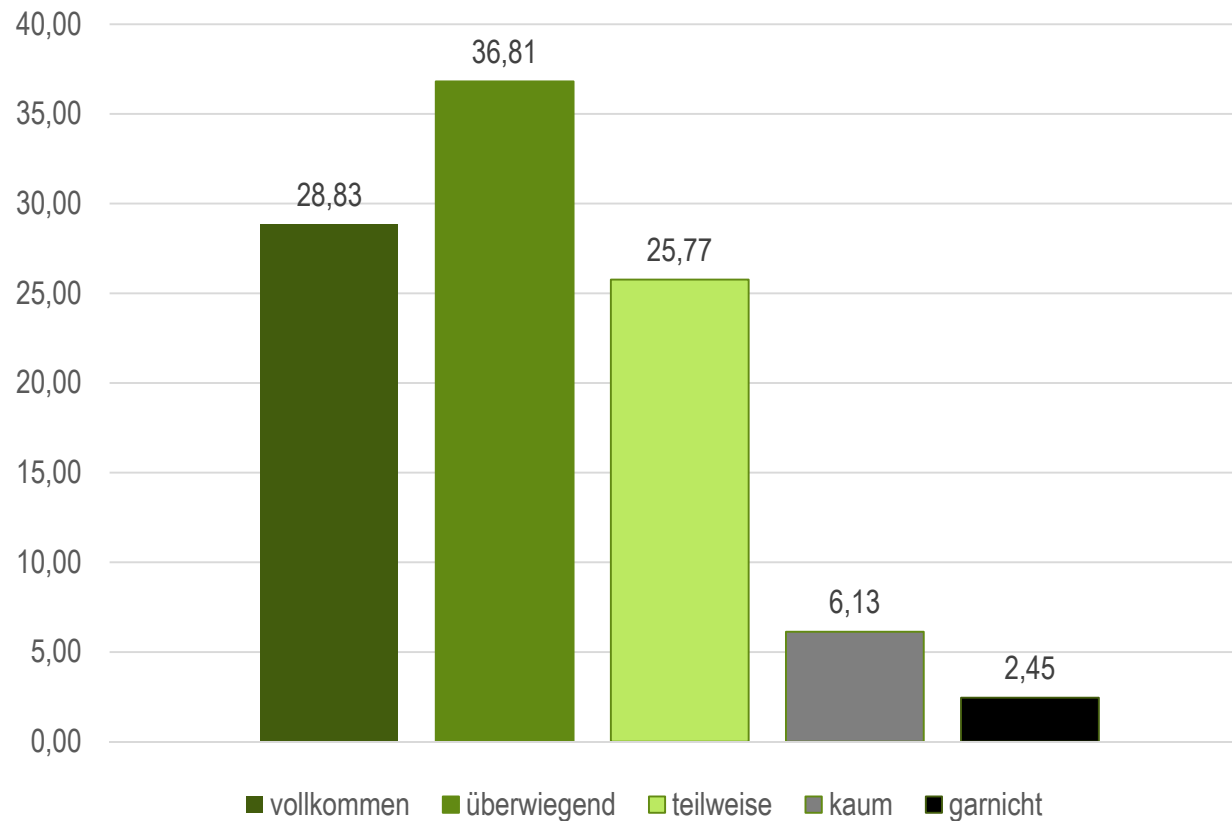
N = 173 Lehrende; Angaben in %

43. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Ohne die Corona-bedingte Notwendigkeit hätte ich mich
nicht so schnell und so intensiv mit den Möglichkeiten der
Online-Lehre befasst."



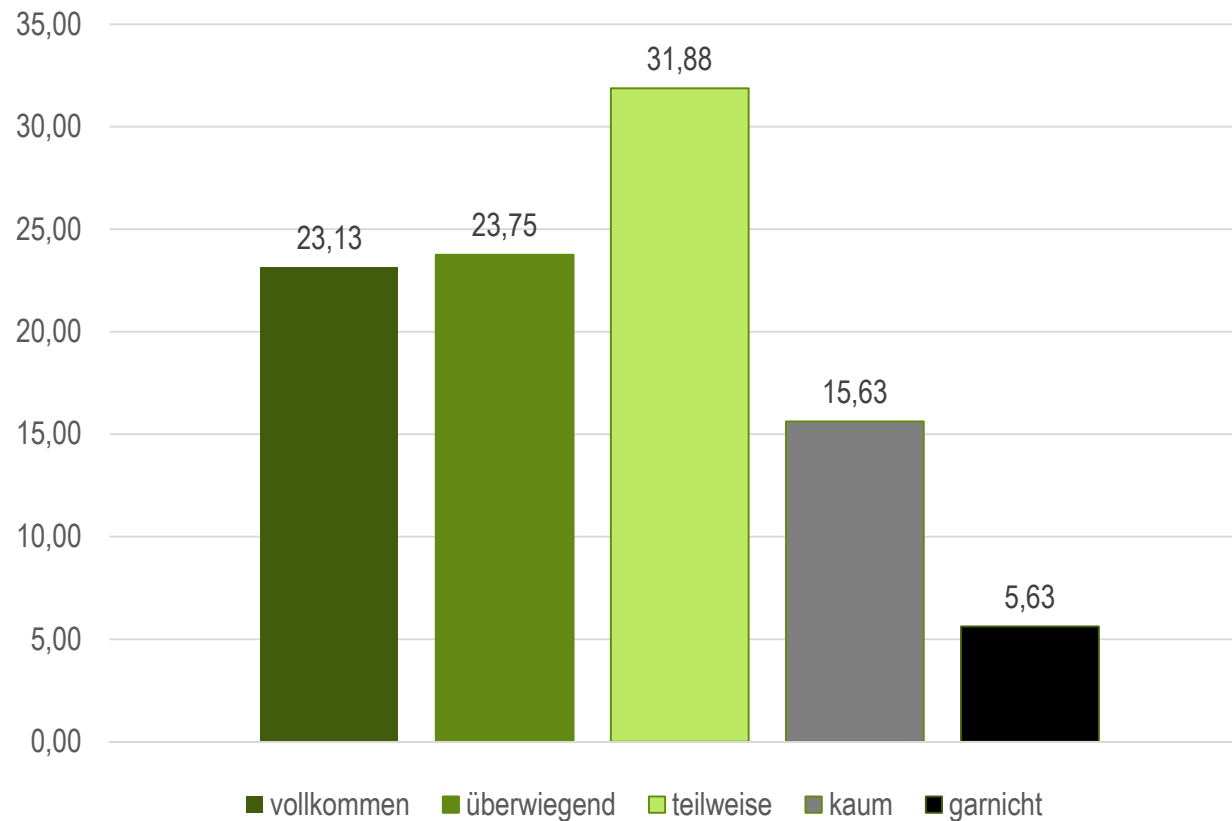
N = 173 Lehrende; Angaben in %

44. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Insgesamt hat sich der zusätzliche Zeitaufwand auch für
die Online-Lehre der folgenden Semester gelohnt."



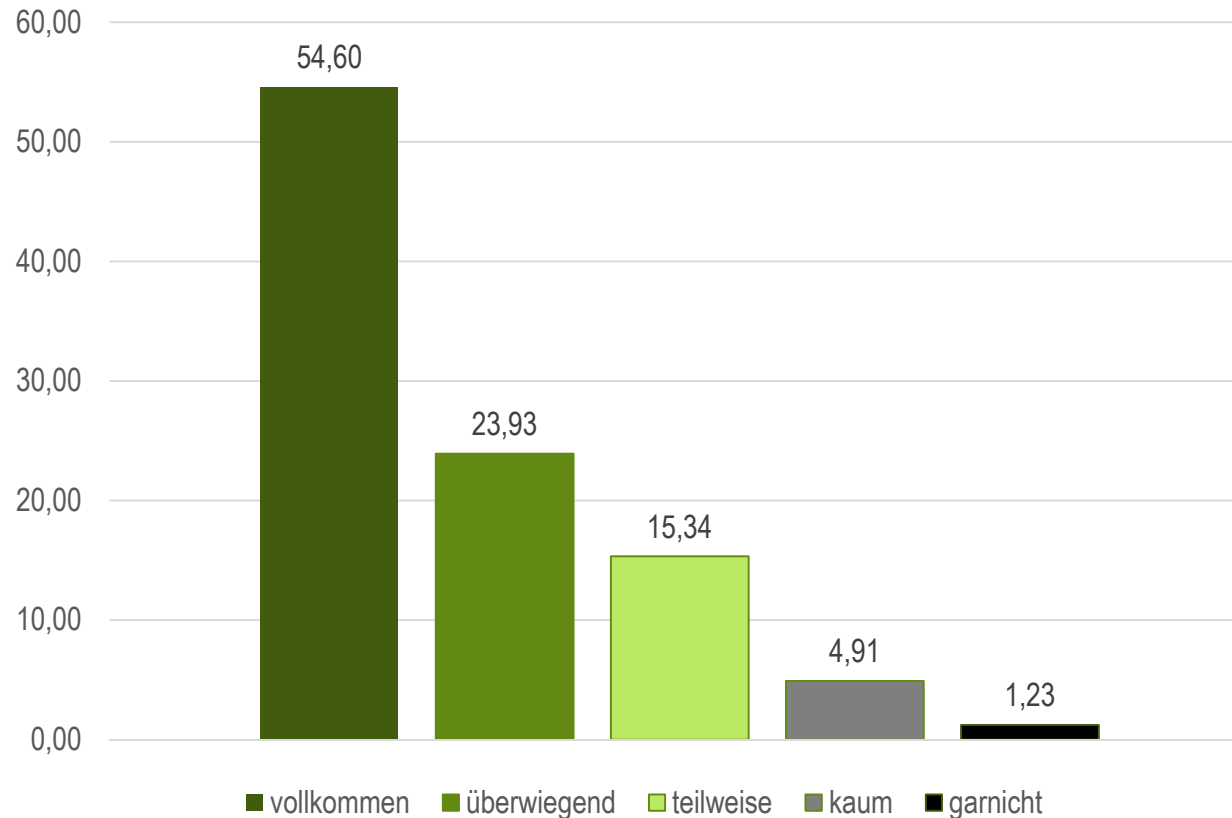
N = 173 Lehrende; Angaben in %

45. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Ich habe vor, zukünftig mehr digital zu unterrichten, als
vor dem Corona-Semester."



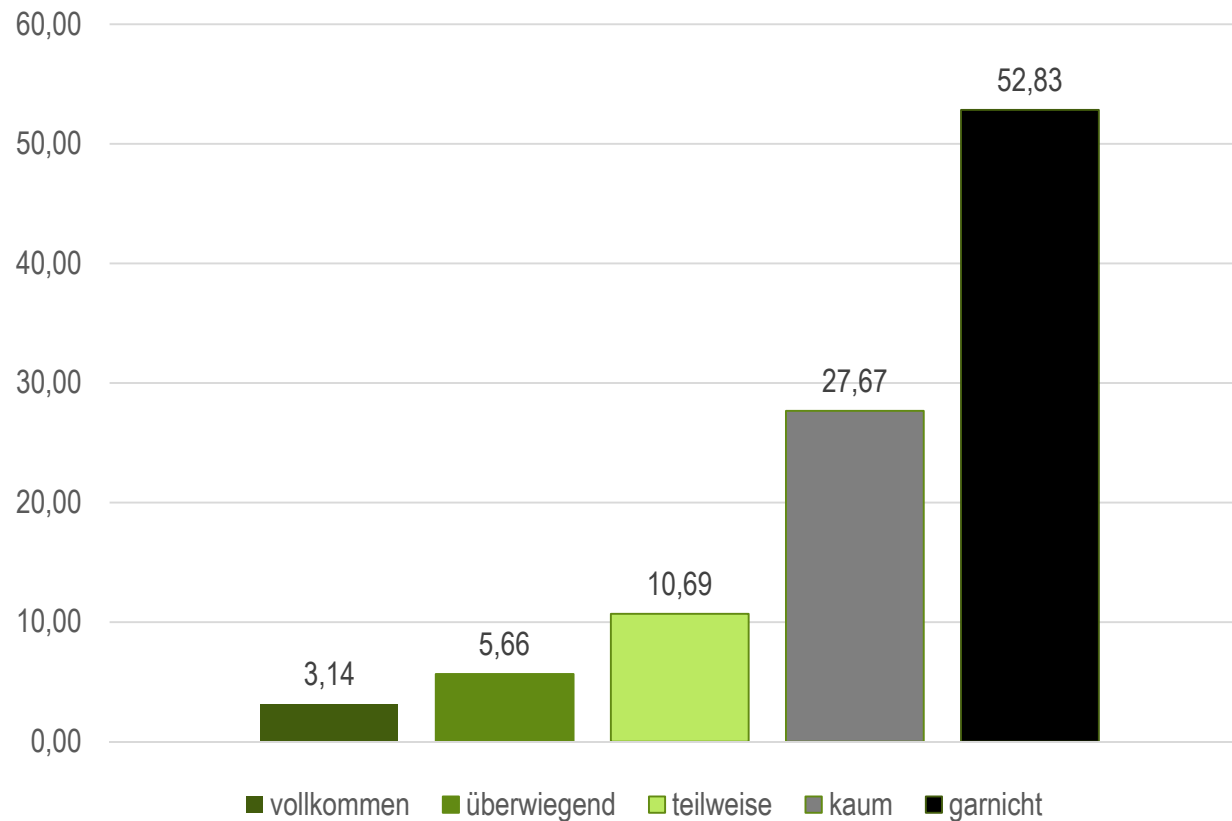
N = 173 Lehrende; Angaben in %

46. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Auch in der heutigen Zeit kann auf klassische Formen der
Aus- und Weiterbildung (z.B. Seminare) nicht verzichtet
werden."



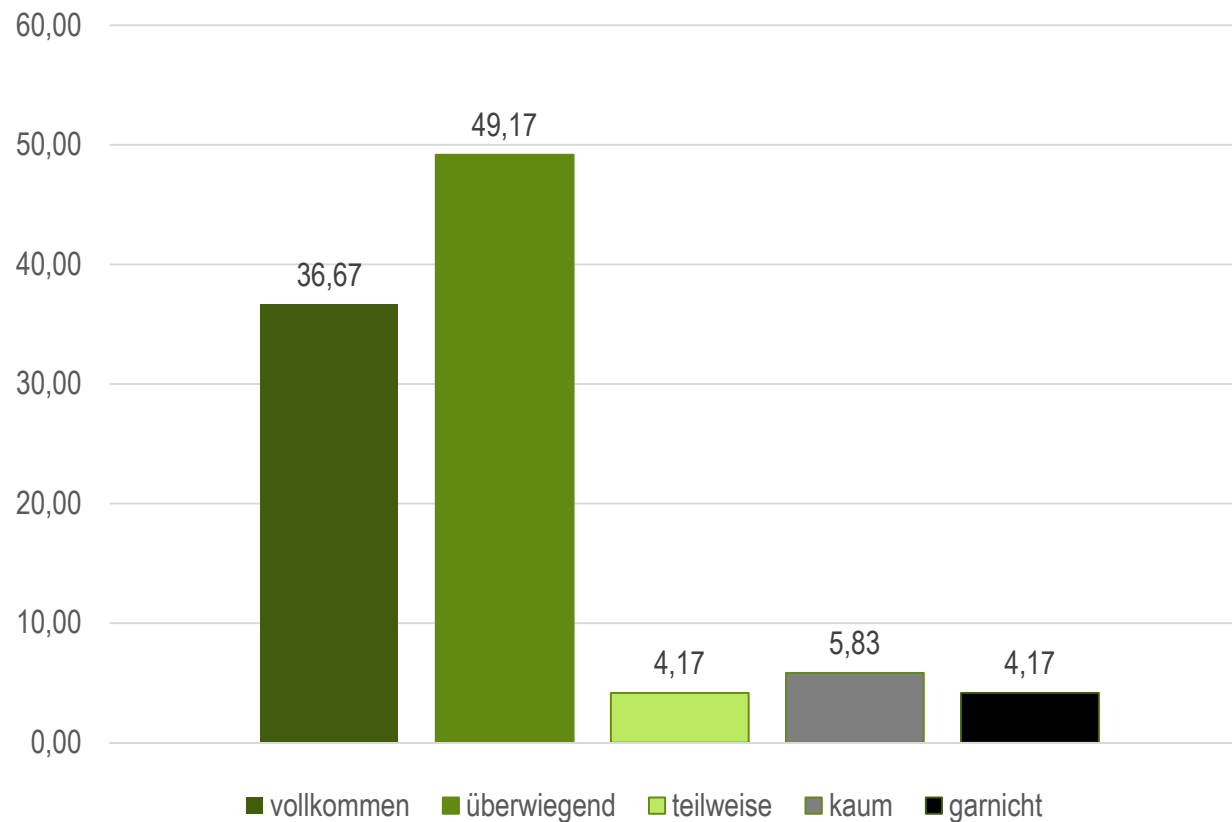
N = 173 Lehrende; Angaben in %

47. "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
Ich habe den Eindruck als Lehrende/r durch konservierte
elektronische Aufzeichnungen überflüssig zu werden."



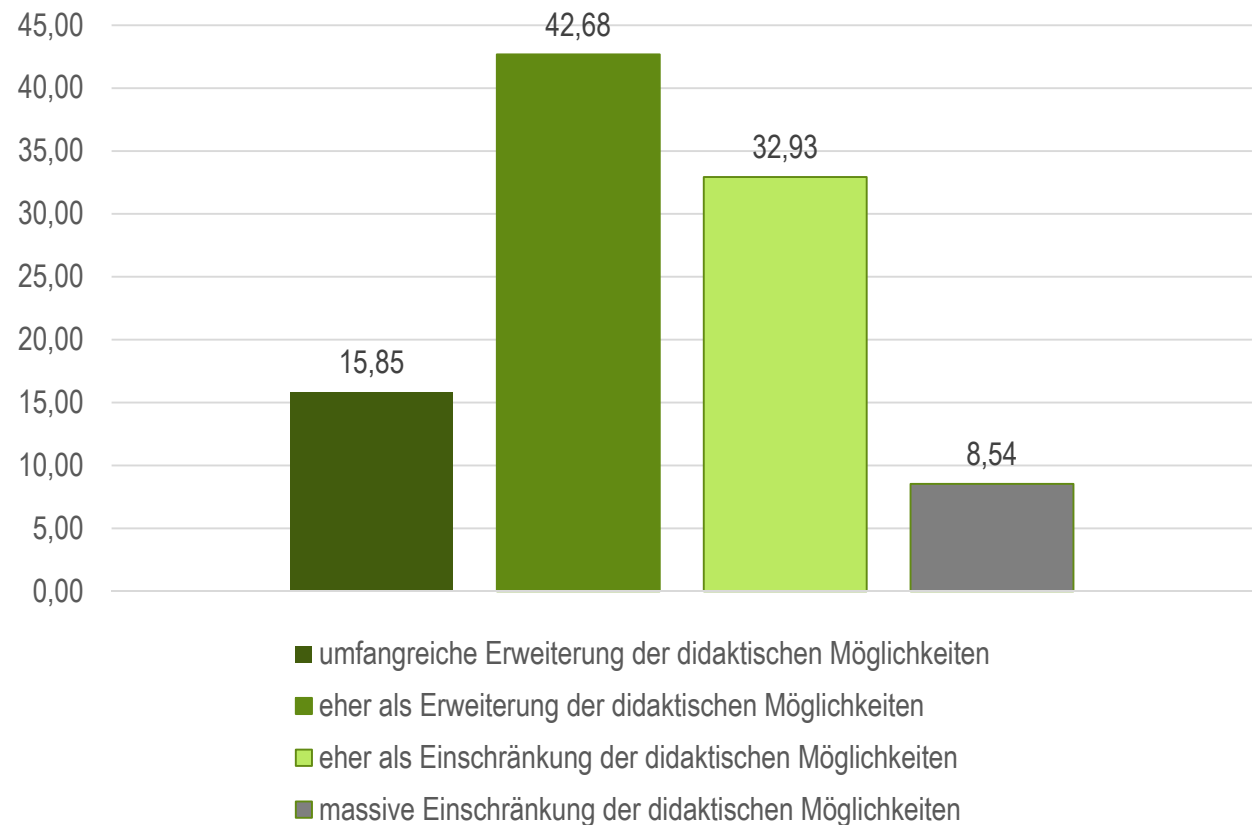
N = 173 Lehrende; Angaben in %

48. „Ich vermisse den Präsenzunterricht ...“



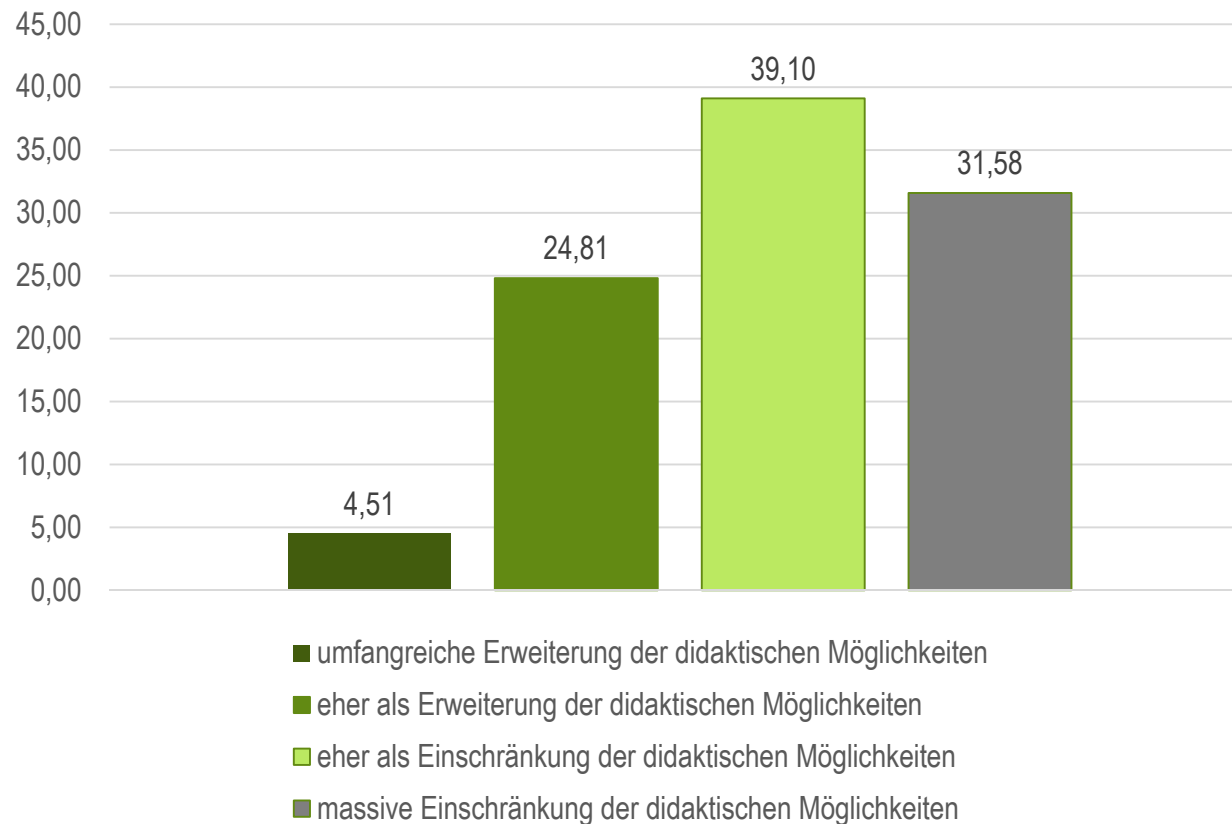
N = 173 Lehrende; Angaben in %

49. „Insgesamt habe ich die Lehre des Corona-Semester in Vorlesungen, Seminaren, Workshops etc. erlebt als“



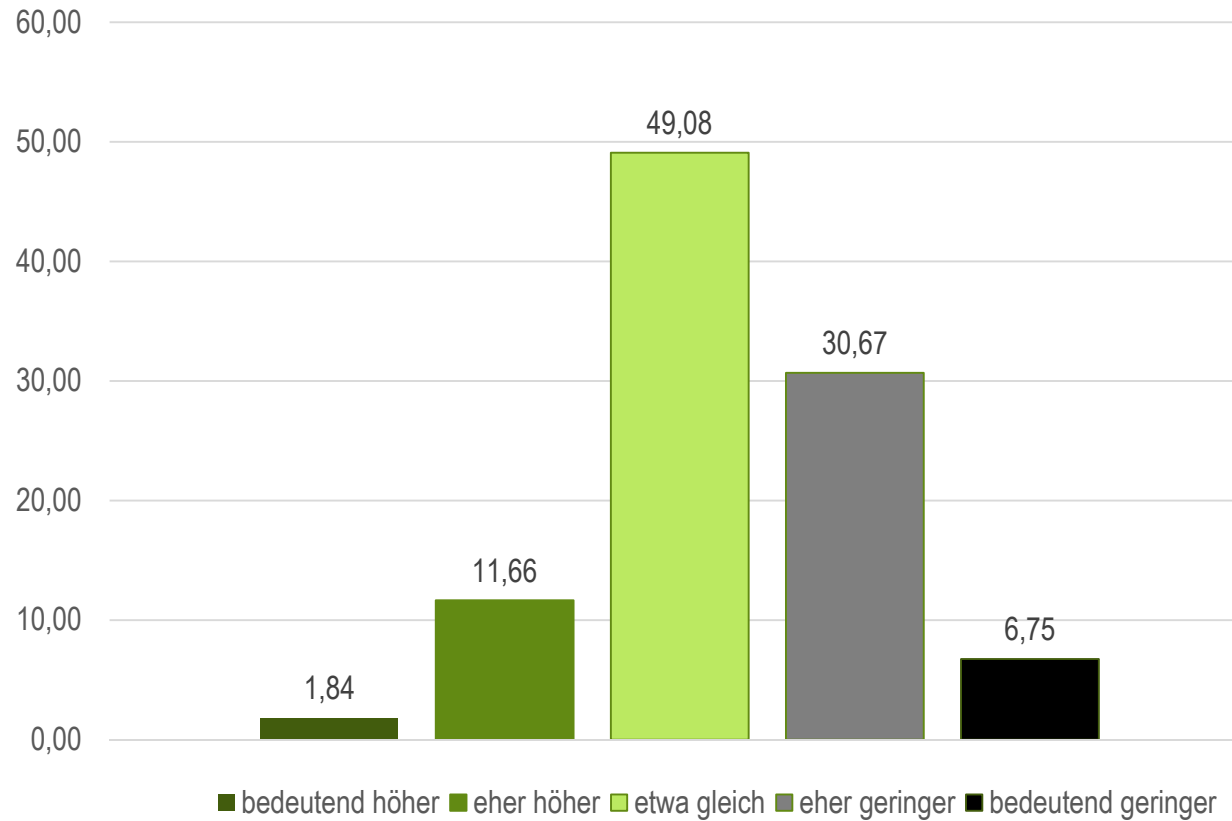
N = 173 Lehrende; Angaben in %

50. „Insgesamt habe ich die Lehre des Corona-Semester in *Praktika, Laboren, Übungen etc.* erlebt als ...“



N = 173 Lehrende; Angaben in %

51. "Die Qualität der Online-Lehre ist (im Vergleich zur klassischen Präsenzlehre) meiner Meinung nach ..."



N = 173 Lehrende; Angaben in %

52. “Welche Aspekte sollte die HFU beachten, wenn es auch im Wintersemester 2020/21 zu einem erhöhten Anteil an Online-Lehre kommt?”

- Beibehaltung der gewonnenen digitalen Infrastruktur, vor allem AlfaView hat sich als sehr nützlich erwiesen. Viel Kritik kam von den Studierenden in Bezug auf das Medienportal und auch ich bin nicht glücklich damit. Die Möglichkeit Videos direkt bei Felix hochzuladen empfand ich als komfortabler und als stabiler. Warum wurde hier nicht schlicht der Speicherplatz von Felix signifikant erweitert?
- Die Studierenden haben weitestgehend Video abgestellt, teils um selbst nicht gesehen zu werden (wörtliche Aussage eine Teilnehmerin), und wegen der teils schlechten verfügbaren Bandbreite auf der Seite der Studierenden.
- Mehr Disziplin
- ZOOM erlauben, FELIX abschalten, Microsoft Teams als Standard etablieren, Neue digitale Optionen wie Slack forcieren
- Verzicht auf das zweitklassige alfaview und Zulassung von ZOOM
- Die Art und Weise der Online-Lehre muss flexibel gestaltbar sein für den Lehrenden. Unterschiedliche Fächer / Themen benötigen unterschiedliche Methoden und didaktische Konzepte.
- Die Lehrevaluation, in die ich als Studiendekan Einsicht habe zeigt, dass die Streuung der Vorlesungsbewertungen signifikant größer wurde. Die Noten für Einzelveranstaltungen variieren zwischen 1,2 bis 4,3! In normalen Semestern liegen diese Werte eher zwischen 1,5 bis 3. Man sollte sich über Instrumente zur Qualitätssicherung der Lehre bei Online-Formaten Gedanken machen! Das Handling von Präsenzprüfungen (Genehmigungsprozess der mehrfach geändert wurde+sehr langes Warten auf Rückmeldung und Veröffentlichung der Termine spricht Kommunikation in diesem Zusammenhang) habe ich als extrem schlecht empfunden.
- Online Medien der Bibliothek weiter ausbauen - Zugriff auf weitere professionelle Online Tools - Projektmanagement etc.
- 1. Risikobasierte Entscheidung über den Semesterverlauf rechtzeitig vor Semesterbeginn, die nur bei extremen Ausnahmen mit ausreichender Vorankündigung geändert wird (betrifft insbesondere Möglichkeiten für Präsenzveranstaltungen, Für die Studierenden (und auch für mich als Dozent war es extrem belastend), dass die Lehrformate und die Form der Prüfung nicht berechenbar und planbar waren und das Prüfungsformat erst spät im Semester entschieden wurde. Ärgerlich war, dass Anträge auf einmalige Änderung der Prüfungsordnung mit dem Ziel, die Klausur zu ersetzen, erst abgelehnt wurde, um

dann ca. drei Wochen später doch genehmigt zu werden. Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, die den Studierenden dadurch erwachsenen Nachteile auszugleichen, bin mir aber nicht sicher. 2. Deutliche Verbesserungen an Felix speziell bei der Unterstützung für die Entwicklung von Selbstlernkursen, Überarbeitung des Felix-CSS (ist sowohl fehlerhaft als auch nicht mehr den Anforderungen moderner Browser entsprechend). 3. Bereitstellung von Mitteln für digitale Lehrformen, bei denen Felix Lücken hat (Padlet-Style Wände, Scenario-based Learning, Integration von stärker interaktiven Werkzeugen wie Jupyter Notebooks, ...), ohne dass dafür auf HFu-externe Dienste zurückgegriffen werden muss. 4. Massnahmen zur Kapazitäts- und Stabilitätssteigerung bei Alfaview (während des kompletten Semesters sind immer wieder Studierende temporär verloren gegangen), die Präsentation der studienbegleitenden Arbeiten in der letzten Semesterwoche musste auf Gotomeeting wechseln. Alternativ Ausbau der Kapazität in BigBluebutton (oder beides). 5. Anpassung der Prüfungs- und Studienordnungen an die Möglichkeit der Online-Lehre (bei der Verwendung von digitaler Lehre ist das Konzept der SWS nicht angemessen, erreichbare Lernziele und präsentierbare Inhalte sind teilweise bei analog und Präsenz unterschiedlich, mehr Flexibilität bei den Prüfungsformen [speziell in der Frage, ob eine Klausur durchgeführt werden muss]). 6. Entbürokratisierung der ganzen Abwicklung, speziell des Themas Prüfungen.

- Nur bestimmte Fächer sollten Online sein
- Monotone Online Vorlesung kommen absolut nicht in Frage. Aufzeichnungen von Online Vorlesungen machen viel mehr Sinn, da die Studierenden die Möglichkeit haben, sie Videos öfters anzuschauen
- Studieren ist mehr als nur lernen oder das bereitstellen von Inhalten. Wer das nicht versteht war noch nie in einer guten Vorlesung.
- Auf Benutzerfreundlichkeit der techn. Systeme achten. Alfaview hat nicht gut funktioniert.
- MS Teams ist zwingend notwendig. Ansonsten ist keine vergleichbare Lehre möglich.
- Soweit alles gut.
- Es sollte Präsenzphasen geben für Übungen und Praktika.
- Einfaches stabiles Konferenztool. Ermöglichung von Präsenzprüfungen. Studierende anhalten die zahlreichen Angebote auch aktiv anzunehmen. Nicht signalisieren, dass es sich um eine Art erleichtertes Semester ("Coronasemester, keine Maluspunkte, Solidaritätssemester, Nachteilsausgleich etc.") handelt. Leider sind viele Studierende das Semester nicht aktiv angegangen. M.E. fehlt die sozialen Motivationsaspekte ("Du warst gestern nicht in der Vorlesung... Kommst Du morgen zum Labor... Wir werden die Übungsaufgaben machen...")
- Wenigstens ab und zu - vielleicht alle drei Wochen - würde ich zB für Unterrichtsveranstaltungen in Mathematik, Statistik und Programmierung Block-

Veranstaltungen (über mehrere Stunden) in Präsenz an der HFU inklusive Video-Aufzeichnung und Live-Stream via Internet in Erwägung ziehen. Denn, wenn ich Mathe und Statistik unterrichte, bin ich auf den Augenkontakt zu den Studierenden angewiesen, um zu sehen, wie gut sie die Wissensvermittlung verstehen. Auch Tafelbilder sind meiner Erfahrung nach bei langen Rechenwegen nicht zu ersetzen. Die HFU hat die Präsenzklausuren perfekt organisiert, riskant ist lediglich das fahrlässige Verhalten der Studierenden vor und nach der Veranstaltung, weil sie sich freuen, einander wiederzusehen und die Abstandsregeln leider nicht einhalten und auch den Mundschutz nicht tragen.

- Es sollte mehr Informationen über die technischen Möglichkeiten geben bzw. auch von "Experten" gezeigt werden. So können Geräte an den Laptop angeschlossen werden, die wie eine "Tafel" genutzt werden können. All diese Möglichkeiten sollten einem mal gezeigt werden, damit sie bei Beginn des WS auch funktionieren
- Schnellere und eindeutige Entscheidungen des Rektorates, damit es rascher Planungssicherheit gibt. Nur finale Entscheidungen kommunizieren. Weniger Zentralisierung, mehr Flexibilität. Subsidiarität! Weniger überbordende Demokratie (z.B. Prüfungs-Orga Präsenzprüfungen), weniger Klein-Klein-Vorgaben (z.B. Checkliste Präsenzprüfung). Mehr IT Unterstützung. Bessere Infrastruktur in Hörsälen (z.B. Gebäude C). Und: Die Freiheit von Lehre ist ein hohes Gut! Ergo liegt die Ausgestaltung bei den Professorinnen und Professoren und nicht beim Rektorat (auch wenn sich durch Corona einiges rechtfertigen lässt, ist es deshalb nicht gleich "Recht"!)
- Ich habe es als sehr unangenehm empfunden, dass die Studierenden überwiegend Ihre Kamera aus hatten (Alfaview). In kleinen Team-Meetings, die wir in MS-Teams abgehalten haben, war dies deutlich angenehmer, da die Studierenden hier bereit waren, sich "zu zeigen". MS Teams ist wirklich sehr hilfreich für die Arbeit in Kleingruppen, die über das ganze Semester bestehen, da es neben der allgemeinen Kommunikation und Dateiablage auch die Möglichkeit der Video-Konferenz in den Gruppe (ohne großen organisatorischen Aufwand) ermöglicht.
- Verlässliches Videokonferenzsystem anschaffen
- Keine Mischformen anbieten: Video-Übertragung von Präsenzveranstaltung in weitere Räume. Dies lässt didaktisch keine Möglichkeiten zu, außer einem Frontalunterricht. Entweder Präsenz oder online. Präsenzveranstaltungen auf Kurse mit kleiner Gruppengrößen konzentrieren, auf Seminare etc. die von Interaktion bzw. dem persönlichen Beisammensein leben und auf die 1. Semester-Studierenden. Ich habe Alfaview ausprobiert, BigBlueButton und Zoom. Bitte Zoom weiterhin zulassen. Es ist bislag das einzige Tool, dass große Gruppen abdeckt und dabei eine didaktisch gute Vorlesung ermöglicht, durch Breakout Rooms für Gruppenübungen, Videos, die direkt aus dem Internet abgespielt werden können und eine lebhaftere Unterrichtsgesaltung durch Handzeichen und Reaktionen.
- Nicht alle Inhalte lassen sich mit der Online-Lehre vermitteln. In meinem kleinen Fach Strahlentherapie verknüpfe ich Theorie mit dem praktischen Erleben eines

Linearbeschleunigers, eine Präsenz der Studierenden ist dabei unabdingbar. Im Nachgang zu meiner Vorlesung hatte ich im SS 2020 zwei Studenten, die sich für eine Hospitation beworben haben. Dies zeigt, dass die Studierenden durch das eigene Erleben Interesse an einem Thema entwickeln.

- Bereitstellung allgemein genutzter Tools mit passender Qualität, damit sich alle weitgehend auf ein System einstellen können - Koordinierung der Aktivitäten in Standardfächern (wie Mathe, Physik, ...), um Ressourcen sparen zu können
- Erhöhter Anteil an Online-Lehre ist völlig OK, ausschließlich Online-Lehre halte ich für abträglich. In meinem Fall war nur sehr reduziertes Feedback durch die Studierenden gegeben und ich hatte nur ein sehr unvollständiges Bild über die individuelle Kompetenzentwicklung der Veranstaltungsteilnehmer.
- Mit Alfaview : die Möglichkeit haben mit irgendwelchen CD im Audio arbeiten zu können. (Sprachfach) Die Studenten könnten es nicht hören (nur durch hochgeladenes Buch möglich)
- Höhere Verfügtung für Dozenten für Lehre & mehr Betreuer. Ich habe hier ca. 150 unvergütete Überstunden bei 40 Stunden Lehrauftrag....
- 1) Funktionalität Alfaview verbessern (Echo-Effekte) 2) Einheitliche Regelung zum Einschalten der Videokamera bei den Studierenden schaffen (tw. war gar nicht klar, ob Studierende überhaupt noch anwesend waren).
- Lehrenden möglichst viele Freiheiten lassen. Ich halte hier nicht allzu viel von vorgeschriebenen Standardprozessen. Lehre sollte individuell bleiben.
- Die Studierenden hatten oft Probleme mit der Internetanbindung, sodass unabhängig vom Konferenzsystem (alfaview und Jitsi) viele Verbindungsabbrüche auftraten. Ein Student hat dann genervt auf sein Mobiltelefon zurückgegriffen, damit er der Vorlesung folgen konnte. Es sollten mehr Arbeitsplätze an der HFU eingerichtet werden, sodass Gruppenarbeiten real stattfinden können. Bei einem Mix aus Präsenz- und Onlinelehre müssen die Studierenden die Möglichkeit haben zwischen HFU und Online-Lernplatz wechseln können. Bei auswärtigen Studierenden muss der Stundenplan so gestaltet sein, dass hinreichende Reisezeit eingeplant ist - oder Studierplätze an der HFU vorgehalten werden. Für die Durchführung von Desinfektionsmaßnahmen bei Präsenzpraktika reicht die bisherige 15 Minuten Pause nicht aus. Hier wären 30 Minuten Pausen besser. Es ist bei schnell wechselnden Situationen schwer frühzeitig Regeln festzulegen - aber eine Planungssicherheit ist für z.B. mich (vermutlich auch alle anderen Dozenten) extrem wichtig, um die Veranstaltungen gut umzusetzen. Es sollte nicht unnötig Zeit investiert werden, die Veranstaltungen prophylaktisch umzubauen.
- Besser geeignete Tools zur Verfügung stellen: MS Teams, Zoom; Alfaview ist unpraktisch, der Ton ist teilweise sehr schlecht.
- klare Vorgaben, mehr Konstanz. Die Szenarien stehen jetzt fest. Es sollte für jedes davon einen klaren Plan geben!

- Es sollte über eine Mischung aus online-Lehre und Präsenzlehre nachgedacht werden. Es ist sicher gut, wenn man sich 14-tägig sieht. Neben einanderliegende Hörsäle könnten durch Video verbunden sein (gängige Praxis an Universitäten), so könnte der Platz für die 1.5 m Abstand geschaffen werden. Der Stundenplan könnte dann so abgestimmt werden, dass jeder Vortragende eine Home-Woche und eine Präsenzwoche hat. M.E. ist es zumutbar, dass Vortragende und Studenten in einer solchen Vorlesungszeit eine Gesichtsmaske tragen! Die reine online-Prüfung sehe ich sehr kritisch: Die Studierenden kommunizieren via WhatsApp u.ä. und sind dabei extrem schnell (schneller, als beim Lösen von vernünftigen Aufgaben :-)): Prüfungen sollten ausschließlich an der Hochschule durchgeführt werden. Die Lernkurve der Studierenden erachte ich hier als sehr steil! Das Arbeiten an Rechnern der Hochschule (z.B. CAD) sollte schnellstens möglich gemacht werden. Werden Desinfektionssprühfläschchen und Handschuhe bereitgestellt, geht halt die eine oder andere Tastatur kaputt (€ 15.-) - der Schaden ist sicherlich verkraftbar. Alternativ könnten die Studierenden auch mittels eigener Bluetooth-Maus und Bluetooth-Tastatur arbeiten dürfen. Die (meisten) Studierenden sind vernünftig und es sollte mit mehr Vertrauen im Umgang mit der Gefahr zu einem normaleren Studienbetrieb übergegangen werden. Mit persönlichen Hinweisen und "uniformierten" Securitys glaube ich kann sehr viel erreicht werden!
- Bei Alfaview bleiben. Wir haben Alfaview Räume den realen Räumen zugeordnet, um eine sinnvolle Verlinkung im Stundenplan zu machen. Für Rücksprachen wären noch ein paar Räume sinnvoll, die wir den Dozierenden zuordnen auch mit Unterräumen # früher mit der Klausurplanung beginnen und es den Profis überlassen. Wir mussten wegen Unwissenheit die Planung 2 mal durchführen und dann auch noch mit mehr Räumen # Präsenzklausuren haben hervorragend funktioniert. E Klausuren waren fehlerhaft (Täuschungen, Internetabbrüche) # Sehr wichtig: Endlich wieder im Email System die Email Adressen der Studierenden freischalten. Es ist eine Katastrophe, was hier gemacht wird. Wir sind ein abgeschlossener Bereich. Bitte bei allen Studierenden die Freigabe einholen.
- Die HFU hat schnell und komplex auf die veränderte Situation reagiert und agiert. Bei der Planung der Klausuren sind zeitliche Überschneidungen zu vermeiden - Aussage einiger Studenten.
- Man sollte unbedingt bei dem mit Abstand besten Videokonferenzsystem Zoom bleiben
- bitte bei einer STABILEN Lösung für die Video - Konferenzen bleiben; ZOOM hat sich bewährt und war eine sehr stabile Lösung
- Veranstaltungen aus dem praktisch-kreativen Bereich können teilweise nur schlecht online angeboten werden, dies sollte bei der Planung berücksichtigt werden. Die Wahl der technischen Mittel (Alfaview, Felix etc.) sollte freigestellt werden. Es wäre schön, Tipps und Erfahrungsberichte von Lehrenden zu bekommen, die sich gut gerüstet fühlen; Fortbildungen und Einführungen in Tools wären wünschenswert

- Klare Kommunikation in regelmäßigen Abständen an die Lehrenden und Studierenden über die sich möglicherweise verändernden Rahmenbedingungen. Den Studierenden mehr Möglichkeiten und Raum bieten sich untereinander auszutauschen.
- Besonders darauf hinwirken, dass Studenten eine STABILE, gute, schnelle Internetverbindung benötigen - sonst funktioniert die Kollaboration live nicht und der Lerneffekt ist getrübt bzw. sogar massiv eingeschränkt.
- Verwendung von etablierten Videokonferenzsystemen wie Zoom, Microsoft Teams etc. zur Sicherstellung der Funktion und der internationalen Kompatibilität Alfaview bietet z.B. keine Möglichkeit zur Tonübertragung bei Videos BBB stürzte in Prüfung bei 1/3 der Studierenden wiederholt ab (höhere Bandbreite?) deshalb notfallmäßiger Wechsel zu Alfaview erforderlich Priorität 1 sollte die Funktionsfähigkeit des Systems sein! Der beste Datenschutz nützt nichts wenn das System nicht funktioniert.
- Frühzeitigere Entscheidungen, Klarheiten über Vorgehensweisen, zeitnahe Information Keine Zentralisierung von Aufgaben, Steuerungsmöglichkeiten bei Fakultäten belassen!
- Mir wurden über Dritte von Schwierigkeiten im Grundstudium berichtet. Der Wechsel von Präsenzunterricht an der Schule hin zu Distanzunterricht ist nicht zu unterschätzen. Zudem sind die Studierenden ein bis zwei Jahre jünger (G8 und Wegfall der Wehrpflicht) und teilweise noch unselbständiger. Da fällt der Schritt vom Frontalunterricht zu selbstbestimmtem Lernen (Studium) schon schwer. Fehlende direkte Kontaktmöglichkeit scheint hier zusätzliche Schwierigkeiten zu bringen. Gerade für die ersten beiden Semester sollte dies unbedingt berücksichtigt werden.
- Ermöglichung von eine Mischung aus Präsenz und Online-Veranstaltung.
- Keine Zwangsänderungen hinsichtlich Rahmenbedingungen, Tools, Organisation, etc. (Jetzt funktioniert es endlich.)
- trotz alles Schwierigkeiten sich dafür einzusetzen dass studieren an der HFU nicht zum Fernstudium wird
- Der Lehrstoff muss überarbeitet werden. Für den Englischunterricht kann man die Bücher nicht so benutzen wie die zur Zeit ausgelegt sind. Die Bücher sind für Präsenz unterricht gedacht. Die Endsemesterprüfungen wären besser im HFU gehalten da es schon Schwierigkeiten gab.
- alfaview hat stabil funktioniert, ist aber nicht gerade das beste Tool für die Online-Lehre. Ein etwas besseres, stabil funktionierendes Tool für die synchrone online-Lehre sollte zur Verfügung gestellt werden. MS Teams soll diese Anforderungen erfüllen (keine eigenen Erfahrungen). BigBlueButton machen auf den ersten Blick keinen so guten Eindruck.

- 1. eKlausuren sollten unbedingt wieder in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten an der HFU möglich sein 2. Praktische Übungen im Labor sollten in Präsenz vor Ort möglich sein 3. Dedizierte virtuelle Konferenzräume für Videokonferenzen außerhalb der Lehre (Projekträume) 4. Dedizierte reale Räumlichkeiten für persönliche Treffen mit Studierenden oder kleinen Gruppen 5. Vereinfachung bei SPO-Änderungen, sowohl einmalig als auch dauerhaft 6. Optimierung der Felix-Plattform für die Online Lehre (verschiedene Vorschläge wurden über das Ticket-System eingegeben) 7. Integration einer Video-Plattform in Felix für umfangreiche Videoinhalte (Mediathek ist nicht in Kurse integrierbar, v.a. hinsichtlich der Nutzerverwaltung und Organisationsstrukturen von Felix)
- Rechtzeitig für alle Beteiligten Klarheit und Sicherheit zur Form der Durchführung herstellen
- Ausreichend Möglichkeiten für Präsenzveranstaltungen schaffen
- Online System bereitstellen, das funktional sehr gut ist und wenig störungsanfällig. Negativ im SoSe: Arbeiten mit Alfaview, funktional wenig überzeugend, hohe Störanfälligkeit, sehr negatives Feedback der Studierenden zu Alfaviwe
- Die internen Tools sollten gestärkt werden, z.B. durch Einführung einer hochschulweiten Groupware (Exchange).
- Bereitstellung von Teams in MS Teams für jeden Kurs.
- Alfaview: Es fehlen kreative Möglichkeiten, wie z.B. ein Whiteboard; gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten insbesondere bei Gruppenarbeiten (alternativ sollten diese Möglichkeiten in Felix verbessert werden); auch bei schlechter Internetverbindung sollten die Teilnehmer ihre Kamera einschalten können und z.B. nur die Bilder der Kommilitonen nicht sehen.
- Es gibt Vorlesungen, die können gut auch nur Online funktionieren (leider nicht meine). Und es gibt aber auch bestimmte Vorlesungen, die Online gar nicht gut funktionieren, so zum Beispiel Programmieren/Softwareentwicklung mit praktischen Übungen am eigenen Notebook allein und zu zweit/dritt. Erschwerend kommt hinzu, wenn es in einem Erstsemester ist, und noch erschwerender, wenn es in einem Zweitsemester ist, das schon im ersten nur Online-Unterricht hatte (wie alle Zweitsemester im kommenden WiSe20/21!!!). Man sollte in den Studiengängen Fächer identifizieren, die Online-geeigneter sind (und dort Online den Dozenten nahe legen oder bestimmen), und Fächer identifizieren, in denen Online schadet (und dort zumindest Hybrid-Präsenz-Konzepte umsetzen, bevorzugt Präsenz machen)
- Unterstützung der Studenten, damit diese besseren Internetzugang haben.
- siehe Antwort zu Kommunikation
- Bessere Technische Ausstattung der Lehrenden. Der Zugriff auf e-Literatur über die Bibliothek ist schon sehr gut, könnte aber noch auf weitere Verlage und Medien ausgeweitet werden. Die Studierenden sollten (auch für die Präsenzlehre) deutlich

mehr Selbstorganisation lernen. Die HFU könnte Erst- (und evtl. auch Zweit-) Semester-Studierende in Übungsgruppen einteilen, so dass diese sich online im HFU Lernzentrum FLORIAN zu best. Zeiten mit ihren Tutoren treffen. Diese sollten im Stundenplan aufgeführt werden. Ich hatte den Eindruck, dass ein (Online-)Besuch bei den Tutoren auf freiwilliger Basis kaum erfolgt (siehe "Selbstorganisation")

- Zum Glück war Zoom stabil, auch bei größeren Gruppen. Ich unterrichtete meist sehr große Gruppen, immer auf Englisch, mit hohem Anteil an Gaststudierende, die mit unseren HFU-internen Systemen wie Felix immer kämpfen und hadern. Zoom ist vertraut und funktioniert auf allen Geräten und die Funktionalität erlaubt gute Interaktion. Ich habe BBB in Fakultätsmeetings, Besprechungen, interner Weiterbildung und der mündlichen Prüfung testen können und hatte keine einzige Veranstaltung, die reibungslos funktionierte. Die Funktionalität (z.B. schnelles Switchen) ist für meine Art Vorlesung ungeeignet. Alfaview habe ich nur passiv erlebt, Studierende berichten aber von abgebrochenen Vorlesungen bei Benutzung von Alfaview. Ich bin extrem flexibel und offen für alle Medien, aber sie müssen zuverlässig funktionieren und für die Zielgruppe geeignet sein. Die Online-Lehre - das extrem kurzfristige Reagieren auf wechselnde Umstände - verlangt uns viel ab. Ich bitte sehr um Spielräume in der Nutzung geeigneter Medien. Das Datenschutzargument bei Zoom kann ich nicht nachvollziehen, da juristische Fakultäten an Deutschlands Uni über Zoom nicht nur Vorlesungen halten, sondern auch prüfen. Auch der Umfang an Zusatzbelastung durch Lehre (Vorbereitungsaufwand, kräftezehrende Onlinelehre, häufigere Nachbereitungen) und vor allem administrative Zusatzaufgaben sollte im Blick behalten werden. 24/7 geht über ein paar Wochen, aber nicht als Dauerzustand. Studierenden wurden z.T. zu viele Optionen eingeräumt (Motto: Wie hätten Sie es denn gerne). Oft wurde Corona als Argument genommen, keine Leistung mehr erbringen und sich nicht mehr an bestimmte Vorgaben halten zu müssen.
- klarer formulierte Einwilligungserklärung einmalige Einwilligungserklärung für alle Prüfungen
- Eindringlich auf das Feedback der Studierenden zum Thema Online-Lehre eingehen, um eventuelle Lücken und Bedarfe ordentlich zu schließen und eine weiterhin hohe Qualität der Lehre sicherzustellen. Mich persönlich hat die Online-Lehre überhaupt nicht eingeschränkt oder gehindert bei der Vermittlung der relevanten Inhalte, da die online Interaktion und Arbeit zu meinem täglichen Arbeitsalltag gehört. Für die Studierenden war diese Situation neu, weshalb es verstärkt zu unterschiedlichen Betrachtungen & Empfindungen durch Sender und Empfänger kommen kann.
- auf jeden Fall Selbstlernkurse anbieten/zulassen
- Wir brauchen dringend eine gute Onlineplattform. Alphaview und BBB können dies leider nicht leisten, ich habe alle Verfahren eingesetzt. Meine dringende Bitte an das Rektorat und Herrn Dittler: überdenken Sie die Entscheidung zu Zoom (oder alternatives Tool mit vergleichbarer Stabilität und Qualität) bitte nochmals. Die

Lehre ist unser Kerngeschäft und wenn zu all den Problemen für die Studierenden auch im WS 2020/21 auch noch Qualitätseinbußen bei der online-Lehre hinzunehmen sind, sollten wir dies im Sinn der Studierenden unbedingt vermeiden.

- Tools verbessern: Funktionalitäten in Alfaview erweitern; Videobereitstellung vereinfachen (Konvertierung in Powerpoint, Komprimierung mit Handbrake, Hochladen auf Mediaplattform, Verlinkung in Felix ist in Summe viel zu aufwändig)
- Rechtzeitig über Vorgaben und erwartete Modi unterrichten. Weiterhin so gute Unterstützung zu didaktischen und technischen Fragen anbieten.
- Alle Erstsemestervorlesungen in Präsenz anbieten
- Die Videoplattform (in dem Fall Alfaview) sollte mehr Funktionen besitzen. Hierzu gehört für mich die Möglichkeit Personen aus der Vorlesung auszuschließen, keine weiteren Personen mehr zur Vorlesung zuzulassen, eine Melde- und Abstimmfunktion.
- Keine Angabe
- Labore/ Praktika sind in bei einer Online-Veranstaltung nicht sehr effektiv. Die sollten wieder in Präsenz stattfinden. Bei Vorlesungen/Übungen ist eine reine Online-Lehre gut machbar.
- Tools die funktionieren und die man auch im Berufsleben verwendet (bspw. MS Teams).
- Studierende müssen auch untereinander vernetzt sein, d.h. Möglichkeiten für virtuelle Räume, in denen sich die STudierenden regelmäßig treffen und austauschen können. Auch für Lerngruppen etc.
- Einigung auf ein funktionierendes!! Konferenztool, das auch von ausländischen Studierenden genutzt werden kann (bitte zügig und rechtzeitig); Bereitstellung von technischem Equipment (oder mindestens einen Vorschlag für Standards dafür), ist m.E. überfällig;
- Vorab eine gute Organisation der "kritischen" Veranstaltungen wie Praktika oder Laborkurse bereitstellen.
- Ein großer Teil unserer Studierenden hat sich für eine Hochschule (und keine Uni) entschieden, weil sie sich mit dem eigenverantwortlichen Lernen schwer tun.
- Kamera per Default an und als normale Einstellung propagieren. Eingabe der Namen mit Nachname, Vorname damit bei Verkürzung der Nachname weiterhin sichtbar bleibt für direkte Ansprache. Unterstützung der Studierenden die Websessions als "öffentlichen Raum wie in der Hochschule" wahrzunehmen, um gegenseitiges emotionales und motivationales Herunterziehen zu vermeiden.
- Die Bachelor Studierenden sind eine verschulte Lehr gewohnt (Stundenplan, Skript, Semesterverbund). Die selbständiger Erarbeitung von Lehrinhalten durch Literatur und Fragestellungen beherrschen die wenigsten. Der Eindruck war, dass die

Studierenden ohne direkte Ansprache dedn Onlin-Vorlesungen nicht gefolgt sind. Die Prüfungsergebnisse haben dies bestätigt.

- Den Arbeitsaufwand der Dozierenden sehen. Nicht nur den der Studierenden. Gerade Dozierende mit Kindern hatten eine starke Doppelbelastung.
- Rektorat und zentrale Stellen sollten sich organisatorisch raushalten
- Die körperlichen Belastungen durch das viele Sitzen war erheblich. Im Präsenzbetrieb ergibt sich die Möglichkeit / Notwendigkeit zu stehen. Bei mir haben sich gesundheitliche Beschwerden im Rücken eingestellt. Es gibt Studierende, die sich respektlos verhalten und Grenzen überschreiten, hier sollte die Hochschule den Lehrenden mehr Rückhalt geben bzw. mehr Unterstützung anbieten.
- die Studienanfänger sollten mehr Präsenzveranstaltungen haben, Praktika sollten wenn irgend möglich in normalem Umfang stattfinden, es sollte ein Weg gefunden werden bzw Hilfestellungen gegeben werden die Studierenden zu ermutigen auch in den online Formaten zu diskutieren und Fragen zu stellen
- Sofortmassnahme: 1. ein formelles Projekt ins Leben rufen mit dem ausdrücklichem Ziel die HFU zu einer hybriden Hochschule zu hieven. Das e-Learning-Know-how von Lehrbeauftragten mit einer Erfolgsgeschichte im SS20 und Motivation, bezahlt, daran teilnehmen zu lassen. Z.B. Orlando Casabonne, Lehrbeauftragter für Projektmanagement und e-Learning-Spezialist.
- Ich würde eine Möglichkeit der E-Klausur vor Ort an der HFU begrüßen. Wenn dies am eigenen Rechner geschehen soll, müssen die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um die eigenen Rechner zu laden.
- Physiotherapie kann man ohne Anfassen nicht lernen. Praxisanteile sind für Lernfortschritt nötig
- Konferenzsoftware: Alfaview hat generell funktioniert und ich schätze die Untergruppen (auch wenn es gut wäre, wenn bei Bedarf zusätzliche Untergruppen möglich wären). Leider vermisse ich einige Funktionen, wie die Möglichkeit über Untergruppen hinweg kommunizieren zu können. Dies würde das Arbeiten in Praktika mit Kleingruppen deutlich optimieren. Auch eine Meldfunktion und ein Screenshare von einem Programm (statt Bereich oder Bildschirm) wäre wichtig, wie auch ein Filter der Rückkopplungen verringert. Raumpläne, die es ermöglichen freie Räume in Alfaview ausmachen und buchen zu können. Alfaview Räume für Sprechstunden zur Verfügung stellen. Bessere Überwachungsmöglichkeiten für Online Prüfungen, um Täuschungsversuche zu verhindern. Aktuell ist eine mündliche Prüfung noch die sicherste Online Prüfungsform, um eine Eigenleistung sicher zu stellen. Erfordert das Fach jedoch die Erstellung einer zusätzlichen Ausarbeitung, so wird die Abnahme der Prüfung sehr aufwendig (Aufgabe stellen + Abgabe korrigieren + ündliche Prüfung). Es ist unschön Plagiate zu finden und zusätzlich nicht zu wissen, wer eventuell Fremdhilfe in Anspruch genommen hat, was sehr schwer bis garnicht nachweisbar ist (außer ggf. durch aufwändige

mündliche Nachprüfung). Die Prüfungsbedingungen bei (nicht mündlichen) Online Prüfungen erscheinen mir daher nicht fair. Klarer Kommunizieren, dass das gesamte Semester im gleichen Format durchgeführt werden kann und nicht in der Schwebe halten, ob kurzfristig und mitten im Semester zur Präsenzlehre gewechselt wird.

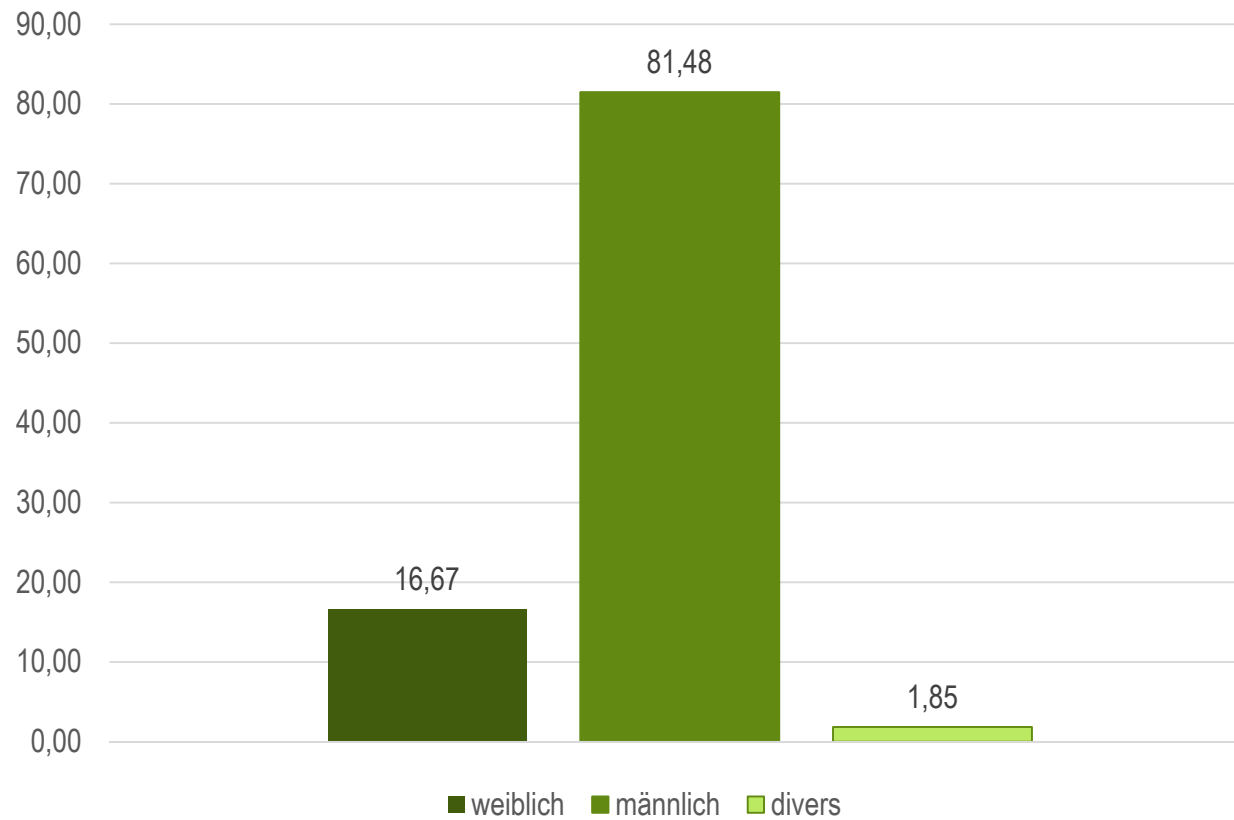
- Hängt von der Art der Veranstaltung ab Grundsätzlich Studierende besser vorbereiten, dass bei Online-Lehre größere Selbstmotivation wichtig ist.
- Stabile Online-Plattformen bereits zu Beginn des Semesters zuverlässig zur Verfügung stellen.
- Audioübertragung von Filmen etc. über Videokonferenz muss möglich sein ohne Spezialanwendung auf dem Rechner. Schauen, ob die Motivation der Studierenden bei einem Zweiten Onlinesemster anhält. Dieses Mal wars gut.
- Es sollte eine einheitliche Plattform mit entsprechenden Zugängen für ALLE (lehrende und lernende) geben.
- Mehr Transparenz gegenüber den Lehrenden und Studierenden.
- Möglichkeit der Präsenzveranstaltung
- Mehr Präsenzveranstaltungen erlauben.
- 100% Präsenz in den Praktika/Laboren
- 1) Es haperte weniger an Didaktik als vielmehr an den technischen Gegebenheiten. Hier agierte Learning Services zu oft in der falschen Richtung. Folien, Filmchen und immer neue Struktogramme sind kein Ersatz, wenn Endgeräte fehlen oder nicht geeignet sein. Diesbezüglich war man allzu sehr auf sich allein gestellt. 2) Software Tools sollten über die benötigte Funktionalität verfügen und für ausreichend viele Lehrende zur Verfügung stehen. Was nützen z.B. 300 BBB-Plätze für die gesamte Hochschule? In diesen Punkten wurden häufig Entscheidungen von oben herab getroffen - ohne vorherige Befragung der Lehrenden als den späteren Benutzern.
- Eine Option, die es leichter ermöglicht ein virtuelles Whiteboard zu verwenden, der Bereich "was an die Tafel/Board" schreiben hat mir sehr gefehlt.
- Bessere Ankündigung für die Durchführenden Ich habe nur Praktika betreut: Die online Veranstaltung widerspricht aber per se weitgehend dem Zweck des Praktikums!
- Klarere Vorgaben an die Fakultäten
- Zeitnahe Bereitstellung von geeigneten Plattformen und Tools; Sicherstellung, dass Videokonferenztools auch bei geringer Bandbreite gut nutzbar sind (viele Studierende gaben hier die Rückmeldung starke Probleme zu haben und reinen Online-Vorlesungen etc. nicht folgen zu können); Möglichst frühzeitige Planungssicherheit; Erhöhung der Kapazität von FELIX; Nutzung einer Plattform z.B. FELIX für die gesamten Lehrveranstaltungsunterlagen und keine externe Notwendigkeit z.B. Videos darzustellen etc. – Darstellung der Inhalte in nur einem Tool/Plattform (Studierende waren diesbezüglich teilweise überfordert, da in

verschiedenen Veranstaltungen viele unterschiedliche Tools und Plattformen gewählt wurden)

- Nicht so viele halbfertige mails
- Präsentationen mit einzelnen Studierenden in der HFU vor Zuhörern, die die Präsentation digital verfolgen, erlauben Ausstattung weiterer Hörsäle mit einheitlichen smart-boards
- keine tiefgreifenden Veränderungen gegenüber dem Sommersemester
- Die Studierenden bitte sehr früh über alle wichtigen Angelegenheiten informieren. Im SoSe wurden Studierende bis zuletzt hingehalten seitens der Klausuren, da wohl das ältere Semester der Lehrenden nicht auf die Präsenzklausur verzichten wollte. Es war ein Schweben zwischen einer größeren Studienarbeit zur Kompensation der Klausur oder dem Bangen doch eine Präsenzklausur schreiben zu müssen. Was meiner Meinung nach fahrlässig ist. Da würde ich mal im Kollegium nachfragen wer auf solche abstrusen Ideen kommt.
- Die Belastung der Lehrenden, insbesondere, wenn diese im sog. 'Halbzug' sind, da jetzt wieder *alle* Veranstaltungen von neu auf digital umgestellt werden. Es ist schade, dass wir hier keine Entlastung seitens des Ministeriums erhalten, insbesondere für die viele Gestaltungsarbeit der Medien. Insgesamt hat das dazu geführt, dass ich nach ca. 20% des Semesters nur noch synchrone Online-Lehre machen konnte, da es zeitlich keine Möglichkeiten mehr gab, etwas vorzubereiten. Das wird 2020/21 nicht besser, da hier aktuell auch komplett neue VL und Praktika bei mir dazukommen, die nicht nur umgestellt, sondern neu erstellt werden. Es ist schön, dass man kein 'Verlustsemester' haben will, die Mehrbelastung ist aber sehr grenzwertig und die Gefahr für ein 'Burn out' besteht, da kaum mehr Zeit für Freizeit bleibt.
- - Ein gutes Videokonferenzsystem ist entscheidend. Alfaview hat die Qualität der Lehre negativ beeinflusst. - Die Regelungen zur Deputatsanrechnung beim Einsatz von aufgezeichneten Inhalten sollten transparenter sein
- Klassische Vorlesungen durch asynchrone Online Vorlesungen ersetzen Übungen und Kleingruppenarbeit im Präsenzformat
- Rechtzeitige, eindeutige Informationen, damit bei Studierenden und Lehrenden von Anfang an Klarheit herrscht.
- Klare + einfache Kommunikationswege müssen möglich sein. Ich habe nach den letzten Einschränkungen durch den Datenschutz nicht mal problemlos Zugriff auf die Emailadressen meiner Studierenden. Tools, wie oben beschrieben (Teams/Threema) wären nötig, so dass Studierende schnell angeschrieben werden können. Wir Dozierenden brauchen didaktische Tipps + Lehrgänge. Wir sollten nicht die Studierenden zu unfreiwilligen Probanden unserer digitalen Lehrversuche machen. Der Zeitaufwand für die Erstellung digitaler Inhalte ist enorm.

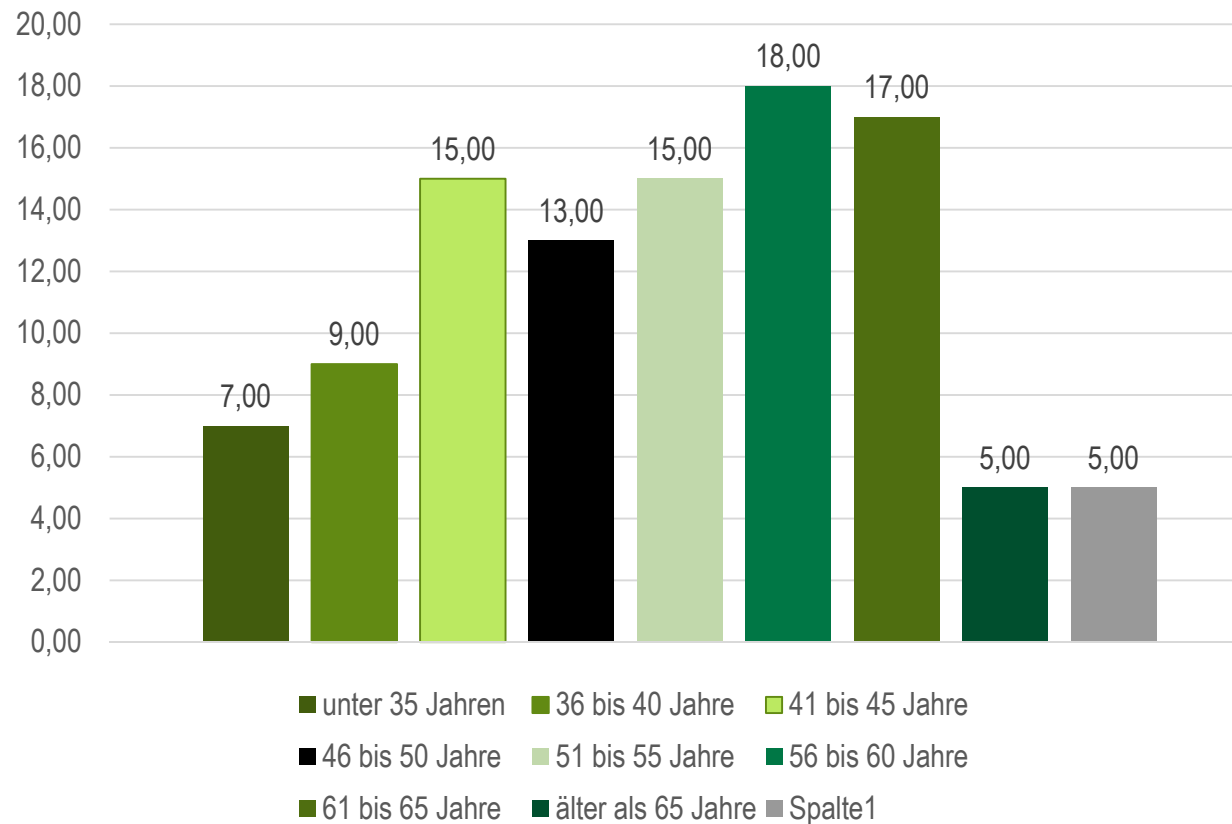
- Zumindest zu Beginn des Semesters / ab und zu sollten Präsenzveranstaltungen möglich sein.
- Zahl der Teilnehmenden mitunter rapide gestiegen (bis zu 60% mehr); das erschwerte Gruppenplanung und sorgte für einen immensen Korrekturaufwand
- Ausreichende und eher bessere Einbindung von Honorarkräften in Informationsabläufe, online-lehre, etc
- Frühzeitige Ankündigung mit welchem Programm synchron unterrichtet wird. Meinerseits gern wieder auf Video. Es sollte möglich sein Studierende vom Online-Unterricht auszuschließen, wenn sie nach mehrfacher Ansprache nicht reagieren. Mehr technischen Support. Ich fühlte mich mit didaktischem Support überflutet - bei einfachen technischen Fragen aber eher alleine gelassen.

“Ihr Geschlecht“



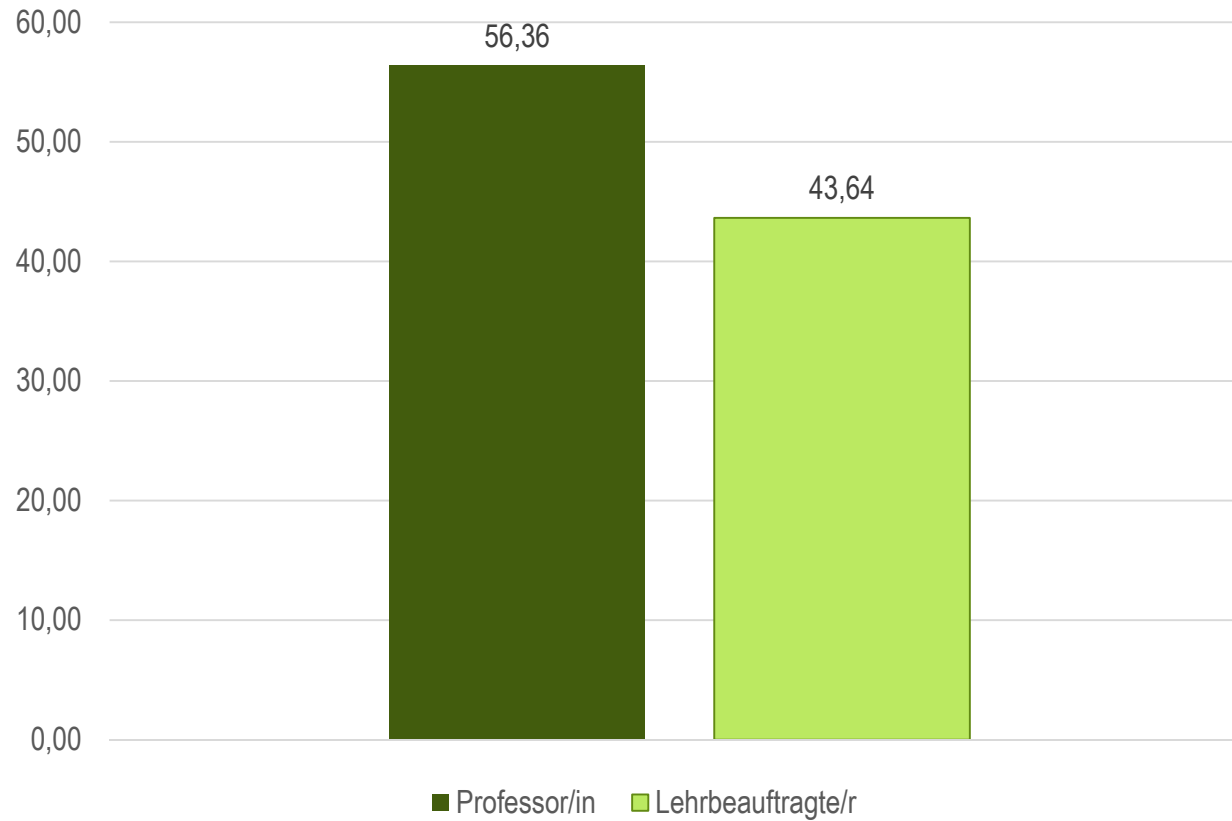
N = 173 Lehrende; Angaben in %

“Ihr Alter“



N = 173 Lehrende; Angaben in %

“Ihre Tätigkeit an der HFU“



N = 173 Lehrende; Angaben in %

„Ihre Fakultät“

“

